

Bachelorarbeit

Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schweizer Versicherungsunternehmen

**Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
School of Management and Law, Winterthur**

Studiengang: Bachelor Betriebsökonomie mit Vertiefung Risk and Insurance
Betreuerin: Prof. Dr. Angela Zeier Röschmann

Autorin:

Carmen Kahlbacher

W.BA.BO.19HS.TZRIa

Abgabedatum: 30. Mai 2023

Management Summary

Die Nachhaltigkeitswelle, die in den letzten Jahren die Weltwirtschaft erfasst hat, leitet eine neue Ära der Unternehmensverantwortung ein. Insbesondere die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung hat diese Welle verstärkt. Zur Umsetzung dieser Ziele sind die regulatorischen Anforderungen an die Transparenz und Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen international gestiegen. Die Schweiz folgte diesem Trend durch die Annahme des indirekten Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt». Durch die Einbettung ins Schweizerische Obligationenrecht (OR) per 1. Januar 2022 werden für zahlreiche Schweizer Unternehmen verbindliche Regeln zur nichtfinanziellen Berichterstattung eingeführt. Dies verdeutlicht, dass sich die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung entscheidend gewandelt haben.

In Anbetracht dessen analysiert diese Bachelorarbeit den gegenwärtigen Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Schweizer Versicherungen. Dabei werden die wesentlichen Unterschiede zwischen den Versicherern sowie Best Practices identifiziert. Zudem wird auf sich abzeichnende regulatorische Anforderungen Bezug genommen, um einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Versicherungsbranche zu geben.

Um die Ziele dieser Arbeit zu erreichen, wurde zunächst eine Literaturrecherche zur Herleitung und Historie der Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden genutzt, um einen Kriterienkatalog für die anschliessende Analyse der Nachhaltigkeitsberichte von ausgewählten Schweizer Versicherungsunternehmen vorzunehmen. Die Auswertung erfolgte mit der Software MAXQDA, die mittels Codierungen eine qualitative und quantitative Analyse der Nachhaltigkeitsberichte erlaubt.

Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass nahezu alle relevanten OR-Kriterien und Themengebiete der Global Reporting Initiative (GRI) Standards in den Berichten berücksichtigt werden. Themen rund um Arbeitnehmerbelange sind dabei besonders präsent, während Aspekte wie die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung weniger intensiv oder gar nicht behandelt werden. Grundsätzlich offenbart die Auswertung der Nachhaltigkeitsberichte eine bemerkenswerte Vielfalt in der thematischen Schwerpunktsetzung bei den Versicherungsunternehmen. Ein einheitlicheres Bild zeigt sich hingegen bei den angewandten Standards und der externen Prüfung, wobei die Mehrheit ihre

nichtfinanzielle Berichterstattung an den GRI-Standards ausrichtet und eine externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchführen lässt.

Zusammenfassend decken die Schweizer Versicherungsunternehmen in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung bereits ein breites Themenspektrum ab. Zukünftige Gesetzesänderungen werden jedoch voraussichtlich Anpassungen insbesondere im Hinblick auf den Inhalt, die Struktur und die Berichtsform nach sich ziehen. Dies eröffnet neue Forschungsmöglichkeiten zur Ermittlung, wie Unternehmen ihre Adaptionstrategien entwickeln und auf diese Transformationen reagieren.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary.....	I
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	IX
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Relevanz	1
1.2 Zielsetzungen und Fragestellungen	3
1.3 Methodisches Vorgehen	3
1.4 Aufbau dieser Arbeit.....	4
1.5 Stand der Forschung	5
1.5.1 Nachhaltigkeitsberichterstattung international.....	5
1.5.2 Nachhaltigkeitsberichterstattung Schweiz.....	8
1.6 Forschungslücke	9
1.7 Ausblick auf das Forschungsergebnis.....	10
2 Historie und Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	11
2.1 Bedeutung des Nachhaltigkeitsbegriffs	11
2.1.1 Allgemeine Herleitung	11
2.1.2 Dimensionen der Nachhaltigkeit	12
2.2 Herleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung	13
2.2.1 Entstehung und Etablierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung	14
2.2.2 Agenda 2030 der Vereinten Nationen	15
2.2.2.1 EU-Richtlinie für nichtfinanzielle Berichterstattung	16
2.2.2.2 European Green Deal und Action Plan on Sustainable Finance	17
2.3 Überblick der Regulatorien der nichtfinanziellen Berichterstattung	18
2.3.1 Regulatorische Anforderungen in der EU	18
2.3.2 Regulatorische Anforderungen in der Schweiz	20
2.3.3 Überblick der unterschiedlichen Standards und Leitlinien.....	22

2.4	Fazit aus den erarbeiteten Grundlagen.....	24
2.4.1	Deduktive Ableitung des Kriterienkatalogs	24
3	Analyse der Nachhaltigkeitsberichte	26
3.1	Definition des Vorgehens	26
3.2	Auswertung der Ergebnisse pro Versicherungsgesellschaft.....	27
3.2.1	AXA Versicherungen	28
3.2.2	Schweizerische Mobiliar	30
3.2.3	Zurich Versicherung	31
3.2.4	Allianz Suisse	33
3.2.5	Helvetia.....	35
3.2.6	Baloise	37
3.2.7	Vaudoise Versicherungen.....	39
3.2.8	Generali Assurances	41
3.3	Vergleich und Interpretation der Ergebnisse	43
3.3.1	Vergleich der Ergebnisse der allgemeinen Untersuchungspunkte	43
3.3.2	Vergleich der Ergebnisse der thematischen Inhaltsanalyse nach OR	49
3.3.3	Vergleich des Kriterienkatalogs mit den GRI-Standards	52
4	Schlussfolgerung	55
4.1	Fokus der Schweizer Versicherer in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	55
4.2	Kritische Würdigung.....	57
4.3	Ausblick.....	58
	Literaturverzeichnis	60
	Anhang	XI
	Anhang A.1: Finaler Kriterienkatalog themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR.....	XI
	Anhang A.2: Finaler Kriterienkatalog weitere Themen	XII
	Anhang A.3: Finaler Kriterienkatalog allgemeine Untersuchungspunkte.....	XIII

Anhang B.1: AXA Versicherungen: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel	XIV
Anhang B.2: AXA Versicherungen: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs	XIV
Anhang B.3: AXA Versicherungen: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR.....	XV
Anhang C.1: Schweizerische Mobiliar: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel.....	XVIII
Anhang C.2: Schweizerische Mobiliar: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs	XVIII
Anhang C.3: Schweizerische Mobiliar: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR.....	XIX
Anhang D.1: Zurich Versicherung: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel	XXI
Anhang D.2: Zurich Versicherung: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs	XXI
Anhang D.3: Zurich Versicherung: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR.....	XXII
Anhang E.1: Allianz Suisse: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel	XXIV
Anhang E.2: Allianz Suisse: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs.....	XXIV
Anhang E.3: Allianz Suisse: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR.....	XXV
Anhang F.1: Helvetia: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel	XXIX
Anhang F.2: Helvetia: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs.....	XXIX
Anhang F.3: Helvetia: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR	XXX
Anhang G.1: Baloise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel	XXXIII
Anhang G.2: Baloise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs	XXXIII

Anhang G.3: Baloise: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR	XXXIV
Anhang H.1: Vaudoise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel	XXXVIII
Anhang H.2: Vaudoise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs	XXXVIII
Anhang H.3: Vaudoise: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR	XXXIX
Anhang I.1: Generali: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel...	XLII
Anhang I.2: Generali: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs	XLII
Anhang I.3: Generali: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR	XLIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sustainable Development Goals (KPMG AG, 2018, S. 25)	1
Abbildung 2: Aufbau der Arbeit (eigene Darstellung)	4
Abbildung 3: Drei-Säulen-Modell (in Anlehnung an Corsten & Roth, 2012, S. 2).....	12
Abbildung 4: Zeitstrahl Herleitung Nachhaltigkeitsberichterstattung (eigene Darstellung)	13
Abbildung 5: Zeitstrahl der Einhaltungspflicht von CSRD (eigene Darstellung).....	19
Abbildung 6: Kriterienkatalog deduktiv (eigene Darstellung)	25
Abbildung 7: AXA Versicherungen: Ergebnisse der Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)	29
Abbildung 8: Schweizerische Mobiliar: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)	31
Abbildung 9: Zurich Versicherung: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung) ...	32
Abbildung 10: Allianz Suisse: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung).....	34
Abbildung 11: Helvetia: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)	36
Abbildung 12: Baloise: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung).....	38
Abbildung 13: Vaudoise: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung).....	40
Abbildung 14: Generali Assurances: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)..	42
Abbildung 15: Zeitstrahl Erstpublikation (eigene Darstellung)	44
Abbildung 16: Auswertung Anzahl KPIs (eigene Darstellung)	45
Abbildung 17: Auswertung Anzahl der weiteren KPIs (eigene Darstellung)	47
Abbildung 18: Auswertung Inhaltsanalyse (eigene Darstellung).....	49
Abbildung 19: Auswertung Inhaltsanalyse der weiteren Themen (eigene Darstellung)	51
Abbildung 20: Abgleich Kriterienkatalog mit den GRI-Standards (eigene Darstellung)	53

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: AXA Versicherungen: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	28
Tabelle 2: Schweizerische Mobiliar: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	30
Tabelle 3: Zurich Versicherung: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	32
Tabelle 4: Allianz Suisse: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	33
Tabelle 5: Helvetia: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	35
Tabelle 6: Baloise: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	37
Tabelle 7: Vaudoise: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	39
Tabelle 8: Generali Assurances: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung).....	41
Tabelle 9: Überblick der verwendeten Standards und Richtlinien (eigene Darstellung)	43
Tabelle 10: Auswertung integrierte oder separate Berichterstattung (eigene Darstellung).....	44
Tabelle 11: Auswertung der Anzahl Kapitel (eigene Darstellung).....	48
Tabelle 12: Auswertung der Analyse der externen Prüfung (eigene Darstellung).....	48

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
Bzw.	Beziehungsweise
CERES	Coalition for Environmentally Responsible Economies
CG	Corporate Governance
CHF	Schweizer Franken
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DAX	Deutscher Aktienindex
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
ESG	Environment, Social, Government
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EY	Ernst & Young
FINMA	Finanzmarktaufsicht
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRI	Global Reporting Initiative
GSSB	Global Sustainability Standards Board
HLEG	High-Level Expert Group
IIRC	International integrated Reporting Council
ISO	International Organization for Standardization
ISSB	International Sustainability Standards Board
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KPI	Key Performance Indicator
Mio.	Millionen
NFRD	Non-Financial Reporting Directive
o.J.	ohne Jahr
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
PSI	Principles for Sustainable Insurance
PwC	PricewaterhouseCoopers

SASB	Sustainability Accounting Standards Board
SDG	Sustainable Development Goals
SMI	Swiss Market Index
Strat.	Strategisch
SVV	Schweizerische Versicherungsverband
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
UNO	United Nations Organisation (Vereinte Nationen)
Verant.	Verantwortlich
WCED	World Commission on Environment and Development
ZHAW	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

1 Einleitung

Dieses Kapitel dient als Einführung in die im Folgenden behandelte Thematik. Dabei werden zunächst die Ausgangslage, die Zielsetzungen und die damit verbundenen Fragestellungen erläutert. Danach wird das methodische Vorgehen beschrieben und der Aufbau dieser Bachelorarbeit skizziert, um einen Überblick über die folgenden Kapitel zu geben. Im weiteren Verlauf werden der aktuelle Stand der Forschung sowie die identifizierten Forschungslücken thematisiert. Zum Abschluss wird ein erster Ausblick auf die zu erwartenden Forschungsergebnisse gegeben.

1.1 Ausgangslage und Relevanz

Das Thema «Nachhaltigkeit» ist seit der Veröffentlichung der Agenda 2030 der United Nations Organisation (UNO) im 2015 in den Fokus von Politik und Wissenschaft gerückt und hat immer mehr an Bekanntheit und Relevanz gewonnen (KPMG AG, 2018, S. 25). Die Agenda 2030 entspricht einem Aktionsplan, mit welchem 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDG), sowie 169 Unterziele verfolgt werden, wie in Abbildung 1 ersichtlich (United Nations Organisation, o. J.).



Abbildung 1: Sustainable Development Goals (KPMG AG, 2018, S. 25)

Um diese Ziele zu erreichen, wurden die regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Berichterstattung verstärkt. Bereits seit 2017 sind definierte Unternehmen in der Europäischen Union (EU) verpflichtet, nichtfinanzielle Informationen gemäss der Richtlinie 2014/95/EU offenzulegen (KPMG AG, 2018, S. 25). Zudem wurden über die regulatorischen Anforderungen hinaus durch verschiedene Initiativen und Allianzen Offenlegungsstandards entwickelt, welche sich im Markt etabliert haben. Darunter fallen beispielsweise die Rahmenwerke der Global Reporting

Initiative (GRI), der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und die Principles for Sustainable Insurance (PSI) (Gruenenfelder, 2022).

In der Schweiz wurden zunächst Anforderungen definiert, welche auf freiwilliger Basis eingehalten werden können. Die Schweizer Börse «SIX Swiss Exchange» hat deshalb Mitte 2017 die Corporate-Governance-Richtlinie aktualisiert, damit sich Unternehmen freiwillig zu einem von der SIX Swiss Exchange anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bekennen können (KPMG AG, 2018, S. 26). Verbindliche Offenlegungsanforderungen hinsichtlich klimabezogener Finanzrisiken wurden von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) – beschränkt auf die grossen Versicherungsunternehmen (Aufsichtskategorien 1 und 2) – festgelegt (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, 2022b, S. 3). Dafür wurde das bisherige Rundschreiben 2016/2 «Offenlegung – Versicherer» revidiert und per Mitte 2021 in Kraft gesetzt (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, 2022b, S. 3).

Des Weiteren wurde die Schweizer Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» im Jahr 2020 abgelehnt (Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, 2022, S. 3). Die Initiative beabsichtigte, dass grosse Schweizer Unternehmen im Rahmen ihrer globalen Aktivitäten eine Sorgfaltsprüfung durchführen, und über diese Bericht erstatten müssen sowie dass eine Haftungsregelung bei Verstössen eingeführt wird (Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, 2022, S. 3). Hingegen wurde der indirekte Gegenvorschlag zu dieser Volksinitiative vom Parlament angenommen (Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, 2022, S. 3). Somit wurden verpflichtende Bestimmungen für einen besseren Schutz von Mensch und Umwelt vom Bundesrat per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt (Buchs et al., 2022, S. 379). Anwendung findet das neue Recht erstmals für die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2023 (Buchs et al., 2022, S. 379).

Somit kann festgehalten werden, dass sich die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu einem zentralen Instrument für die Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele entwickelt hat und durch die anstehende Gesetzgebung an Relevanz gewinnen wird.

Mit der vorliegenden Bachelorarbeit wird beabsichtigt, das Thema der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Bezug auf Schweizer Versicherungsunternehmen zu vertiefen und wesentliche Unterschiede in deren Berichterstattungspraxis zu erkennen. Dabei stehen insbesondere die europäischen sowie die schweizerischen Vorschriften und Standards im Fokus.

1.2 Zielsetzungen und Fragestellungen

Das Ziel dieser Arbeit ist es zu untersuchen, wie Schweizer Versicherungsunternehmen das Thema der Nachhaltigkeit in der nichtfinanziellen Berichterstattung bereits adressieren und welche Unterschiede bei den definierten Schweizer Versicherungsgesellschaften zu erkennen sind. Dabei wird insbesondere auf künftige und sich wandelnde regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene Bezug genommen. Dementsprechend steht die folgende Fragestellung im Fokus dieser Bachelorarbeit:

Wo stehen die Schweizer Versicherungsunternehmen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung?

Die zentrale Fragestellung bildet den Ausgangspunkt für die nähere Betrachtung und Analyse folgender weiterer Gesichtspunkte:

- Wie setzen Schweizer Versicherer die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung bereits um?
- Welche Unterschiede lassen sich durch die Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung zwischen den Schweizer Versicherungsunternehmen erkennen?
- Welche Best Practices sind bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Schweizer Versicherungsbranche zu erkennen?

1.3 Methodisches Vorgehen

In der vorliegenden Bachelorarbeit wurde das methodische Vorgehen in zwei wesentliche Hauptschritte geteilt.

Im ersten Teil erfolgte durch eine sekundäre Datenerhebung eine systematische und umfangreiche Literaturrecherche. Dabei sollte eine Analyse des Nachhaltigkeitsbegriffs stattfinden und die regulatorischen Vorschriften bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, welche die Schweizer Versicherungsbranche auf nationaler und internationaler Ebene betreffen, sollten aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang wurden Gesetzgebungen berücksichtigt, welche bereits in Kraft sind oder zukünftig in Kraft gesetzt werden. Für die Ermittlung wurden verschiedene Datenbanken, Berichte und Studien verwendet. Aus den gesammelten Grundlagen wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet, welcher im nächsten Schritt angewendet und laufend ergänzt wurde.

Im zweiten Teil wurden die Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung vom Jahr 2022 von ausgewählten Schweizer Versicherungsunternehmen anhand der definierten Kriterien analysiert und verglichen sowie interpretiert. Dabei sollten wesentliche Unterschiede in der Berichtspraxis und Best Practices identifiziert werden. Als Hilfestellung für die Berichtsauswertung wurde die Software MAXQDA verwendet, welche speziell für die Analyse von Daten und Texten entwickelt wurde und somit eine effiziente und präzise Untersuchung der Berichte ermöglicht. Eine detaillierte Beschreibung und Eingrenzung zur Analyse wurden in Kapitel 3.1 erläutert.

Anschliessend wurden die im Rahmen der Analyse identifizierten Themen zudem mit den Standards der GRI abgeglichen mit dem Ziel, weitere Antworten auf die Forschungsfragen ableiten zu können.

1.4 Aufbau dieser Arbeit

Der grundsätzliche Aufbau dieser Bachelorarbeit wird in Abbildung 2 dargestellt.

Es erfolgt eine Gliederung in gesamthaft vier Hauptpunkte: «Einleitung», «Historie und Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung», «Analyse der Nachhaltigkeitsberichte» und «Schlussfolgerung».



Abbildung 2: Aufbau der Arbeit (eigene Darstellung)

Die Darstellung der Historie und der Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung dient als Grundlage dieser Bachelorarbeit und beinhaltet die Definition des Nachhaltigkeitsbegriffs, die Herleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und das Aufzeigen der regulatorischen Anforderungen der nichtfinanziellen Berichterstattung. Daraus wird der Kriterienkatalog für die anschliessende Berichtsanalyse entwickelt. Ausgehend von den Grundlagen erfolgt in einem nächsten Schritt die Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung von definierten Schweizer Versicherungsunternehmen. Bei der darauffolgenden Gegenüberstellung und der Interpretation der Erkenntnisse erfolgt zuerst ein Vergleich zwischen den definierten Versicherungsunternehmen, um herauszufinden, welche Unterschiede erkennbar sind und welche Best Practices sich in der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben. Danach werden die in der Berichterstattung identifizierten Themengebiete mit den GRI-Standards abgeglichen. Zuletzt werden in der Schlussfolgerung, die in Kapitel 1.2 definierten Forschungsfragen beantwortet und kritisch gewürdigt. Im Ausblick werden weitere Forschungspotenziale geschildert, insbesondere in Bezug auf die weitere mögliche Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, welche die Schweizer Versicherungswelt beeinflusst.

1.5 Stand der Forschung

In den folgenden Unterkapiteln wird erläutert, welche Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung bereits umfassend erforscht wurden. Dafür erfolgt zunächst eine Analyse des internationalen Forschungsstands, um einen globalen Überblick über relevante Studien und Erkenntnisse zu geben. Anschliessend wird der Fokus auf den Forschungsstand in der Schweiz gelegt, um den Wissensstand auf nationaler Ebene zu erfassen.

1.5.1 Nachhaltigkeitsberichterstattung international

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde vor allem in Bezug auf Unternehmungen im EU-Raum bereits erforscht, da hier bereits regulatorische Vorschriften existieren und seit einigen Jahren in Kraft sind.

In der Zeitschrift «Controlling» wurde im Jahr 2012 von Hummel eine Gegenüberstellung von 137 branchenübergreifenden Unternehmen vorgenommen, welche international an verschiedenen Indizes gelistet sind (Hummel, 2012, S. 176). Dabei lag der Fokus auf der inhaltlichen Ausgestaltung und dem Umfang von Nachhaltigkeitsberichten (Hummel, 2012, S. 177). Die Bewertung erfolgte anhand eines Offenlegungs-Scores und zeigte eine

mangelhafte Qualität sowie deutliche Unterschiede zwischen den Ländern und Branchen (Hummel, 2012, S. 179). Rund sechs Jahre später wurde von Hummel eine weitere Analyse der Nachhaltigkeitsberichte vorgenommen, in welcher der Inhalt der im Swiss Market Index (SMI) und im Deutschen Aktienindex (DAX) gelisteten Unternehmen verglichen wurde (Hummel, 2018, S. 259). Als wesentlicher Unterschied wurden die inhaltlichen Schwerpunkte sowie verschiedene Berichtsinhalte der Dienstleistungs- und Industrieunternehmen festgestellt. Deutsche Unternehmen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Themen «Umwelt» und «Ökologie», während in der Schweiz die Themen «Menschenrechte», «Korruption» und «Menschlichkeit» im Fokus stehen (Hummel, 2018, S. 278). Das Ergebnis dieser Analyse ist, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung je nach Land und Branche verschieden ist (Hummel, 2018, S. 278).

Eine weitere Untersuchung hat sich der Frage gewidmet, welcher Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Mittel- und Osteuropa gegeben ist (Horváth et al., 2017, S. 19). Dafür wurden die Berichtsinhalte der 50 umsatzstärksten Unternehmungen je Land aus den Bereichen des verarbeitenden Gewerbes, der Energieerzeugung, des Baugewerbes, des Einzel- und Grosshandels und der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen untersucht (Horváth et al., 2017, S. 19). Die Inhalte wurden anhand der GRI-Klassifikation eingeteilt (Horváth et al., 2017, S. 28). Das Resultat zeigt, dass die Unternehmen in Mitteleuropa einen stärkeren Fokus auf die Themen «Arbeitnehmer», «Umwelt» sowie «Sozialbelange» setzen als jene in Osteuropa (Horváth et al., 2017, S. 29). Im Gegensatz zu Mitteleuropa nutzen die Unternehmen in Osteuropa fast doppelt so viele Seiten für den finanziellen Abschnitt, weisen schlussendlich jedoch nur eine Kennzahl mehr aus (Horváth et al., 2017, S. 29).

Im Jahr 2017 wurden die Nachhaltigkeitsberichte von den 30 grössten deutschen Aktiengesellschaften analysiert und miteinander verglichen (Woitzik, 2017, S. 36). Dazu gehörten ebenfalls Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften wie die Munich RE und der Versicherungskonzern Allianz (Woitzik, 2017, S. 37). Auch in diesem Forschungsprojekt wurden die Informationen bezüglich Nachhaltigkeit mittels der GRI-Klassifikation analysiert. Wie das Ergebnis zeigt, werden die Dimensionen «Ökologie», «Gesellschaft» sowie «Ökonomie» in den meisten Unternehmungen dem Standard entsprechend abgedeckt (Woitzik, 2017, S. 39). Bei den weiteren Dimensionen wie «Arbeitspraktiken» und «Menschenrechte» bestehen noch wesentliche Lücken (Woitzik,

2017, S. 39). Allgemein existiert vor allem hinsichtlich der quantitativen Anforderungen sowie deren Rechtsgültigkeit Nachholbedarf (Woitzik, 2017, S. 39).

Bereits drei Jahre zuvor wurde im Rahmen einer Studie die Nachhaltigkeitsberichterstattung der DAX-30-Unternehmen einer Untersuchung unterzogen, die zudem auf die 50 M-Dax-Unternehmen sowie die 20 grössten Familienunternehmen erweitert wurde (Beile et al., 2014, S. 11). Die Untersuchungen wurden in vier Sektorengruppen eingeteilt, darunter Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister (Beile et al., 2014, S. 11). Die Studie hat sich ausschliesslich auf die Themen ‹Gender und Diversity›, ‹Mitbestimmung›, ‹CO₂-Emissionen› und ‹Lieferantenmanagement› konzentriert (Beile et al., 2014, S. 11).

In Bezug auf die Kapitalanlagen in nichtfinanziellen Berichten wurden die Versicherungsunternehmen Allianz, Munich RE, Talanx, Generali und AXA analysiert (Heep-Altiner et al., 2022, S. 230). Dabei konnte eruiert werden, dass in den zuvor genannten Versicherungsgesellschaften Ausschlusskriterien für das Investieren in gewisse Geschäftsfelder existieren (Heep-Altiner et al., 2022, S. 231).

Die Masterthesis von Johann Mandorfer aus dem Jahr 2022 befasste sich mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Versicherungsunternehmen in Österreich. Anhand der GRI-Leitlinien wurden gesamthaft elf Versicherungsunternehmen durchleuchtet, unter anderem die Helvetia-Gruppe und die Zurich-Gruppe mit Sitz in der Schweiz (Mandorfer, 2022, S. 35–39). Dabei konnte festgestellt werden, dass die österreichischen Versicherungsunternehmen eine Vielzahl von Informationen zu nachhaltigem Investieren veröffentlichen und Nachhaltigkeit in ihren Produkten berücksichtigen (Mandorfer, 2022, S. 69).

Das Unternehmen Zielke Research Consult GmbH führt seit 2018 Studien zu Nachhaltigkeitsberichten von deutschen Versicherungsunternehmen durch (Zielke Research Consult GmbH, o. J.). In der Studie von 2022 wurden insgesamt 46 deutsche Versicherungsunternehmen anhand der Oberkategorien ‹Environment›, ‹Social› und ‹Governance› (ESG) betrachtet, die mittels Unterkategorien konkretisiert wurden (Zielke Research Consult GmbH, 2022, S. 2). Schlussendlich wurde für die Oberkategorien ein Ranking vorgenommen, bei welchem sich die AXA auf dem ersten Platz befindet, gefolgt von der Zurich-Gruppe und Gothaer (Zielke Research Consult GmbH, 2022, S. 17).

Auch das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung erstellt seit einigen Jahren ein Ranking der Nachhaltigkeitsberichte von deutschen Gross-, Mittel- und Kleinunternehmungen (Hoffmann et al., 2022, S. 9). Im Jahr 2021 wurden insgesamt 100

Unternehmen mit Sitz in Deutschland analysiert, darunter die zehn Versicherungsunternehmen mit den höchsten Beitragseinnahmen (Hoffmann et al., 2022, S. 10). Die Berichterstattung wurde anhand der folgenden Kriterien untersucht und mit dem Gesamtdurchschnitt der anderen Branchen verglichen: Strategie- und Zielentwicklung, Governance und Compliance, Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ökologische Verantwortung an den Standorten, Produktverantwortung, Verantwortung in der Lieferkette und gesellschaftliches Umfeld (Hoffmann et al., 2022, S. 88). Aus den Ergebnissen geht hervor, dass die Allianz Group die meisten Punkte erhalten hat, gefolgt von der Rückversicherungsgruppe Munich Re (Hoffmann et al., 2022, S. 86).

Die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG führt seit 1993 weltweite Umfragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung durch, um die verschiedenen Trends zu erforschen (KPMG International, 2022, S. 3). Mehrere Hundert Unternehmen wurden auf verschiedene Aspekte untersucht, wie anerkannte Standards, Berichterstattung zum Verlust der biologischen Vielfalt und Identifizierung von materiellen ESG-Themen (KPMG International, 2022, S. 9). Auch hier zeigt die Recherche, dass die GRI-Standards neben den TCFD-Empfehlungen und den SDG zu den am häufigsten verwendeten Berichtsstandards gehören (KPMG International, 2022, S. 9).

1.5.2 Nachhaltigkeitsberichterstattung Schweiz

Bezogen auf die Schweiz wurden im Jahr 2022 im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt 151 Schweizer Unternehmen analysiert, welche sich in 15 Branchen unterteilen lassen und von denen rund 6 Prozent Versicherungsdienstleister sind (Furrer et al., 2022, S. 11). Die Schwerpunkte lagen dabei auf den Themenfeldern «Rahmenbedingungen», «Wesentlichkeitsanalyse» und «Zielsetzungstrends» (Furrer et al., 2022, S. 14–15). In der Analyse der Rahmenbedingungen und Frameworks wurde festgestellt, dass sich die Mehrheit der Unternehmen an die GRI-Standards anlehnen (Furrer et al., 2022, S. 8). Bezüglich der Wesentlichkeitsanalyse kann festgehalten werden, dass rund 79 Prozent der untersuchten Unternehmungen diese durchführen. Die Zielsetzungstrends zeigen, dass mehr als drei Viertel der Unternehmen ein Klimaziel formuliert haben (Furrer et al., 2022, S. 8).

Des Weiteren wurden in einer Bachelorarbeit vom 2018 die 50 grössten an der Börse (SMI) gelisteten Unternehmungen auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung untersucht (KPMG AG, 2018, S. 28). Der Fokus lag auf der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichte

durch die Wirtschaftsprüfungsbranche und auf den verwendeten Standards; dabei wurde die gleiche Feststellung gemacht, dass die GRI-Standards von der Mehrheit verwendet werden (KPMG AG, 2018, S. 28).

In einer Masterarbeit von 2021 wurde die Positionierung zum Thema «Nachhaltigkeit» der Schweizer Versicherungsunternehmen Helvetia, Baloise, Mobiliar und Zurich analysiert (Frey, 2021, S. 36). Die Themenschwerpunkte waren Kapitalverwaltung, Zeichnung von Risiken sowie Betriebsökologie (Frey, 2021, S. 89–90). Diese wurden anhand einer Analyse der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, technologischen, ökologischen und rechtlichen Faktoren begutachtet (Frey, 2021, S. 54).

Im Rahmen einer Studie hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars AG in Zusammenarbeit mit der ZHAW den Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) untersucht (Mazars AG & ZHAW School of Management and Law, 2023, S. 3). Die Ergebnisse zeigen, dass von den 500 befragten Unternehmen rund 18 Prozent einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen und sich dabei die Mehrheit an den GRI-Standards orientiert (Mazars AG & ZHAW School of Management and Law, 2023, S. 21). Eine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts lassen etwas weniger als die Hälfte der berichtenden Unternehmen vornehmen (Mazars AG & ZHAW School of Management and Law, 2023, S. 21).

1.6 Forschungslücke

Wie im vorherigen Kapitel erkennbar, existiert bereits eine Vielzahl von Veröffentlichungen zu verschiedenen Forschungsschwerpunkten im Themengebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der grösste Teil der Analysen bezieht sich auf grosse, an der Börse gelistete Unternehmungen, welche in verschiedenen Branchen tätig sind. Einzelne Versicherungsunternehmen sind aufgrund der Kriterien ebenfalls Teil dieser Studien. Untersuchungen in Form eines Vergleiches der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Versicherungsunternehmen sind eher selten.

In Bezug auf das Thema der Berichterstattung über Nachhaltigkeit der Versicherungsunternehmen in der Schweiz existieren Forschungsansätze im Hinblick auf die Positionierung und vereinzelt Vorschriften. Eine Inhaltsanalyse mit anschliessendem Vergleich der Nachhaltigkeitsberichte von Schweizer Versicherungsunternehmen wurde bis anhin noch nicht vorgenommen. Der Grund für diese Lücke dürfte darin liegen, dass sich die gesetzlichen Vorgaben laufend wandeln und in der Schweiz erst fürs Berichtsjahr 2023 ein Obligatorium bezüglich der nichtfinanziellen Berichterstattung besteht. Zudem

steht zwar fest, welche regulatorischen Anforderungen von den Schweizer Versicherungsunternehmen umgesetzt werden müssen, jedoch fehlen die Angaben, wie die Unternehmen dies tun sollen, wodurch Raum für Freiheiten gelassen wird.

1.7 Ausblick auf das Forschungsergebnis

Das vorliegende Kapitel dient als Ausblick auf die Forschungsergebnisse. Wie bereits in Kapitel 1.2 erläutert, wird mit dieser Bachelorarbeit das Ziel verfolgt, wesentliche Unterschiede zwischen den Nachhaltigkeitsberichten zu erkennen und Best Practices zu identifizieren. Hierfür sollen mithilfe des definierten Kriterienkataloges Diagramme erstellt werden, die den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung der jeweiligen Schweizer Versicherungsunternehmen darstellen und somit wesentliche Unterschiede bildlich veranschaulichen. Anhand dieser Diagramme können die untersuchten Versicherungsunternehmen eine Standortbestimmung hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung vornehmen, Verbesserungspotenziale identifizieren und somit eine Unterstützung für die Weiterentwicklung der zukünftigen Berichterstattung vorfinden.

2 Historie und Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

In den folgenden Kapiteln werden zentrale Aspekte behandelt, die für die spätere Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung massgeblich sind, um ein solides Fundament für das Verständnis der Nachhaltigkeitsthematik zu schaffen. Dabei wird die Bedeutung des Nachhaltigkeitsbegriffs dargelegt, die historische Herleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung erläutert und ein Überblick über die regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung gegeben. Aufbauend auf diesen Grundlagen wird abschliessend ein Kriterienkatalog erarbeitet, der als Basis für die Analyse der Nachhaltigkeitsberichte dient.

2.1 Bedeutung des Nachhaltigkeitsbegriffs

Nachfolgend wird eine allgemeine Herleitung des Nachhaltigkeitsbegriffs sowie eine Erläuterung der Dimensionen der Nachhaltigkeit, auch als ESG-Kriterien bekannt, vorgenommen. Es ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Breite, Tiefe und Vielfalt der Definitionen eine auf das Wesentliche beschränkte Begriffsbeschreibung vorgenommen wird.

2.1.1 Allgemeine Herleitung

Bereits im Jahre 1290 wurde der Begriff «nachhaltig» genutzt, vor allem im Zusammenhang mit dem Ausdruck «Aufrechterhaltung einer Nation» (Zimmermann, 2016, S. 3). Im 18. Jahrhundert wurde der Nachhaltigkeitsbegriff erstmals im deutschsprachigen Raum von Hans Carl von Carlowitz verwendet (Zimmermann, 2016, S. 3). Dabei definierte er die nachhaltige Nutzung als Nutzung des Waldes in einer Weise, welche den Holzvorrat erhält und zukünftige Ernten gewährleistet (von Carlowitz, 1713, S. 68).

Im Jahr 1983 wurde aufgrund wachsender, grenzüberschreitender Umweltprobleme die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) von der Generalversammlung der UNO gegründet, welche im Jahr 1987 den sogenannten Brundtland-Bericht veröffentlichte (United Nations Organisation, 1987, S. 2). Dabei wurden für die Kommission drei Ziele definiert (United Nations Organisation, 1987, S. 2):

1. Durchführung einer globalen Untersuchung der Umweltprobleme und Entwicklungsfragen
2. Formulierung von realistischen Strategien für die Lösung dieser Probleme unter Einbezug verschiedener Formen der internationalen Zusammenarbeit

3. Steigerung des Bewusstseins und der Bereitschaft zu handeln auf individueller Ebene

In diesem Bericht wurde die Nachhaltigkeit als eine Entwicklung definiert, die den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen (United Nations Organisation, 1987, S. 5). Somit entstand die Begrifflichkeit der nachhaltigen Entwicklung, welche sich in der Fachliteratur durchsetzte und zum Kernbegriff sowie Leitkonzept der 1990er Jahre wurde (Zimmermann, 2016, S. 5).

2.1.2 Dimensionen der Nachhaltigkeit

Nach der Veröffentlichung des Brundtland-Berichtes fand im Jahr 1992 eine UN-Sondergeneralversammlung in Rio de Janeiro statt, auch bekannt als «Erdgipfel» (Zimmermann, 2016, S. 5). Grund für die ausserordentliche Versammlung waren die zunehmenden weltweiten Umweltherausforderungen und die immer deutlicher werdende Dringlichkeit, global verbindliche Entwicklungsstandards zu etablieren (Zimmermann, 2016, S. 5). Zu den erarbeiteten Lösungsansätzen für diese Probleme gehörte unter anderem die Entwicklung der Agenda 21 (Zimmermann, 2016, S. 6). Mit der Erstellung der Agenda 21 wurden die drei Dimensionen «Umwelt», «Soziales» und «Wirtschaft» eingeführt und als zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung anerkannt.

Das sogenannte Drei-Säulen-Modell zielt darauf ab, alle drei Dimensionen gleichermassen zu berücksichtigen und wirtschaftlichen Erfolg unter Einhaltung von Umwelt- und Sozialverträglichkeit zu ermöglichen (Corsten & Roth, 2012, S. 1).

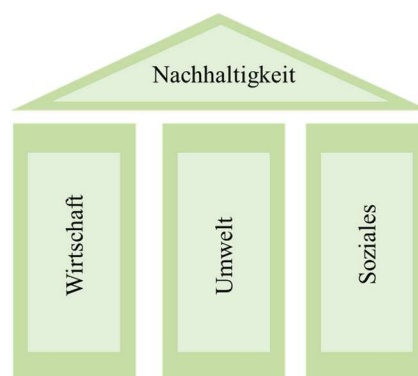


Abbildung 3: Drei-Säulen-Modell (in Anlehnung an Corsten & Roth, 2012, S. 2)

Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit, die erste Säule gemäss Abbildung 3, erfordert langfristig funktionierende Wirtschaftssysteme innerhalb von ökologischen Grenzen. Damit soll die Ausbeutung von Ressourcen sowie die Anhäufung von Schulden

verhindert und der Fortbestand zukünftiger Generationen gesichert werden (Kropp, 2019, S. 11).

Die ökologische Nachhaltigkeit erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, um ihre dauerhafte Verfügbarkeit zu sichern (Kropp, 2019, S. 11). Es haben sich drei Grundsätze herausgebildet, die den praktischen Rahmen für eine ökologisch nachhaltige Entwicklung bilden (Zimmermann, 2016, S. 8). Erstens soll der schonungslose Verbrauch erneuerbarer Ressourcen reduziert werden. Der zweite Grundsatz ist die Vermeidung der Ausbeutung von Ressourcen, die nicht erneuerbar sind. Schliesslich sollen die Stoffeinträge in die Umwelt entsprechend der Belastbarkeit der Umwelt begrenzt werden, um die Funktionen der Natur zu erhalten (Zimmermann, 2016, S. 8).

Die Dimension der sozialen Nachhaltigkeit betrifft die zentrale Fragestellung, wie ein gutes Leben heute und in Zukunft auf globaler Ebene erreicht werden kann (Kropp, 2019, S. 11). Dabei stehen Themen wie die Armutsbekämpfung und der demografische Wandel im Fokus (Kropp, 2019, S. 11). Ursprünglich wurde die soziale Nachhaltigkeit vor allem auf die globale Struktur und die gerechte Verteilung bezogen, um die Bedürfnisse der Menschen mit den Kapazitäten und Mittel der Natur in Einklang zu bringen (Zimmermann, 2016, S. 13).

2.2 Herleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

In den nachfolgenden Kapiteln wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung historisch hergeleitet. Für die bessere Nachvollziehbarkeit ist in Abbildung 4 ein Zeitstrahl mit Stichworten der Geschehnisse dargestellt. Im ersten Teil wird die allgemeine Entwicklung der nichtfinanziellen Berichterstattung beschrieben und die Ursprünge werden anhand von prägenden Ereignissen in chronologischer Reihenfolge aufgezeigt. Hier werden die in Abbildung 4 dargestellten Jahre 1970 bis 2010 betrachtet.

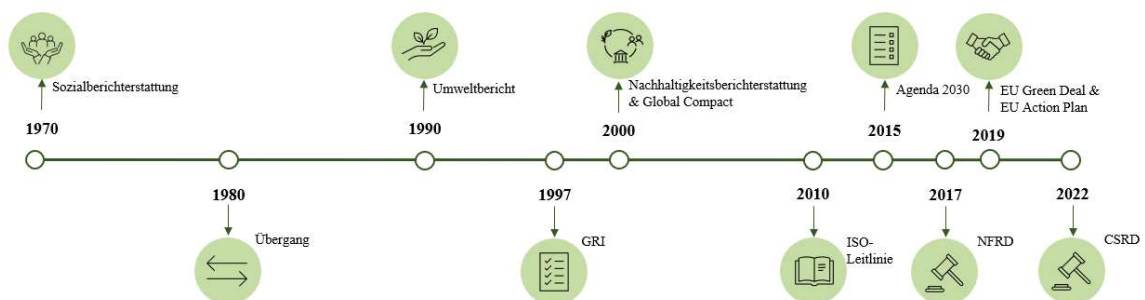


Abbildung 4: Zeitstrahl Herleitung Nachhaltigkeitsberichterstattung (eigene Darstellung)

Im zweiten Teil wird zunächst die Agenda 2030 vorgestellt, da diese die Grundlage für die im Anschluss beschriebene erste EU-weite regulatorische Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung bildet. Anschliessend erfolgt eine Einführung zum «European Green Deal», um dann das spezifische Massnahmenpaket «Action Plan on Sustainable Finance» der EU näher zu betrachten, weil dieses die zukünftige Rechtsgrundlage der nichtfinanziellen Berichterstattung prägt. Somit bezieht sich der zweite Teil auf die Jahre 2015 bis 2022 des Zeitstrahls in Abbildung 4.

2.2.1 Entstehung und Etablierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Ursprünge der Nachhaltigkeitsberichterstattung reichen bis in die 1970er Jahre zurück, als Unternehmen mit der freiwilligen Publikation von nichtfinanziellen Aspekten in geordneter Weise begannen (Fifka, 2014, S. 3). In Westeuropa fand die nichtfinanzielle Berichterstattung insbesondere in Form einer Sozialbilanz statt. Mithilfe derselben versuchten vor allem multinationale Firmen, ihre gesellschaftlichen Beiträge in Form von neu entstandenen Arbeitsplätzen, Steuerzahlungen, Sozialleistungen, Produktqualität sowie gemeinnützigem Einsatz am Standort darzustellen (Fifka, 2014, S. 3). Auch zu Beginn der 1980er Jahre stand weiterhin die freiwillige Berichterstattung über Sozialbelange im Vordergrund. Im Laufe der Zeit haben jedoch eine Reihe von Naturkatastrophen dazu geführt, dass die ökologischen Aspekte stärker berücksichtigt und in die Berichterstattung aufgenommen wurden (Fifka, 2014, S. 3). Die zunehmende Relevanz von Umweltthemen führte in den 1990er Jahren zur Ablösung der Sozialberichterstattung durch den sogenannten Umweltbericht (Fifka, 2014, S. 3).

Im Jahr 1997 wurde die GRI von der gemeinnützigen Organisation CERES als Reaktion auf die Umweltkatastrophe der Exxon-Valdez-Ölpest gegründet (Global Reporting Initiative, o. J.-b). Das Ziel der GRI war die Schaffung eines ersten Mechanismus für die Rechenschaftspflicht und die Übernahme von Verantwortung für die Auswirkungen des Handelns, damit eine nachhaltige Zukunft Wirklichkeit werden kann (Global Reporting Initiative, o. J.-b). Dazu wurden von der GRI Standards veröffentlicht, die eine weltweit gemeinsame Sprache für die Berichterstattung von Organisationen über ihre Auswirkungen darlegen (Global Reporting Initiative, o. J.-b). Der erste Standard wurde im Jahr 2000 publiziert und bildete den ersten internationalen Orientierungsansatz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Global Reporting Initiative, o. J.-b).

Somit entstand die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die soziale, ökologische und ökonomische Belange zusammenführt, um die Jahrhundertwende (Augustine, 2018, S.

37). Im Gegensatz zur einseitigen Umweltberichterstattung hat sich bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein dialogorientierter Ansatz unter Einbezug der Stakeholder durchgesetzt (Augustine, 2018, S. 37). Dieser Wandel wurde vor allem durch die Schaffung von europäischen Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen durch die EU ausgelöst. Der Begriff «Corporate Social Responsibility» (CSR) bezieht sich in erster Linie auf die freiwillige Verpflichtung von Unternehmen, einen Beitrag zu einer besseren Gesellschaft und einer saubereren Umgebung zu leisten (Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2001, S. 3). Dabei dient dieses Konzept als Basis für Unternehmen, um Sozial- und Umweltbelange in ihre unternehmerischen Aktivitäten und in die Interaktion mit den Interessengruppen zu integrieren (Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2001, S. 7).

Im Jahr 2000 wurde die Initiative «Global Compact» von der UNO ins Leben gerufen, um Unternehmen bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu begleiten (Augustine, 2018, S. 39). Dazu konnten Unternehmen dieser Initiative beitreten und sich verpflichten, die Themen «Menschenrechte», «Arbeitsnormen», «Umweltschutz» und «Korruptionsbekämpfung» in ihrer Strategie und Geschäftstätigkeit zu verankern (Augustine, 2018, S. 37). Bestandteil des Global Compact ist ebenfalls die Publikation eines Berichts über die bisherigen Fortschritte, wobei sich durch die Zusammenarbeit mit der GRI Synergien ergeben. (Augustine, 2018, S. 37).

Im Jahr 2010 veröffentlichte die Internationale Organisation für Normung (ISO) die Leitlinie ISO 26000 für CSR (Schmiedeknecht & Wieland, 2015, S. 301). Diese Leitlinie gibt Unternehmen Empfehlungen für eine umfassende Berücksichtigung und Umsetzung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte in ihrer Geschäftsstrategie und Unternehmenstätigkeit (Schmiedeknecht & Wieland, 2015, S. 304–305). Zudem können die Grundsätze und Richtlinien als Orientierung für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung genutzt werden (Dal-Bianco, 2015, S. 321).

2.2.2 Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Im Jahr 2015 hat die UNO die Agenda 2030 mit den in Abbildung 1 dargestellten 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung vorgestellt (United Nations Organisation, o. J.). Bis 2030 sollen die Ziele und Leitprinzipien in den relevanten Bereichen Menschheit, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaften zum Handeln bewegen (United Nations Organisation, o. J.). Im Rahmen des zwölften Ziels «Gewährleistung nachhaltiger Produktions- und Konsummuster» sollen insbesondere grosse und multinationale

Unternehmen motiviert werden, nachhaltige Methoden anzuwenden und Nachhaltigkeitsinformationen in ihre Berichterstattung einzubinden (United Nations Organisation, o. J.).

2.2.2.1 EU-Richtlinie für nichtfinanzielle Berichterstattung

Die Forderung nach Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen hat auch in der EU politische Initiativen ausgelöst, die zur Zielerreichung der Agenda 2030 beitragen. Denn obwohl bereits Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Berichterstattung offenlegen und freiwillige Standards existieren, waren die Informationen aufgrund von Inkonsistenzen und inhaltlichen Unterschieden letztlich nicht vergleichbar.

Das Europäische Parlament hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Transparenz in Zukunft durch gesetzliche statt freiwillige Regelungen zu verbessern (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2014, S. 1). Bereits im Jahr 2013 wurde die Europäische Kommission beauftragt, einen Gesetzesentwurf zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen zu erarbeiten (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2014, S. 1). Daraus entstand schliesslich die Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments, auch bekannt als «Non-Financial Reporting Directive» (NFRD), welche ab der Berichterstattung des Geschäftsjahres 2017 anzuwenden ist (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2014, S. 8). Mit Inkraftsetzung der Richtlinie 2014/95/EU wurde eine europaweite gesetzliche Grundlage für die nichtfinanzielle Berichterstattungspflicht geschaffen. Dieser Vorgabe unterstehen Unternehmen in der EU, die von öffentlichem Interesse oder Mutterunternehmen einer grösseren Gruppe sind und durchschnittlich mehr als 500 Angestellte beschäftigen (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2014, S. 4). Die Unterstehenden wurden verpflichtet, unter anderem Angaben zu Umwelt-, Sozial-, und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption sowie Bestechung im Lagebericht in der Form einer nichtfinanziellen Erklärung offenzulegen (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2014, S. 4). Des Weiteren wurden später unverbindliche Leitlinien zur klimabezogenen Berichterstattung veröffentlicht, welche im Einklang mit den TCFD-Empfehlungen stehen (Europäische Kommission, 2019b, S. 2).

2.2.2.2 European Green Deal und Action Plan on Sustainable Finance

Als zentraler Bestandteil und zur Verwirklichung der Agenda 2030 der UNO wurde eine neue Wachstumsstrategie für die EU entwickelt (Europäische Kommission, 2019a, S. 3). Daher wurde im Rahmen der Klimapolitik der EU im Jahr 2019 der European Green Deal mit dem Ziel lanciert, bis zum Jahr 2050 als erster Kontinent klimaneutral zu werden (Europäische Kommission, 2019c). Dies bedeutet, dass im Jahr 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr ausgestossen werden sollen und das Wirtschaftswachstum von der Ressourcenverwendung entkoppelt wird (Europäische Kommission, 2019a, S. 2). Zur Erreichung dieses Ziels wurde unter anderem eine Reduktion der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 vereinbart (Europäische Kommission, 2021).

Darüber hinaus wurden weitere Initiativen in einer Roadmap mit verschiedenen Etappen bis zur Klimaneutralität im Jahr 2050 definiert (Europäische Kommission, 2019a, S. 2). Davon beinhaltet ein Massnahmenpaket eine neue Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen, welche insbesondere die Förderung der Transparenz über nichtfinanzielle Informationen umfasst (Europäische Kommission, 2019a, S. 20–21). Zur Umsetzung der Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen wurde von der EU-Kommission die Hochrangige Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft (HLEG) eingesetzt, die einen Vorschlag mit sieben Prioritäten erarbeitete (Webber, 2019, S. 2). Basierend auf den Empfehlungen der HLEG wurde ein Aktionsplan, im Englischen *«Action Plan on Sustainable Finance»*, entwickelt, der Finanzfragen mit wirtschaftlichen Erfordernissen zum Nutzen von Umwelt und Gesellschaft verbindet (Europäische Kommission, 2018, S. 2). Insgesamt umfasst der Aktionsplan zehn Reformen, die sich in drei Teilbereiche gliedern lassen (PRI, 2018, S. 3). Der erste Bereich betrifft die Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen (Europäische Kommission, 2018, S. 3). Dafür sollen unter anderem ein Klassifizierungssystem, Standards sowie Benchmarks entwickelt werden (Webber, 2019, S. 10). Der Einbezug der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement stellt den zweiten Teilbereich dar (Europäische Kommission, 2018, S. 3). Hierbei wird angestrebt, Nachhaltigkeit einerseits in Bewertungen und Analysen sowie andererseits in aufsichtsrechtliche Verordnungen zu integrieren und bestimmte Verantwortlichkeiten klar zu definieren (Webber, 2019, S. 10). Im dritten Bereich sollen Transparenz und Langfristigkeit in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit gefördert werden, insbesondere durch die Berichterstattung. (Europäische Kommission, 2018, S. 3–4).

Wie in Kapitel 2.2.2.1 beschrieben, sind mit Inkrafttreten der NFRD bereits einzelne Unternehmen zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet. Diese Richtlinie erwies sich jedoch als unpräzise, fragmentiert und nicht nutzerorientiert, weshalb ein Mittelweg zwischen Flexibilität und Standardisierung noch gefunden werden muss (Europäische Kommission, 2018, S. 12). Aus diesem Grund soll die bisherige EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung überarbeitet werden (Europäische Kommission, 2018, S. 13). Damit sollen weitere Orientierungshilfen für die Offenlegung klimarelevanter Informationen im Sinne der TCFD und im Hinblick auf das entwickelte Klassifizierungssystem geschaffen werden (Europäische Kommission, 2018, S. 12). Im Jahr 2021 wurde von der Kommission ein Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie 2014/95/EU präsentiert (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2021, S. 4). Mit diesem soll die Kohärenz mit übergeordneten Rahmenwerken für nachhaltiges Finanzwesen sichergestellt und eine stärkere Ausrichtung an den Zielen des European Green Deal erreicht werden (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2021, S. 4). Im Jahr 2022 wurde die Richtlinie «Corporate Sustainability Reporting Directive» (CSRD) publiziert, welche die NFRD ablöst und im Kapitel 2.3 näher erläutert wird (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2022, S. 1).

2.3 Überblick der Regulatorien der nichtfinanziellen Berichterstattung

In den folgenden Kapiteln 2.3.1 und 2.3.2 werden die regulatorischen Anforderungen der EU und der Schweiz beschrieben. Die Ausführungen beschränken sich auf die Erläuterung des Anwendungsbereichs und der bedeutendsten Inhalte. Im Kapitel 2.3.3 werden einzelne Standards und Leitlinien zusammengefasst, welche sich gemäss den Forschungsergebnissen des Kompetenzzentrums Engageability im Markt etabliert haben (Furrer et al., 2022, S. 14). Da sich diese Arbeit auf Versicherungsgesellschaften konzentriert, werden die PSI ebenfalls beschrieben.

2.3.1 Regulatorische Anforderungen in der EU

Wie bereits in Kapitel 2.2.2.2 erwähnt, löste die CSRD die NFRD ab. Sie ist somit die aktuell gültige Richtlinie für die nichtfinanzielle Berichterstattung in der EU. Mit Inkraftsetzung dieser Richtlinie erfolgte eine deutliche Ausweitung und Vereinheitlichung der Ausweispflichten in Bezug auf Umwelt-, Sozial-, Menschenrechts- und Governance-Aspekte (PwC, 2022b). Dabei wird die Perspektive der doppelten Materialität verfolgt (KPMG AG, 2022, S. 3). Konkret bedeutet dies, dass die

Unternehmen auf der einen Seite die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeitsaspekte und auf der anderen Seite die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf die Geschäftstätigkeit erfassen müssen (KPMG AG, 2022, S. 3). Darüber hinaus sieht die neue Richtlinie vor, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung künftig ausschliesslich in den Lagebericht als Teil des Geschäftsberichts zu integrieren ist (KPMG AG, 2022, S. 4).

Die der CSRD unterliegenden Unternehmen können in vier Gruppen mit unterschiedlichem Erstanwendungszeitpunkt gemäss Abbildung 5 eingeteilt werden:

Die erste Gruppe besteht aus Unternehmen, die bereits der Berichtspflicht im Rahmen der NFRD unterliegen (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2022, S. 19).

Die neue Richtlinie ist bereits für die Berichterstattung des Geschäftsjahr 2024 einzuhalten (PwC, 2022b). Die zweite Gruppe umfasst Unternehmen, die zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen: (1) mehr als 250 Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt, (2) mehr als 40 Mio. EUR Umsatz, (3) mehr als 20 Mio. EUR Bilanzsumme (PwC, 2022b).

Für die erstmalige Offenlegung ist für diese Gruppe die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschrieben (PwC, 2022b).



Abbildung 5: Zeitstrahl der Einhaltungspflicht von CSRD (eigene Darstellung)

Börsenkotierte KMUs stellen mit der Ausnahme von Kleinstunternehmen die dritte Gruppe dar (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2022, S. 21) und müssen die Anforderungen ab der Berichterstattung fürs Geschäftsjahr 2026 einhalten (PwC, 2022b). Jedoch besteht für die dritte Gruppe die Möglichkeit, die Berichterstattung um zwei Jahre nach hinten zu schieben (KPMG AG, 2022, S. 2). Die letzte Gruppe besteht aus Unternehmen mit Mutterunternehmen aus Drittstaaten, die in der EU in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Gesamtkonzernumsatz von mehr als 150 Mio. EUR erzielen (Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union, 2022, S. 20). Die Berichterstattung ist für diese ab dem Geschäftsjahr 2028 zwingend (KPMG AG, 2022,

S. 2). Insgesamt werden von der CSRD rund 50'000 Unternehmen betroffen sein, die zusammen mehr als 75 Prozent des Gesamtumsatzes aller EU-Unternehmen ausmachen, während von der NFRD nur 11'000 Unternehmen tangiert sind (KPMG AG, 2022, S. 2). Somit ist festzuhalten, dass mit der CSRD der Geltungsbereich nicht nur auf individueller, sondern auch auf Gruppenebene erheblich ausgebaut wird.

Auch im Hinblick auf die Berichtsstruktur sowie den Berichtsinhalt werden von der CSRD verbindliche Anforderungen in Form von Standards definiert. Dafür hat die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entwickelt, die sich einerseits in branchenunspezifische und andererseits in branchenspezifische Standards gliedern lassen (PwC, 2022a). Die sektorunspezifischen Standards lassen sich in die Untergruppen «Querschnittsstandards», «Umwelt», «Soziales» und «Governance» einteilen und weisen jeweils dazugehörige Substandards aus (PwC, 2022a). Des Weiteren werden noch sektorspezifische sowie KMU-proportionale Standards ausgearbeitet (PwC, 2022a). Die sektorspezifischen Standards sollen rund 41 Industriezweige erfassen, die in 14 Sektorengruppen eingeteilt werden können (EFRAG, 2023, S. 5). Diese Klassifizierung umfasst auch die Gruppe «Finanzinstitutionen», zu denen die Versicherungsunternehmen gehören (EFRAG, 2023, S. 5). Abgesehen von der Erweiterung des Umfangs und der Inhalte ist zukünftig auch eine externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) der berichtspflichtigen Unternehmen zwingend (Schönauer, 2022). Mittelfristig ist jedoch eine Verschärfung auf eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit (Reasonable Assurance) vorgesehen (Schönauer, 2022).

2.3.2 Regulatorische Anforderungen in der Schweiz

Wie bereits in Kapitel 1.1 ausgeführt, gelten in der Schweiz ab dem 1. Januar 2022 verbindliche Vorschriften für die nichtfinanzielle Berichterstattung (Buchs et al., 2022, S. 379). Diese Bestimmungen sind in den Artikeln (Art.) 964^{bis} bis 964^{quater} des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) geregelt (Bühler, 2021, S. 719). Gemäss Art. 964a Absatz (Abs.) 1 OR unterstehen den neuen Verpflichtungen Schweizer Unternehmen, welche die folgenden Kriterien kumulativ erfüllen (Schweizerische Eidgenossenschaft, 2023, S. 391–392):

- Organisationen von öffentlichem Interesse im Sinne des Revisionsaufsichtsgesetzes, unter anderem Publikationsorgane;

- mindestens 500 Vollzeitstellen im Durchschnitt in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren, einschliesslich der kontrollierten in- und ausländischen Unternehmen;
- entweder eine Bilanzsumme von mehr als 20 Mio. CHF oder ein Umsatzerlös von mehr als 40 Mio. CHF in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren aufweisen, einschliesslich der kontrollierten in- und ausländischen Unternehmen.

Somit kann festgestellt werden, dass die Kriterien für die Unterstellung mit Ausnahme der Beschäftigtenzahl mit denen der zweiten Gruppe der CSRD identisch sind.

Die vorgegebenen Themenbereiche lassen sich gemäss Art. 964b Abs.1 OR in ‹Umweltbelange insbesondere CO₂-Ziele›, ‹Sozialbelange›, ‹Arbeitnehmerbelange› sowie ‹Achtung der Menschenrechte› und ‹Korruptionsbekämpfung› unterteilen (Schweizerische Eidgenossenschaft, 2023, S. 392). Unter ‹Umweltbelange› werden vor allem die negativen Auswirkungen von Unternehmen auf die Menschen und die umgebende Natur verstanden, wie Luftverschmutzung, Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch (Bühler, 2021, S. 720). Im Themenbereich ‹Sozialbelange› soll im Wesentlichen über die Massnahmen zum Schutz der verschiedenen Interessengruppen berichtet werden (Bühler, 2021, S. 720). Die Achtung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Gewerkschaften, die Beschreibung der Arbeitsbedingungen und die Gleichberechtigung der Geschlechter sollen unter anderem als Arbeitnehmerbelange beschrieben werden (Bühler, 2021, S. 720). Für die inhaltliche Ausgestaltung des Aspekts der Achtung der Menschenrechte sollen sich die Gesellschaften an den Menschenrechtsbestimmungen orientieren, die von der Schweiz anerkannt und vom Parlament oder vom Bundesrat genehmigt worden sind (Bühler, 2021, S. 720). Sämtliche Aktivitäten zur Bekämpfung von korruptionsstrafrechtlich relevanten Handlungen sollen im Bereich der Korruptionsbekämpfung aufgeführt werden (Bühler, 2021, S. 720–721).

Für jedes dieser Themen sind die Konzepte, einschliesslich der Sorgfaltsprüfung, und die Art und Weise ihrer Umsetzung zu erläutern (Bühler, 2021, S. 722). Als Konzepte werden interne Richtlinien und Strategien zu den verschiedenen Belangen verstanden (Bühler, 2021, S. 722). Neben der Beschreibung des Geschäftsmodells sollen auch für die Unternehmenstätigkeit relevante Leistungsindikatoren zu den jeweiligen Themenfeldern ausgewiesen werden (Bühler, 2021, S. 722). Hinsichtlich der Publikation wurde definiert, dass diese nach Genehmigung durch die zuständigen Gremien in elektronischer Form

erfolgen und mindestens zehn Jahre zugänglich bleiben muss (Schweizerische Eidgenossenschaft, 2023, S. 393).

Um in der Schweiz Transparenz und Vergleichbarkeit im Klimabereich zu schaffen, hat der Bundesrat die Klimaberichterstattungsverordnung für Schweizer Grossunternehmen erlassen (Staatssekretariat für internationale Finanzfragen, 2022). Mit dieser Verordnung werden schweizerische Publikationsgesellschaften sowie Banken und Versicherungen mit mindestens 500 Angestellten und einer Bilanzsumme von mindestens 20 Mio. CHF oder einem Umsatz von mehr als 40 Mio. CHF verpflichtet, die Empfehlungen der TCFD für das Berichtsjahr 2024 umzusetzen (Staatssekretariat für internationale Finanzfragen, 2022). Die TCFD-Empfehlungen werden in Kapitel 2.3.3 näher erläutert.

2.3.3 Überblick der unterschiedlichen Standards und Leitlinien

Das Sustainability Accounting Standards Board (SASB) wurde 2011 von der gemeinnützigen Organisation «Value Reporting Foundation» gegründet (SASB, o. J.). Die Institution entwickelt Leitlinien für die Offenlegung von finanziell relevanten Nachhaltigkeitsinformationen durch Unternehmen gegenüber Investoren (SASB, o. J.). Seit Mitte 2022 gehört die Value Reporting Foundation zur International Financial Reporting Standards Foundation, die das erste International Sustainability Standards Board (ISSB) gegründet hat (SASB, o. J.). Somit stehen die SASB-Standards unter Aufsicht des ISSB, wobei das ISSB den branchenbasierten Ansatz des SASB in ihren Entwicklungsprozess einbetten wird (SASB, o. J.).

Im Jahr 2017 wurden von der Arbeitsgruppe des Finanzstabilitätsrats die endgültigen Empfehlungen hinsichtlich TCFD herausgegeben, um Rahmenbedingungen zur Entwicklung von effektiveren klimabezogenen Finanzberichten zu schaffen (The Task Force on Climate-related Financial Disclosures, 2022, S. 2). Die Empfehlungen sind in die vier Kernelemente «Governance», «Strategie», «Risikomanagement» sowie «Kennzahlen und Ziele» eingeteilt und sollen die Arbeitsweise von Organisationen widerspiegeln (The Task Force on Climate-related Financial Disclosures, 2017, S. iv). Eine der zentralen Empfehlungen bezieht sich auf die Durchführung verschiedener klimabezogener Szenarioanalysen, um die Widerstandsfähigkeit der Strategie zu demonstrieren (The Task Force on Climate-related Financial Disclosures, 2017, S. v). Für den Finanzsektor, unter anderem für Versicherungsunternehmen, und bestimmte nichtfinanzielle Sektoren wurden für die Hervorhebung von branchenspezifischen

Überlegungen zusätzliche Leitlinien entwickelt (The Task Force on Climate-related Financial Disclosures, 2017, S. iv).

Die PSI, im Deutschen die «Prinzipien für nachhaltiges Versichern», geben den Versicherungsgesellschaften Anhaltspunkte bezüglich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Kerngeschäft (CSR NEWS - das Fachportal, 2012). Im Jahr 2012 wurden diese von der UNO ins Leben gerufen und von 30 Versicherungsgesellschaften unterzeichnet, die zusammen mehr als 10 Prozent des weltweiten Prämienvolumens ausmachen (CSR NEWS - das Fachportal, 2012).

Inzwischen haben sich bereits einige Unternehmen und Institutionen der Initiative angeschlossen. Erst vor kurzem wurde bekannt gegeben, dass der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) als hundertstes Mitglied der PSI-Initiative beigetreten ist (Schweizerischer Versicherungsverband SVV, 2023). Die PSI bauen auf den Prinzipien für nachhaltiges Investieren auf und beinhalten die Integration der Faktoren «Ökologie», «Gesellschaft», «Ökonomie» sowie «Governance» (CSR NEWS - das Fachportal, 2012). Über die Fortschritte der Umsetzung der Prinzipien müssen die teilnehmenden Versicherer regelmässig Bericht erstatten (CSR NEWS - das Fachportal, 2012).

Die GRI-Standards stellten, wie bereits in Kapitel 2.2.1 erwähnt, bei ihrer Erstpublikation im Jahr 2000 den ersten internationalen Leitfaden für die nichtfinanzielle Berichterstattung dar (Global Reporting Initiative, o. J.-b). Inzwischen haben sich die GRI-Standards zu einem modularen System entwickelt, in welchem die verschiedenen Standards miteinander verbunden sind (Global Reporting Initiative, o. J.-a, S. 2). Dabei wurden die Standards in die drei Kategorien «universal», «thematisch» und «branchenspezifisch» eingeteilt (Global Reporting Initiative, o. J.-a, S. 2). Die universalen Leitlinien sind in drei Substandards unterteilt und können von allen Organisationen verwendet werden (Global Reporting Initiative, o. J.-a, S. 2–3).

Die branchenspezifischen Standards sind derzeit noch in Arbeit, es ist jedoch die Entwicklung konkreter Offenlegungsempfehlungen für 40 Branchen vorgesehen (Global Reporting Initiative, o. J.-a, S. 3). Für die Reihenfolge der Ausarbeitung wird der Ansatz der Priorisierung verfolgt, bei dem die Einstufung in Abhängigkeit von der Schwere und der Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen vorgenommen wird (Global Reporting Initiative, o. J.-c). Darunter befindet sich ein Standard für den Finanzdienstleistungssektor, zu dem auch Versicherungsunternehmen gehören, der vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) in die Prioritätsgruppe 1 aufgenommen wurde (Global Reporting Initiative, o. J.-c). Der Starttermin für die Erarbeitung des

Offenlegungsstandards durch die technischen Ausschüsse ist für das zweite Quartal im Jahr 2023 vorgesehen und die endgültige Veröffentlichung für Ende 2025 (Global Reporting Initiative, o. J.-c).

Die themenbezogenen Leitlinien geben einen Überblick über ein bestimmtes Thema und enthalten Angaben zum Umgang mit den damit verbundenen Auswirkungen (Global Reporting Initiative, o. J.-a, S. 4). Eine Organisation kann diejenigen Themen für die Berichterstattung auswählen, die für sie von wesentlicher Bedeutung sind (Global Reporting Initiative, o. J.-a, S. 4).

2.4 Fazit aus den erarbeiteten Grundlagen

Die erarbeiteten Grundlagen dienen dazu, ein Verständnis für den Begriff der Nachhaltigkeit sowie für die Entstehung der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwickeln und die derzeitigen Rechtsgrundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu kennen. Basierend auf den Grundlagen wird nachfolgend für die Analyse der Nachhaltigkeitsberichte ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Die Kriterien werden so ausgewählt, dass ein repräsentativer Vergleich zwischen den definierten Schweizer Versicherungsunternehmen stattfinden kann. Zu diesem Zweck werden die Kriterien in themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR sowie in allgemeine Untersuchungspunkte unterteilt und in Kapitel 2.4.1 detailliert beschrieben. Somit wird zunächst der deduktive Forschungsansatz verfolgt, der jedoch nach Durchführung der Auswertung durch die induktive Untersuchungsmethode ergänzt wird.

2.4.1 Deduktive Ableitung des Kriterienkatalogs

Die Ableitung des Kriterienkatalogs für die Berichtsanalyse wird im Folgenden in zwei Schritten erörtert und in Abbildung 6 visualisiert.

In einem ersten Schritt wurden die Kriterien für die themenspezifischen Untersuchungspunkte, die für die inhaltliche Analyse verwendet werden, anhand der im OR definierten Belange festgelegt. Wie bereits in Kapitel 2.3.2 dargelegt, handelt es sich dabei um folgende Themen: <Umweltbelange>, <Sozialbelange>, <Arbeitnehmerbelange> sowie <Achtung der Menschenrechte> und <Korruptionsbekämpfung>. Im Verlauf der Berichtsauswertung wurden zu jedem Themenschwerpunkt entsprechende Unterrubriken identifiziert und in den Kriterienkatalog aufgenommen, ebenso wie darüber hinausgehende Themengebiete.

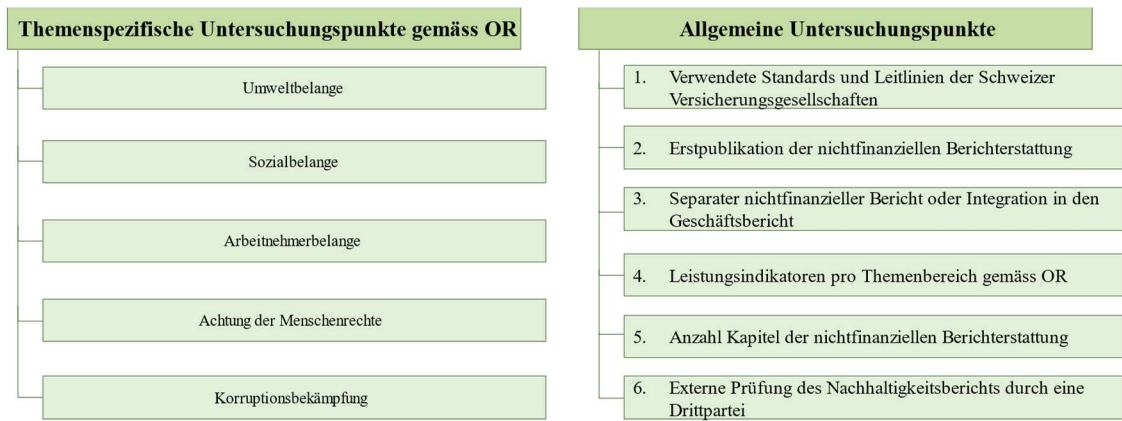


Abbildung 6: Kriterienkatalog deduktiv (eigene Darstellung)

In einem zweiten Schritt wurden die allgemeinen Untersuchungspunkte definiert. Diese wurden aus den bereits durchgeführten Forschungsprojekten abgeleitet, die in Kapitel 1.5 aufgeführt sind und sich in der Praxis bewährt haben. Die ersten drei Kriterien wurden in Anlehnung an das Forschungsprojekt der KPMG International definiert. Mit dem ersten Kriterium wurde analysiert, welche Standards und Leitlinien für die nichtfinanzielle Berichterstattung verwendet werden (KPMG International, 2022, S. 23). Damit wurde festgestellt, welche Standards sich in der Schweizer Versicherungswelt etabliert haben. Mit der Ermittlung der Erstpublikation der Nachhaltigkeitsberichte (KPMG International, 2022, S. 13) sollte der zeitliche Verlauf der Diffusion untersucht werden. Anhand des dritten Kriteriums wurde analysiert, ob die nichtfinanzielle Berichterstattung in einem separaten Bericht oder im Geschäftsbericht integriert ist (KPMG International, 2022, S. 19–21). Dies ermöglichte einen entsprechenden Vergleich der aktuellen Berichtspraxis. Auf Grundlage der Studie von Horváth et al. (Horváth et al., 2017, S. 27–28) wurden die Kriterien vier bis sechs ermittelt. Als viertes Element wurden die Leistungsindikatoren pro Themenbereich gemäss OR identifiziert, um allfällige unterschiedliche Schwerpunktsetzungen herauszufinden. Die Anzahl der Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht gibt Aufschluss darüber, wie die Struktur der jeweiligen Reports gestaltet ist. Als sechstes und letztes Kriterium wurde die externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch eine Drittpartei betrachtet. Auf diese Weise war es möglich, die bereits bestehende Verbreitung von Audits zu untersuchen und festzustellen, ob externe Audits mit begrenzter oder hinreichender Sicherheit vorherrschen.

3 Analyse der Nachhaltigkeitsberichte

Nachstehend wird zuerst beschrieben, wie die Analyse der Nachhaltigkeitsberichte durchgeführt wurde. Dafür werden die ausgewählten Versicherungsunternehmen angegeben und das Vorgehen wird detailliert erläutert. Danach erfolgt die Auswertung der Ergebnisse pro Versicherungsgesellschaft, die anschliessend miteinander verglichen werden.

3.1 Definition des Vorgehens

Um einen repräsentativen Vergleich der Nachhaltigkeitsberichte vorzunehmen, sollten Versicherungsunternehmen mit ähnlicher Grösse sowie gleichem Spartenbereich ausgewählt werden. Aus diesem Grund wurden für die Analyse die acht Schweizer Versicherungen mit dem grössten Marktanteil im direkten Schweizer Nichtlebens-Geschäft gemäss dem Bericht über den Versicherungsmarkt 2021 der FINMA selektiert. Dabei handelt es sich um die Versicherungsunternehmen AXA Versicherungen, Schweizerische Mobiliar, Zurich Versicherung, Allianz Suisse, Helvetia, Baloise, Vaudoise und Generali Assurances (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, 2022a, S. 31).

Bei Gesellschaften, die einen separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, beschränkte sich die Untersuchung auf diesen Bericht. Falls der Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsbericht integriert ist, wurde ausschliesslich der Abschnitt bezüglich der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Generell wurden die Nachricht der Geschäftsleitung sowie allgemeine Informationen über den Bericht wie Glossare oder Kontaktdaten von der Analyse ausgeschlossen. Einige Versicherungen weisen neben dem integrierten Nachhaltigkeitsbericht bereits mehrere Berichte in Bezug auf die Nachhaltigkeit aus, die in dieser Bachelorarbeit jedoch nicht miteinbezogen wurden.

Grundsätzlich erfolgte die Analyse der Nachhaltigkeitsberichte mithilfe der Software MAXQDA. Dabei wurde der in Kapitel 2.4.1 entwickelte Kriterienkatalog in Form von Codes in der Software abgebildet, um anschliessend die Inhalte den einzelnen Codes zuzuordnen. Für die induktive Erhebungsmethode wurden im Laufe der Analyse weitere Codes oder Subcodes zu den jeweiligen Oberthemen definiert. Eine Ausnahme bildete die Prüfung der vier allgemeinen Untersuchungspunkte «Erstpublikation», «separater oder integrierter Bericht», «verwendete Standards und Leitlinien» und «externe Prüfung durch eine Drittpartei». Diese wurden manuell durch eine entsprechende Recherche im Internet ermittelt.

Die Leistungsindikatoren nach den OR-Kriterien sowie die Anzahl Kapitel wurden anhand der Anzahl getätigter Codierungen pro Themenbereich gemessen. Dabei wurde darauf geachtet, dass jeder Key Performance Indicator (KPI) nur einmal Gegenstand einer Codierung ist. Bei der inhaltsanalytischen Auswertung nach den OR-Kriterien wurde hingegen der relative Abdeckungsgrad eines Themenbereichs im Verhältnis zum gesamten Bericht berücksichtigt. Konkret bedeutet dies, dass für jede Codierung der gewünschte Inhaltsbereich markiert und mit dem entsprechenden Code versehen wurde. Aus jeder Codierung ergab sich eine Fläche, die von der Software entsprechend der Grösse des markierten Inhaltsbereichs definiert wurde. Alle Codierungen zusammen ergaben die Gesamtfläche. Somit wurden die einzelnen Flächen ins Verhältnis zur Gesamtfläche gesetzt, um den relativen Abdeckungsgrad zu erhalten.

Im Anschluss an die Analyse erfolgte ein Abgleich der identifizierten Kriterienfelder mit den universalen und themenspezifischen GRI-Standards. Ziel dieser Gegenüberstellung war es, die inhaltliche Ausrichtung der untersuchten Versicherungsunternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln und somit ein umfassendes Bild des aktuellen Standes zu erhalten. In diesem Zusammenhang wurde einerseits erfasst, welche Aspekte der GRI-Standards von den Versicherern bereits berücksichtigt werden; andererseits wurde identifiziert, welche Elemente bislang nicht in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einfliessen. Zusätzlich wurde eruiert, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Versicherer auch Themen einschliesst, die über die in den GRI-Standards aufgeführten Aspekte hinausgehen.

3.2 Auswertung der Ergebnisse pro Versicherungsgesellschaft

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Analyse der Nachhaltigkeitsberichte für die acht Versicherungsgesellschaften einzeln wiedergeben. Dabei werden jeweils zuerst die Ergebnisse der allgemeinen Untersuchungspunkte erläutert und danach die themenspezifischen Kriterien gemäss OR. Die Daten für die Ergebnisse sind in den Anhängen B bis I einsehbar. Der endgültige Kriterienkatalog mit den Ergänzungen der induktiven Erhebungsmethode befindet sich in den Anhängen A.1 bis A.3. Damit wird aufgezeigt, mit welchen weiteren Themen und Unterthemen der ursprüngliche Kriterienkatalog erweitert wurde.

3.2.1 AXA Versicherungen

Bei der Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen zeigte sich der AXA-Konzern frühzeitig aktiv. Bereits 1997 präsentierte AXA erste Berichtsinhalte im sogenannten ‹Activity Report› (AXA SA, o. J.). Ab 2003 erschien der Bericht unter dem neuen Namen ‹Activity and Sustainable Development Report›, der ab 2009 in ‹Activity and Corporate Responsibility Report› umbenannt wurde (AXA SA, o. J.). Für das Geschäftsjahr 2016 wurde auf die integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung umgestellt, die bis heute Bestand hat (AXA SA, o. J.). Der integrierte Nachhaltigkeitsteil wird gemäss den Bestimmungen der NFRD sowie dem französischen Recht veröffentlicht (AXA SA, 2023, S. 164). Die PricewaterhouseCoopers (PwC) prüft die Nachhaltigkeitsinhalte mit einem Prüfurteil für begrenzte Sicherheit (AXA SA, 2023, S. 225). Gesamthaft besteht der integrierte Nachhaltigkeitsteil aus 43 Kapiteln, die sich in acht Oberkapitel und 35 Unterkapitel gliedern lassen.

Die Analyse der Leistungsindikatoren ist in der Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: AXA Versicherungen: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	81
Korruptionsbekämpfung	1
Sozialbelange	11
Umweltbelange	45
weitere Themen	24
Gesamtergebnis	162

Daraus geht hervor, dass sich die Arbeitnehmerbelange mit 81 KPIs klar von den anderen Kriterien abheben. Mehr als die Hälfte dieser 81 Indikatoren ist dem Subkriterium ‹Beschäftigung und Bindung der Mitarbeitenden› zuzuordnen. Umweltbelange folgen mit der zweithöchsten Anzahl an KPIs, wobei der Schwerpunkt mit 27 Indikatoren auf den CO₂-Emissionen liegt. Bei den Kriterien ‹Korruptionsbekämpfung› und ‹Achtung der Menschenrechte› ist die Anzahl der Messgrössen mit einer bzw. keiner am geringsten. Unter den weiteren Themen stehen insbesondere ‹Taxonomiefähigkeit› sowie ‹verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement› hinsichtlich der Anzahl ihrer Leistungsindikatoren heraus.

Die in Abbildung 7 dargestellte Auswertung des Berichtsinhalts zeigt, dass die Umweltbelange mit ca. 22 Prozent in Bezug auf die OR-Kriterien etwas mehr vertreten

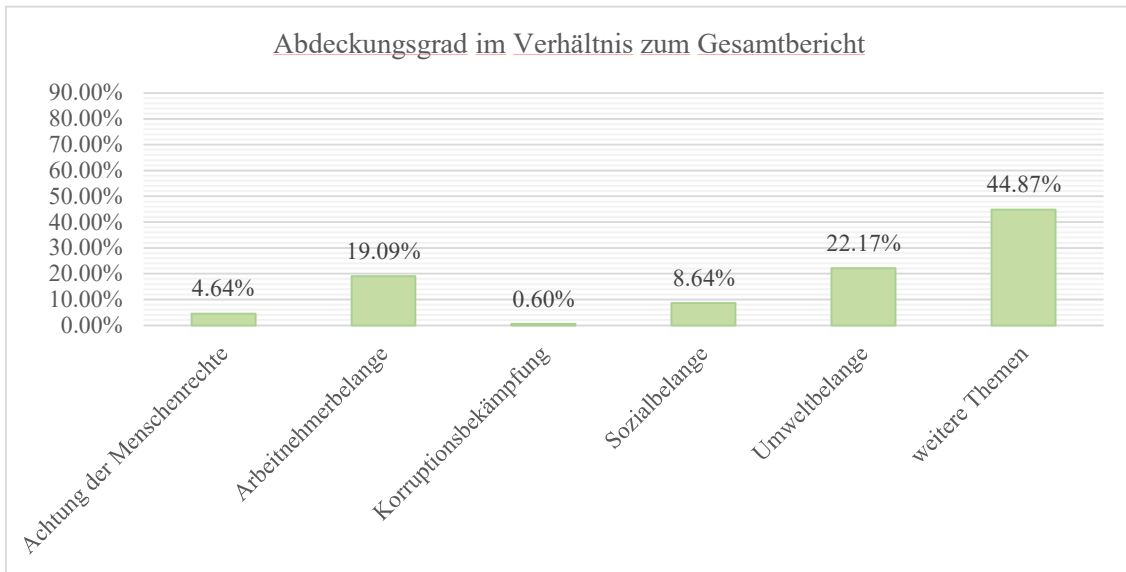


Abbildung 7: AXA Versicherungen: Ergebnisse der Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

sind als die übrigen Kriterien. Wie bei den Kennzahlen stehen auch hier die CO₂-Emissionen mit einer Abdeckung von knapp einem Drittel im Fokus. Der Abdeckungsgrad der Arbeitnehmerbelange liegt bei etwa 20 Prozent, wobei hier grösstenteils auf die Themen des Mitarbeitendenengagements und der Beschäftigung der Mitarbeitenden Bezug genommen wird. Die Sozialbelange liegen mit ungefähr 9 Prozent im Mittelfeld. In Bezug auf die Gesellschaft steht das Engagement im Vordergrund, bei den Kunden die Zieldefinition und Strategie und bei den Partner- und Mitgliedschaften die Beschaffung von Ressourcen. Die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung zeigen auch bei der Inhaltsanalyse nur eine schwache Präsenz. Die weiteren Themen umfassen rund 45 Prozent des gesamten Inhalts. Davon können dem Risikomanagement und der Beschreibung der strategischen Ausrichtung die meisten Berichtsinhalte zugeordnet werden.

Abschliessend ist festzuhalten, dass sich die AXA-Gruppe sowohl bei den Kennzahlen als auch bei den Inhalten insbesondere auf die Themen «Umwelt» und «Mitarbeitende» fokussiert. Dementgegen wird den Bereichen «Menschenrechte», «Korruptionsbekämpfung» und «Sozialbelange» bei beiden Analysepunkten die geringste Gewichtung beigemessen.

3.2.2 Schweizerische Mobiliar

Die Schweizerische Mobiliar integriert die Nachhaltigkeitsberichterstattung seit 2014 im Geschäftsbericht (Schweizerische Mobiliar Holding AG, 2015, S. 3). Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt in Anlehnung an die GRI-Standards und soll ab 2024 den gültigen gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 964a ff. OR angepasst werden (Schweizerische Mobiliar Holding AG, 2023, S. 103). Eine Prüfung der Berichtsinhalte durch eine Drittpartei wird bis anhin nicht vorgenommen. Insgesamt besteht der integrierte Nachhaltigkeitsinhalt aus sechs Oberkapiteln. Innerhalb der Kapitel konnten 172 Leistungsindikatoren identifiziert werden. Wie in Tabelle 2 ersichtlich, beziehen sich diese KPIs nur auf drei der fünf OR-Kriterien. Folglich konnten für die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung keine KPIs identifiziert werden.

Tabelle 2: Schweizerische Mobiliar: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	91
Korruptionsbekämpfung	0
Sozialbelange	14
Umweltbelange	43
weitere Themen	24
Gesamtergebnis	172

Mehr als die Hälfte der erhobenen KPIs bezieht sich auf Arbeitnehmerbelange, wobei die Mehrheit davon mit Diversität verbunden ist. Im Bereich «Umwelt» wurden 43 KPIs erfasst. Davon können 16 der Beschaffung von Ressourcen und 10 den CO₂-Emissionen zugeordnet werden. Das Thema des verantwortungsbewussten Kapitalmanagements, gefolgt von den ESG-Empfehlungen und -Prüfungen decken die Mehrheit der weiteren Themen ab. Die Messgrössen der Sozialbelange setzen sich hauptsächlich aus «Spenden» und «Sponsoring» zusammen.

Was die inhaltliche Analyse betrifft, so ergibt sich aus Abbildung 8 eine von Tabelle 2 abweichende Verteilung. Die weiteren Themen decken mit knapp 40 Prozent den grössten Teil des Berichtsinhalts ab. Die Bandbreite der Themen reicht dabei von der Klimastrategie über die Materialitätsanalyse bis hin zur nachhaltigen Produktentwicklung.

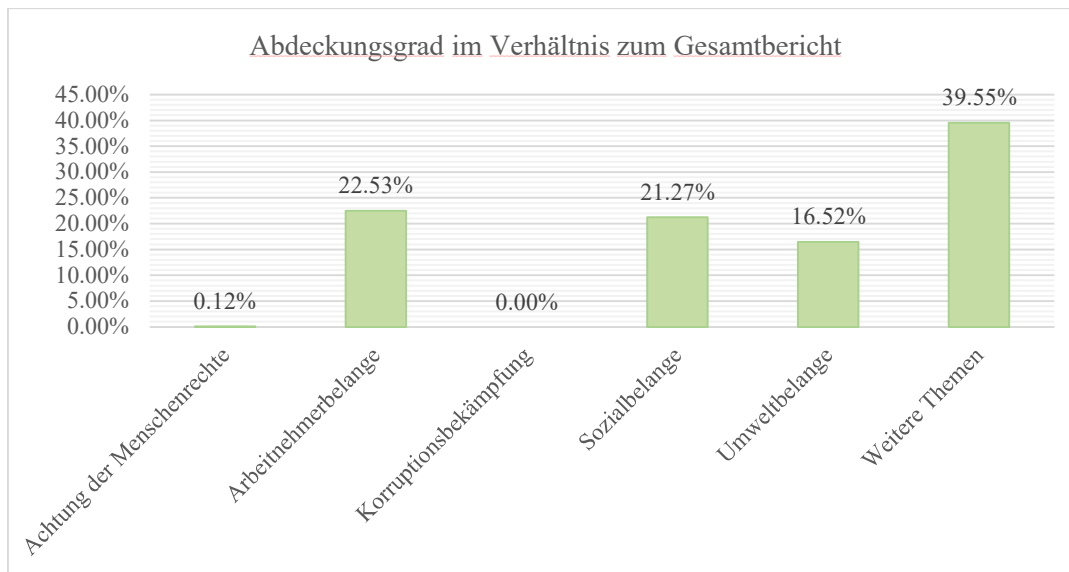


Abbildung 8: Schweizerische Mobiliar: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Arbeitnehmer- und Sozialbelange nehmen nahezu den gleichen Anteil ein. Wie bei den Leistungsindikatoren ist die Diversität mit gut 6 Prozent bei den Arbeitnehmenden am präsentesten, hingegen dominiert im Bereich des Sozialen die Unternehmensverantwortung. Bei den knapp 17 Prozent der Umweltbelange geht es vor allem um die Beschaffungsaktivitäten von Ressourcen und die CO₂-Emissionen. Insgesamt betrachtet konzentriert sich die Schweizerische Mobiliar bei den KPIs hauptsächlich auf die Arbeitnehmerbelange und inhaltlich auf Themen ausserhalb der OR-Kriterien.

3.2.3 Zurich Versicherung

Seit 2018 publiziert die Zurich Versicherung einen separaten Nachhaltigkeitsbericht, der ab dem Geschäftsjahr 2021 in den Geschäftsbericht integriert wird (Zurich, o. J.). Die Berichterstattung erfolgt nach ausgewählten GRI-Standards, die in einem Index konkret aufgelistet sind (Zurich Insurance Group, 2023, S. 117). Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (EY), wobei die Prüfung hauptsächlich mit begrenzter Sicherheit vorgenommen wird, ausgewählte Umweltkennzahlen jedoch der hinreichenden Prüfung unterzogen werden (Zurich Insurance Group, 2023, S. 192). Dies bedeutet, dass die Prüfungsgesellschaft eine gründlichere Untersuchung durchführt und eine höhere Gewissheit darüber liefert, dass die berichteten Informationen frei von wesentlichen Fehlern sind. Die Inhalte des Nachhaltigkeitsabschnitts sind in 24 Kapitel eingeteilt, wobei davon acht Oberkapitel und 16 Unterkapitel darstellen. Eine Übersicht über die Anzahl der Leistungsindikatoren

befindet sich in Tabelle 3. Von den 203 identifizierten Kennzahlen beziehen sich drei Viertel auf die OR-Kriterien Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange und ein Viertel bezieht sich auf weitere Themen.

Tabelle 3: Zurich Versicherung: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	68
Korruptionsbekämpfung	0
Sozialbelange	36
Umweltbelange	49
weitere Themen	50
Gesamtergebnis	203

Im Hinblick auf die Mitarbeitenden liegt der Schwerpunkt auf Diversität sowie Beschäftigung und Bindung, die zusammen mehr als zwei Drittel des Kriteriums ausmachen. Im ökologischen Bereich beziehen sich die Messgrößen auf die CO₂-Emissionen und im Sozialen zeigt sich eine Vielzahl von KPIs zu Themen wie «Spenden», «Steuern» und «Kundenbestand». Das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement deckt mit 44 Leistungsindikatoren den Hauptteil der weiteren Themen ab. Für die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung liegen keine Messgrößen vor.

Dies spiegelt sich auch in der Inhaltsanalyse wider, die in Abbildung 9 dargestellt ist. Beide Themen haben mit rund 1 Prozent nur einen geringen Deckungsanteil.

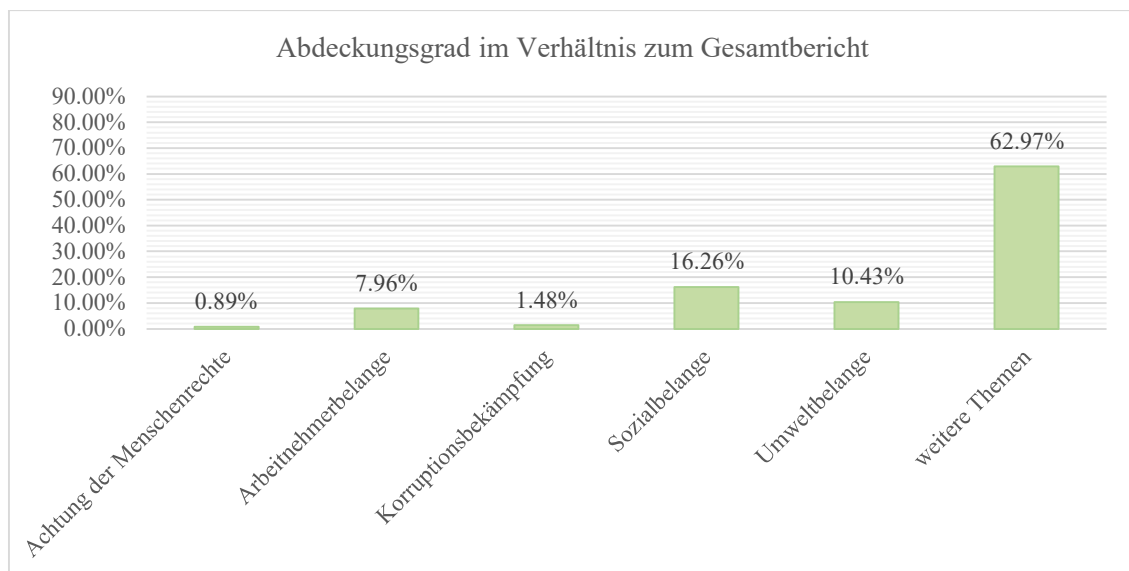


Abbildung 9: Zurich Versicherung: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Auch die Arbeitnehmerbelange werden mit einem Abdeckungsgrad von knapp 8 Prozent eher weniger vertreten, diese beinhalten vor allem die Diversität sowie die Beschäftigung der Arbeitnehmenden. Die CO₂-Emissionen mit gut 5 Prozent sowie die Zieldefinition und Strategie mit ungefähr 4 Prozent prägen den Bereich «Umwelt». Mit über 16 Prozent

decken die Sozialbelange von den OR-Kriterien den grössten Teil des Umfangs ab. Wie bei den KPIs sind die sozialen Themen breit gestreut, wobei das Produktportfolio für die Kundinnen und Kunden mit 5 Prozent am meisten ausmacht. Die weiteren Themen umfassen mit 63 Prozent mehr als die Hälfte des integrierten Nachhaltigkeitsberichts. Dabei sticht die Risikoszenarioanalyse im Zusammenhang mit dem Risikomanagement hervor, die knapp 26 Prozent der 63 Prozent einnimmt, gefolgt von den Risikoprozessen. Insgesamt betrachtet weist die Zurich Versicherung die meisten Kennzahlen zu Arbeitnehmerbelangen aus, während bei der Inhaltsauswertung vor allem das Risikomanagement bei den weiteren Themen einen signifikanten Bestandteil des Berichts bildet.

3.2.4 Allianz Suisse

Für das Geschäftsjahr 2009 hat die Allianz Suisse erstmals einen separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der sowohl Daten aus dem Jahr 2008 als auch solche von 2009 umfasste (Allianz SE, o. J.). Der Nachhaltigkeitsbericht richtet sich nach den GRI-Standards (Allianz SE, 2023, S. 2) und wird vom unabhängigen Prüfer PwC mit dem Prüfungsauftrag «begrenzte Sicherheit» geprüft (Allianz SE, 2023, S. 160). Die sechs Hauptkapitel und 28 Unterkapitel bilden den Bericht mit gesamthaft 34 Kapiteln. Aus diesen konnten, wie in Tabelle 4 dargestellt, total 425 KPIs identifiziert werden.

Tabelle 4: Allianz Suisse: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	174
Korruptionsbekämpfung	17
Sozialbelange	44
Umweltbelange	63
weitere Themen	127
Gesamtergebnis	425

Besonders hervorzuheben sind die Arbeitnehmerbelange, die mit 174 Leistungsindikatoren eindeutig die grösste Gesamtheit bilden. Innerhalb des Kriteriums gehören mehr als ein Drittel der Messgrössen zur Beschäftigung und Bindung, während «Diversität» sowie «Entlohnung und Lohnleichheit» ebenfalls einen umfassenden Bestandteil einnehmen. Die ökologischen KPIs setzen sich insbesondere aus den Themengebieten «CO₂-Emissionen», «Energie», «Materialien und Abfall» sowie «Geschäftsverkehr» zusammen, wobei «CO₂-Emissionen» und «Energie» die meisten Leistungsindikatoren aufweisen. Die 44 Messgrössen zum Sozialen werden fast zur

Hälfte durch solche zu Engagements abgedeckt. Zum OR-Kriterium «Korruptionsbekämpfung» werden insgesamt 17 KPIs ausgewiesen, die sich vor allem auf diesbezügliche Schulungen beziehen. Die weiteren Themen machen etwas mehr als ein Viertel der Gesamtkennzahlen aus und konzentrieren sich vor allem auf das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement mit 51 und auf ESG-Empfehlungen und -Prüfungen mit 40 KPIs.

Bei Betrachtung der qualitativen Auswertung in Abbildung 10 wird deutlich, dass die weiteren Themen über die OR-Kriterien hinaus den Bericht dominieren.

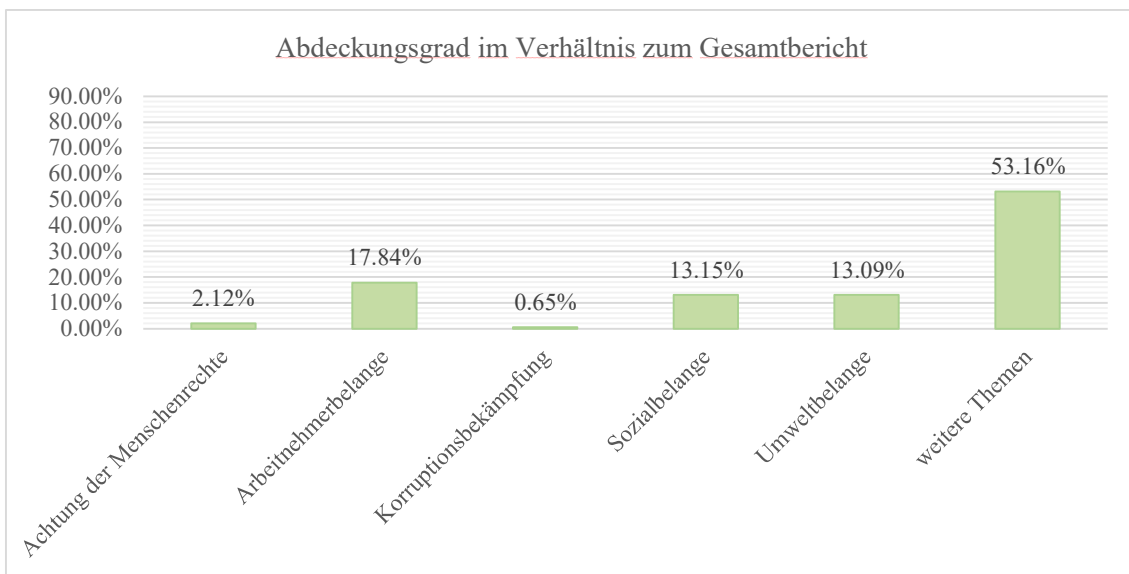


Abbildung 10: Allianz Suisse: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Davon entfallen ca. 14 Prozent auf die Erläuterung der Risikoszenarioanalysen und 7 Prozent auf die Strategie des verantwortlichen Investments. Im Bereich der OR-Kriterien zeigt sich, dass mit einem Berichtsinhaltsanteil von rund 18 Prozent der Fokus auf die Belange der Arbeitnehmenden gelegt wird, gefolgt von den Sozialbelangen mit rund 13 Prozent. Dabei deckt die Diversität mit gut 6 Prozent hinsichtlich der Arbeitnehmenden rund ein Drittel ab und beim Sozialen verteilen sich die Themen insbesondere auf «Unternehmensverantwortung», «Investoren» sowie «Partner- und Mitgliedschaften». Beinahe den gleichen Abdeckungsgrad wie die Sozialbelange weisen die Umweltbelange auf, wobei diese insbesondere aus der Umweltstrategie und den Zielen bestehen. Die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung nehmen den kleinsten Teil des Berichts ein.

Insgesamt lässt sich ableiten, dass die Allianz Suisse sowohl bei den Kennzahlen als auch bei den Inhalten den Schwerpunkt auf die Arbeitnehmerbelange sowie die weiteren Themen gelegt hat.

3.2.5 Helvetia

Die Helvetia-Gruppe weist seit dem Geschäftsjahr 2013 einen separaten Nachhaltigkeitsbericht aus (Helvetia, o. J.), welcher durch die Swiss Climate AG anhand der Prüfung mit begrenzter Sicherheit kontrolliert wird (Helvetia Gruppe, 2023, S. 92). Der Nachhaltigkeitsbericht wird in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt und die selektierten Standards werden im GRI-Inhaltsindex festgehalten (Helvetia Gruppe, 2023, S. 92). Die gesamthaft 26 Kapitel des Berichts lassen sich in vier Ober- und 22 Unterkapitel einteilen. Die Anzahl identifizierter KPIs beläuft sich auf 217, wie aus Tabelle 5 hervorgeht.

Tabelle 5: Helvetia: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	74
Korruptionsbekämpfung	2
Sozialbelange	23
Umweltbelange	63
weitere Themen	55
Gesamtergebnis	217

Die geringste Anzahl weisen die Kategorien «Korruptionsbekämpfung» und «Achtung der Menschenrechte» mit zwei bzw. keiner Messgrösse auf. Der Bereich «Soziales» wird mit 23 Indikatoren im Vergleich zu den anderen Bereichen im Nachhaltigkeitsbericht weniger fokussiert. Hier werden vor allem Leistungsindikatoren zu Spenden und Sponsorenbeiträgen ausgewiesen. Den weiteren Themen konnten rund 55 Leistungsindikatoren zugeordnet werden. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf die Angaben «Umsatz» und «Kapitalanlagen» in Bezug auf die Jahresrechnung. Im Bereich «Umwelt» sticht die Anzahl KPIs bezüglich CO₂-Emissionen deutlich hervor; darauf folgen «Energie» sowie «Materialien und Abfall». Die meisten Leistungsindikatoren werden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen veröffentlicht. Der Fokus liegt dabei in etwa zu gleichen Teilen auf den Unterkategorien «Aus- und Weiterbildung», «Beschäftigung und Bindung» sowie «Diversität».

Die Ergebnisse der inhaltlichen Analyse zeigen in Bezug auf die Korruptionsbekämpfung und die Achtung der Menschenrechte ein ähnliches Bild wie bei der Kennzahlenauswertung, wie Abbildung 11 veranschaulicht. Denn beide Kriterien decken mit weniger als 1 Prozent den geringsten Teil des Berichts ab.

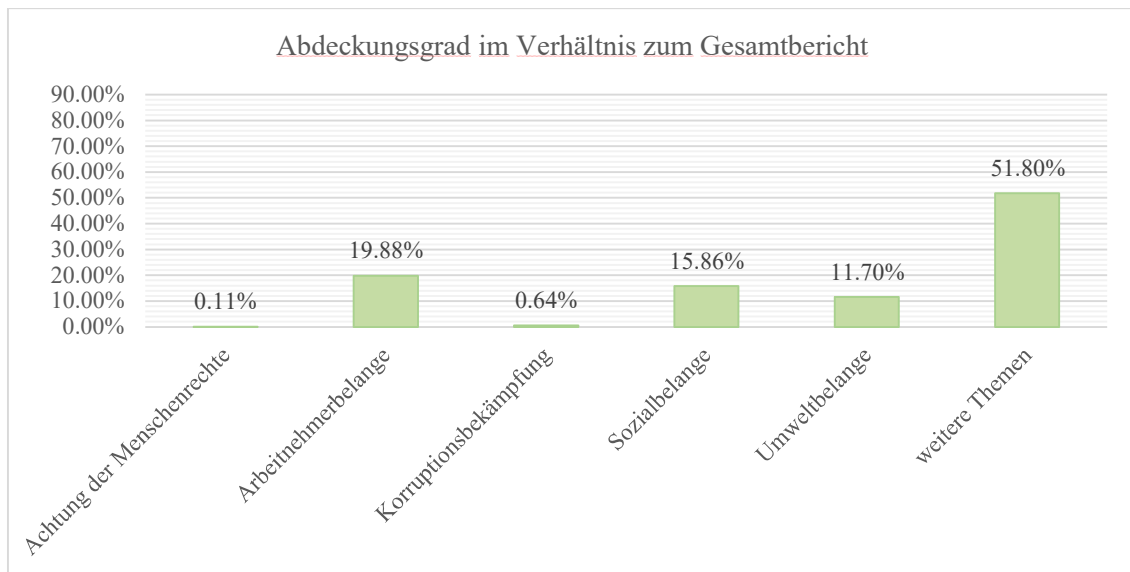


Abbildung 11: Helvetia: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Demgegenüber bewegen sich die Sozialbelange bei der Inhaltsauswertung mit ca. 16 Prozent im oberen Drittel. In Bezug auf die Gesellschaft stehen insbesondere die Unternehmensverantwortung und die Spenden im Mittelpunkt. Im Hinblick auf die Kundinnen und Kunden ist vor allem die Interaktion von Bedeutung. Darüber hinaus sind die verschiedenen Partner- und Mitgliedschaften Gegenstand der Erläuterungen. Die Umweltbelange liegen mit knapp 12 Prozent eher im mittleren Spektrum. Ähnlich wie bei den Leistungsindikatoren nehmen die CO₂-Emissionen den grössten inhaltlichen Raum ein, gefolgt vom Thema «Energie» und der Beschreibung der festgelegten Strategie und Ziele. Im Bereich der Mitarbeitenden ist ein Abdeckungsgrad von ca. einem Fünftel zu verzeichnen. Die Beschreibung der Aus- und Weiterbildung macht dabei den grössten Anteil aus, gefolgt vom Mitarbeitendenengagement mit gut 3 Prozent. Die weiteren Themen nehmen mehr als 50 Prozent des Berichts ein. Dominierend ist hier insbesondere die Corporate Governance mit den Hauptakzenten «Risikomanagement» und «Datenschutzsicherheit». Ebenfalls einen erheblichen Anteil hat die Unterkategorie «verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement», bei der insbesondere die Integration von ESG- und Umweltkriterien im Vordergrund steht.

Basierend auf der Untersuchung des Nachhaltigkeitsberichts von Helvetia lässt sich feststellen, dass inhaltlich Themen ausserhalb des OR, insbesondere Corporate Governance, den grössten Abdeckungsgrad aufweisen. Hingegen liegen im Bereich der Leistungsindikatoren die Schwerpunkte auf den Belangen der Mitarbeitenden und der Umwelt, jedoch sind auch hier die weiteren Themen wie «Umsatz» und «Kapitalanlagen» in Bezug auf die Jahresrechnung stark vertreten.

3.2.6 Baloise

Bereits seit 2006 existiert bei der Baloise eine Nachhaltigkeitsberichterstattung, die im Geschäftsbericht integriert ist (Bâloise-Holding, 2007, S. 34–59). Ab dem Berichtsjahr 2021 wird der Nachhaltigkeitsteil in einem separaten Bericht dargestellt (baloise, o. J.). Eine externe Prüfung des gesamten Berichts erfolgt aktuell nicht, jedoch wurde die ausgewiesene Lohngleichheitsanalyse von der externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY sowie von der Mitarbeiterkommission geprüft (Bâloise Holding AG, 2023, S. 53). Der Wertschöpfungsansatz der Baloise orientiert sich an dem Rahmenwerk der integrierten Berichterstattung des International Integrated Reporting Council (IIRC) (Bâloise Holding AG, 2023, S. 5). Der Nachhaltigkeitsbericht der Baloise besteht aus 14 Hauptkapiteln und ist in 27 Unterkapitel eingeteilt. In Tabelle 6 werden die Resultate der Leistungsindikatorenanalyse zusammengefasst. Hinsichtlich der OR-Kriterien «Korruptionsbekämpfung» und «Achtung der Menschenrechte» stellt sich heraus, dass zwei bzw. keine KPIs ausgewiesen werden.

Tabelle 6: Baloise: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	63
Korruptionsbekämpfung	2
Sozialbelange	49
Umweltbelange	29
weitere Themen	102
Gesamtergebnis	245

Der Schwerpunkt liegt hingegen bei den Arbeitnehmerbelangen mit insgesamt 63 Messgrössen, wobei die KPIs zu Beschäftigung und Bindung sowie Diversität am zahlreichsten vertreten sind. Im Bereich «Soziales» bezieht sich ein Hauptteil der KPIs auf die Stakeholdergruppe der Investoren und umfasst insbesondere solche zu Aktien. Im Vergleich zu den Sozial- und Arbeitnehmerbelangen ist der Bereich «Ökologie» mit 29 KPIs weniger stark vertreten. Diese beziehen sich insbesondere auf die CO₂-Emissionen sowie den Energieverbrauch. Darüber hinaus zeigt die Auswertung, dass die Baloise eine Vielzahl an Leistungsindikatoren zu weiteren Themen ausweist. Dazu gehören vor allem Leistungsindikatoren bezüglich der Jahresrechnung wie «Kapitelanlagen» sowie «Prämieinnahmen». Gesamthaft weist die Baloise in ihrem Nachhaltigkeitsbericht 245 Leistungsindikatoren aus.

Im Rahmen eines Säulendiagramms werden die Ergebnisse in Bezug auf die inhaltliche Auswertung in Abbildung 12 illustriert. Als grösster Abdeckungsgrad ist mit ca.

54 Prozent derjenige der weiteren Themen zu verzeichnen. Von diesen stehen der Geschäftsverlauf des Berichtsjahrs und das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement im Fokus.

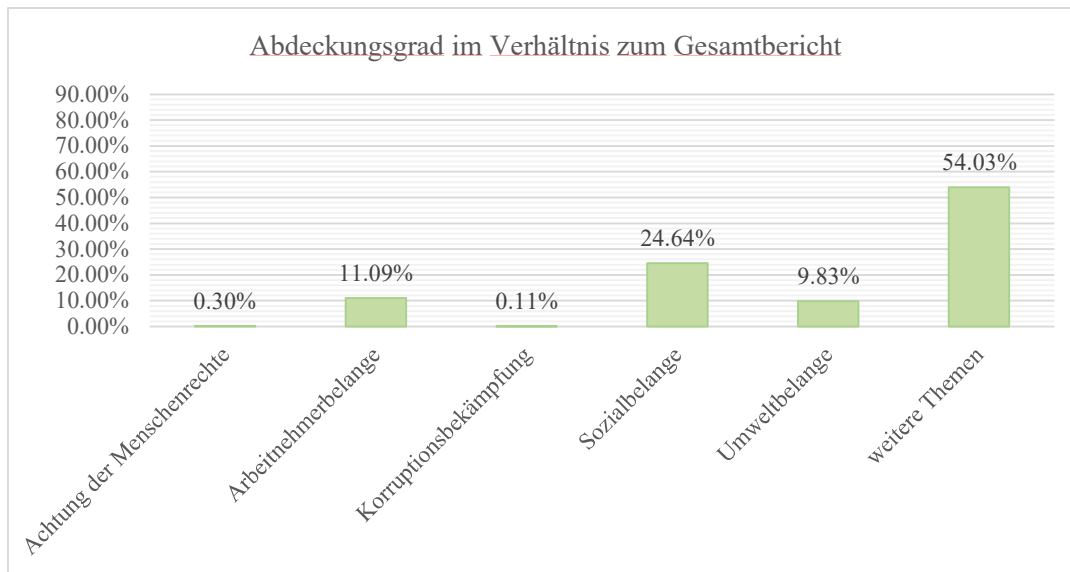


Abbildung 12: Baloise: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Mit einem Abdeckungsgrad von rund einem Viertel machen die Sozialbelange einen signifikanten Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts aus. Hierbei stehen vier Themen im Vordergrund: die Kunden, insbesondere im Zusammenhang mit den auf sie ausgerichteten Geschäftsmodellen und Ökosystemen; die Gesellschaft, mit dem Schwerpunkt auf der Unternehmensverantwortung; die Aktionäre als Investoren sowie die Beschreibung der Partner- und Mitgliedschaften. Hinsichtlich der Mitarbeitenden beträgt der inhaltliche Anteil ca. 11 Prozent. Dazu werden im Bericht insbesondere das Mitarbeitendenengagement sowie die Diversität unterstrichen. Mit ungefähr 10 Prozent sind die Umweltthemen im Nachhaltigkeitsbericht vertreten, wobei die CO₂-Emissionen und die Energie im Zentrum stehen. Die wenigsten Inhalte sind zu den Kategorien «Achtung der Menschenrechte» und «Bekämpfung der Korruption» zu finden. Zusammenfassend zeigt die Analyse des Baloise-Nachhaltigkeitsberichts, dass die Bereiche «Arbeitnehmerbelange» und «weitere Themen» die grösste Anzahl an KPIs aufweisen. Hingegen dominieren bei den inhaltlichen Aspekten die Sozialbelange sowie die weiteren Themen wie der Geschäftsverlauf und das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement.

3.2.7 Vaudoise Versicherungen

Die Vaudoise erstellt seit dem Berichtsjahr 2021 einen separaten Nachhaltigkeitsbericht gemäss den GRI-Standards (Vaudoise Versicherungen, 2023, S. 4). Jedoch wurden auch im Geschäftsbericht 2019 bereits Informationen zu Nachhaltigkeit kommuniziert (Vaudoise Versicherungen, 2020). Zwar wird die Vaudoise bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts vom Beratungsunternehmen Swiss Climate unterstützt, jedoch wird dieser zur Zeit keiner externen Prüfung unterzogen (Vaudoise Versicherungen, 2023, S. 94). Der Nachhaltigkeitsbericht, bestehend aus sieben Haupt- und zwölf Unterkapiteln, weist gemäss Tabelle 7 gesamthaft 150 Leistungsindikatoren aus.

Tabelle 7: Vaudoise: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	45
Korruptionsbekämpfung	0
Sozialbelange	7
Umweltbelange	88
weitere Themen	10
Gesamtergebnis	150

Darunter befinden sich keine Leistungsindikatoren zu den Kriterien «Achtung der Menschenrechte» und «Bekämpfung der Korruption». Demgegenüber sind die Umweltbelange mit insgesamt 88 KPIs stark vertreten. Davon können die meisten Leistungsindikatoren dem Unterthema «CO₂-Emissionen» zugeordnet werden, gefolgt von «Energie» und «Geschäftsverkehr». Im Bereich «Arbeitnehmerbelange» bezieht sich von den 45 identifizierten Leistungsindikatoren mehr als die Hälfte auf die Diversität. Die übrigen ermittelten KPIs setzen sich insbesondere aus Messgrössen zu Governance und Strukturen, Kennzahlen zur Jahresrechnung und solchen zu verantwortungsbewusstem Kapitalmanagement zusammen. Schliesslich werden sieben KPIs für den Bereich «Soziales» ausgewiesen, wobei sich die Mehrzahl auf Spenden und Dividenden bezieht. Bei der inhaltsbezogenen Beurteilung fällt ebenfalls auf, dass die Achtung der Menschenrechte nur in geringem Umfang thematisiert wird, während die Korruptionsbekämpfung gar nicht erwähnt wird. Im Bereich «Sozialbelange» liegt der Abdeckungsgrad, wie Abbildung 13 zeigt, bei ca. 11 Prozent.

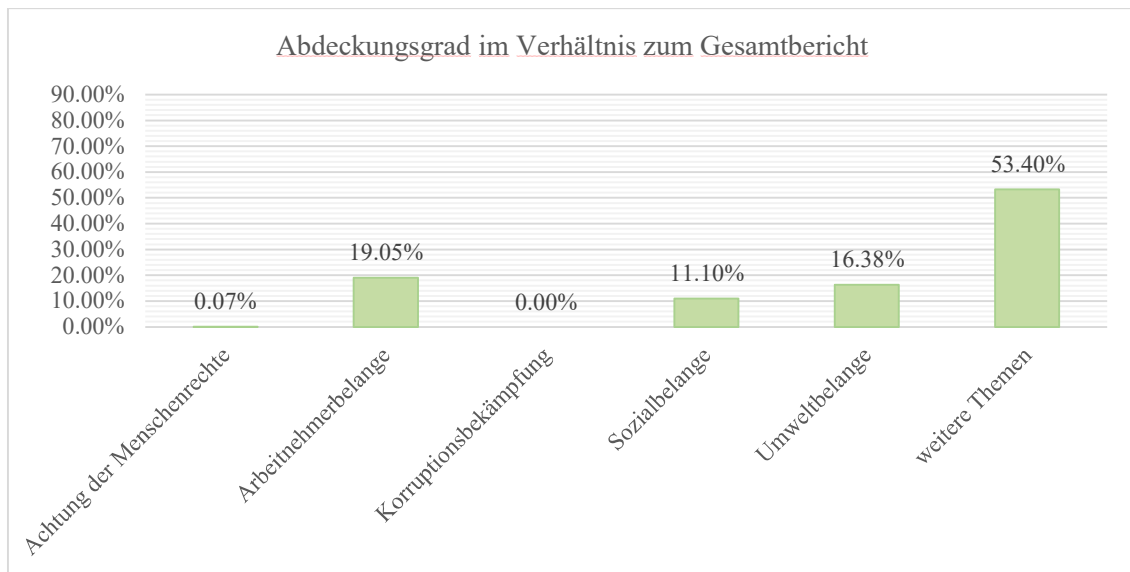


Abbildung 13: Vaudoise: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Hierbei konzentrieren sich die Inhalte vor allem auf die Unternehmensverantwortung und die Dividenden für die Investoren, wobei beide Aspekte zusammen rund die Hälfte abdecken. Der Bereich «Ökologie» umfasst rund 16 Prozent des Nachhaltigkeitsberichts. Knapp ein Drittel des Umweltanteils entfällt dabei jeweils auf die CO₂-Emissionen und die Energie. Auch die Arbeitnehmerbelange nehmen einen bedeutenden Teil des Berichts ein und weisen einen Abdeckungsgrad von ungefähr 19 Prozent auf. Dabei wird der Schwerpunkt auf das Thema der Aus- und Weiterbildung gelegt, welcher etwa ein Drittel dieses Bereichs ausmacht. Schliesslich umfassen die weiteren Themen mehr als 50 Prozent des Nachhaltigkeitsberichts. Hierbei werden das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement und die Corporate Governance mit etwa 12 bzw. 10 Prozent besonders hervorgehoben. Des Weiteren finden das Risikomanagement und die nachhaltige Produktentwicklung mit jeweils etwa 9 Prozent Beachtung.

Als Fazit der Analyse des Nachhaltigkeitsberichts der Vaudoise Versicherungen lässt sich festhalten, dass das Unternehmen seinen Fokus insbesondere auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange sowie auf weitere Themen wie «Kapitalmanagement» und «Corporate Governance» legt. Sowohl bei den ausgewiesenen Kennzahlen als auch inhaltlich sind diese Bereiche überwiegend vertreten. Hingegen sind zu den Themengebieten «Menschenrechte» und «Korruptionsbekämpfung» nur wenig oder gar keine Berichtsinhalte zu finden.

3.2.8 Generali Assurances

Bereits seit 2004 publiziert die Generali-Gruppe nichtfinanzielle Informationen in Form eines separaten Berichts (Assicurazioni Generali S.p.A., o. J.). Mit der Berichterstattung für das Jahr 2017 wurde die Umstellung von der separaten Berichterstattung auf die Integration in den Geschäftsbericht vollzogen (Assicurazioni Generali S.p.A., 2018). Da im integrierten Geschäftsbericht kein expliziter Abschnitt zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vorhanden ist, beschränkte sich die Untersuchung auf die Kapitel «We, Generali» und «Consolidated Non-Financial Statement» (Assicurazioni Generali S.p.A., 2023, S. 3), welche insgesamt zehn Unterkapitel aufweisen. Bezüglich der nichtfinanziellen Offenlegung werden ausgewählte GRI-Standards angewendet und im GRI-Index aufgelistet (Assicurazioni Generali S.p.A., 2023, S. 148). Für die Prüfung der Nachhaltigkeitskennzahlen wurde die Prüfungsgesellschaft KPMG mit der Durchführung der begrenzten Prüfung beauftragt (Assicurazioni Generali S.p.A., 2023, S. 137). Insgesamt enthalten die analysierten Kapitel, wie in Tabelle 8 dargestellt, 123 Leistungsindikatoren. Die meisten KPIs werden für die weiteren Themen ausgewiesen. Diese setzen sich vor allem aus den KPIs für die Taxonomiefähigkeit, verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement und Governance-Strukturen zusammen.

Tabelle 8: Generali Assurances: Ergebnisse Leistungsindikatorenanalyse (eigene Darstellung)

Kriterien	Anzahl Leistungsindikatoren
Achtung der Menschenrechte	0
Arbeitnehmerbelange	16
Korruptionsbekämpfung	0
Sozialbelange	21
Umweltbelange	11
weitere Themen	75
Gesamtergebnis	123

Im Hinblick auf die Kriterien des OR umfasst die Kategorie «Soziales» mit 21 die meisten KPIs, von denen über die Hälfte Aktien betrifft. Im Bereich «Arbeitnehmende» konnten 16 Leistungsindikatoren identifiziert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Aus- und Weiterbildung, die etwa ein Drittel dieses Kriteriums repräsentiert. Weniger im Fokus stehen die KPIs zu den Umweltbelangen mit einer Anzahl von 11. Diese beziehen sich mehrheitlich auf die CO₂-Emissionen. Keine Messgrößen sind für die OR-Kriterien «Achtung der Menschenrechte» und «Korruptionsbekämpfung» zu finden.

In Bezug auf die inhaltliche Bewertung des Berichts fällt vor allem der hohe Abdeckungsgrad der weiteren Themen auf, wie in Abbildung 14 zu sehen ist. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass die Generali im Geschäftsbericht keinen Abschnitt

bzw. kein Kapitel zu Nachhaltigkeit führt und sich der analysierte Berichtsteil somit nicht nur auf die Nachhaltigkeit, sondern auch auf andere Bestandteile des Geschäftsberichts bezieht. Zu den weiteren Themen gehören insbesondere der Geschäftsverlauf, die Beschreibung der strategischen Ausrichtung, das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement und das Risikomanagement. Dabei machen die Erläuterungen der Risikoszenarioanalysen einen grossen Teil des Risikomanagements aus.

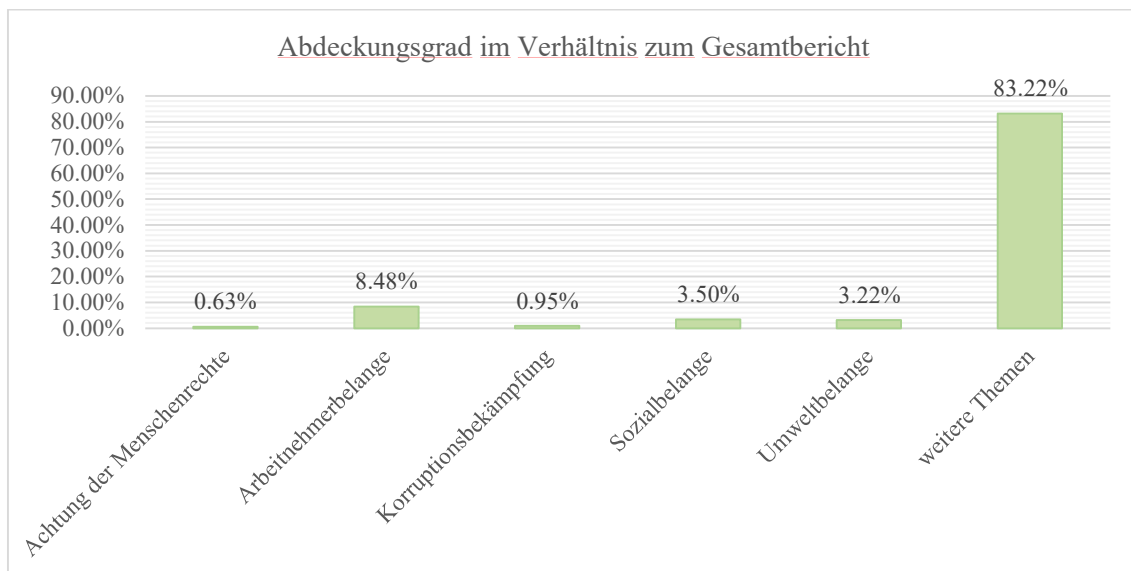


Abbildung 14: Generali Assurances: Ergebnisse Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Im Bereich «Arbeitnehmerbelange» beträgt der Abdeckungsgrad gut 8 Prozent, wobei etwa ein Viertel des Bereichs auf die Aus- und Weiterbildung sowie die Ziele und Strategie zurückzuführen ist. Mit Fokus auf der Unternehmensverantwortung machen die Sozialbelange rund 4 Prozent des Berichts aus. Umweltbelange sind mit einem Anteil von ca. 3 Prozent vertreten, wovon die Unterstützung der Öffentlichkeit einen relativen Stellenwert von etwa einem Drittel einnimmt. Den niedrigsten Abdeckungsgrad im Verhältnis zum Gesamtbericht weisen die Themen «Achtung der Menschenrechte» und «Korruptionsbekämpfung» auf.

Als Schlussfolgerung lässt sich festhalten, dass im Bericht der Generali Assurances hinsichtlich der Leistungsindikatoren sowie auch inhaltlich die weiteren Themen wie das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement dominieren. Auf die OR-Kriterien wird sowohl bei den ausgewiesenen Kennzahlen als auch inhaltlich nur geringfügig eingegangen.

3.3 Vergleich und Interpretation der Ergebnisse

Die Gegenüberstellung der Ergebnisse der acht Versicherungsunternehmen beginnt mit einer Betrachtung der allgemeinen Untersuchungspunkte des Kriterienkatalogs gemäss Abbildung 6. Darauf folgt die themenspezifische inhaltliche Auswertung auf der Grundlage der OR-Kriterien und der weiteren Themen. Den Abschluss bildet ein Vergleich der Themen des ausgearbeiteten Kriterienkatalogs mit den GRI-Standards.

3.3.1 Vergleich der Ergebnisse der allgemeinen Untersuchungspunkte

Hinsichtlich der verwendeten Standards und Richtlinien zur Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung lässt sich in Tabelle 9 ein klarer Trend erkennen.

Tabelle 9: Überblick der verwendeten Standards und Richtlinien (eigene Darstellung)

	AXA	Mobilier	Zurich	Allianz	Helvetia	Baloise	Vaudoise	Generali
NFRD	X							
French Commercial Code	X							
GRI-Standards		X	X	X	X		X	X
IIRC						X		

Sechs der acht analysierten Versicherungsgesellschaften erstellen die Berichterstattung nach den GRI-Standards. Diese vorherrschende Anwendung der GRI-Standards deutet auf eine breite Akzeptanz und Anerkennung dieser Standards in der Versicherungsbranche hin. Ein Grund hierfür könnten die internationale Ausrichtung und die hohe Glaubwürdigkeit der Standards sein, die mithilfe von Multi-Stakeholder-Prozessen entwickelt wurden. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen von bereits durchgeführten Forschungsarbeiten wider, die in Kapitel 1.5 erwähnt wurden. Der AXA-Konzern und die Baloise-Gruppe weichen von dieser Vorgehensweise ab und orientieren sich bei der Berichterstattung an anderen Standards. Während der AXA-Konzern die Vorgaben der NFRD und des französischen Rechts befolgt, stützt sich die Baloise-Gruppe auf die Empfehlungen des IIRC. Dies könnte auf interne Präferenzen sowie länderspezifische Anforderungen zurückzuführen sein.

Bei Betrachtung der erstmaligen Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die ausgewählten Versicherungsunternehmen zeigt sich in Abbildung 15 eine Zeitspanne von ungefähr der Jahrhundertwende bis zum Jahr 2019. Besonders hervorzuheben ist der AXA-Konzern, der bereits 1997, also vor mehr als zwei Jahrzehnten, den ersten Schritt in diese Richtung unternommen hat.

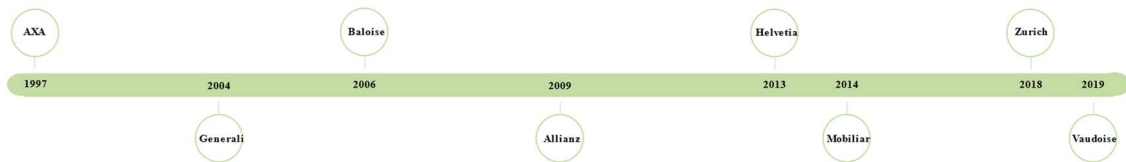



Abbildung 15: Zeitstrahl Erstpublikation (eigene Darstellung)

Generali Assurances folgte diesem Beispiel im Jahr 2004, während die Baloise im Jahr 2006 erste Nachhaltigkeitsinformationen publizierte. Im Jahr 2009 kam die Allianz dazu und betonte ebenfalls die Bedeutung der Nachhaltigkeit in ihrer Berichterstattung. Die Jahre 2013 und 2014 markierten den Einstieg der Helvetia und der Mobiliar. Schliesslich vervollständigen die Zurich Versicherung und die Vaudoise den Zeitstrahl mit ihrer Erstpublikation im Jahr 2018 bzw. 2019. Insgesamt wird deutlich, dass sich im Laufe der Zeit immer mehr Versicherer der Nachhaltigkeitsberichterstattung angenommen haben und diese somit einen wachsenden Stellenwert in der Branche gewonnen hat. Letztendlich ist allerdings zu betonen, dass die zeitliche Einordnung der ersten Nachhaltigkeitsberichte zwar Aufschluss über die Entwicklung der Berichterstattung in der Branche gibt, jedoch nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Qualität oder den Umfang dieser Berichte zulässt. Die Auswertung der Form, in welcher die acht Versicherungsgesellschaften ihre Nachhaltigkeitsinformationen veröffentlichen, offenbart unterschiedliche Ansätze innerhalb der Branche. Tabelle 10 bietet eine übersichtliche Darstellung der Ergebnisse und illustriert, wie die Versicherungsunternehmen zwischen separaten Nachhaltigkeitsberichten und der Integration der Informationen in den Geschäftsbericht entschieden haben.

Tabelle 10: Auswertung integrierte oder separate Berichterstattung (eigene Darstellung)

	AXA	Mobiliar	Zurich	Allianz	Helvetia	Baloise	Vaudoise	Generali
 Integrierter Bericht	X	X	X					X
 Separater Bericht				X	X	X	X	

Die eine Hälfte der analysierten Versicherungsgesellschaften, nämlich AXA, Mobiliar, Zurich und Generali, hat sich für den integrierten Ansatz entschieden. Dies bedeutet, dass sie ihre Nachhaltigkeitsinformationen direkt in ihrem Geschäftsbericht offenlegen. Diese Vorgehensweise könnte auf eine strategische Entscheidung hindeuten, bei der Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil ihrer Geschäftspraktiken gegenüber den Interessensvertretern hervorgehoben wird. Die andere Hälfte, nämlich die Allianz, Helvetia, Baloise und Vaudoise, weisen die nichtfinanziellen Informationen in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht aus. Dieser Ansatz ermöglicht eine detaillierte

Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens, wodurch die Aufmerksamkeit der Stakeholder gezielt auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte gelenkt werden kann. Die gleichmässige Verteilung zwischen separater und integrierter Nachhaltigkeitsberichterstattung zeigt, dass es gegenwärtig keine eindeutige Mehrheit oder dominante Praxis in der Versicherungswirtschaft gibt. Viel mehr wird die Relevanz der individuellen Unternehmensentscheidung hinsichtlich der Präsentation der eigenen Nachhaltigkeitsinformationen deutlich, um den Bedürfnissen und Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden. Wie jedoch bereits in Kapitel 2.3.1 erwähnt wurde, wird die neue CSRD-Richtlinie auf EU-Ebene eine Integration der nichtfinanziellen Berichterstattung in den Lagebericht verlangen. Aus diesem Grund lässt sich prognostizieren, dass in naher Zukunft mehrheitlich integrierte Nachhaltigkeitsberichte publiziert werden. Denn durch die Richtlinie werden Unternehmen dazu angehalten, ihre Nachhaltigkeitsberichte stärker in die Geschäftsberichte zu integrieren und die Zusammenhänge zwischen finanziellen und nichtfinanziellen Informationen deutlicher herauszustellen.

Abbildung 16 visualisiert die Ergebnisse der detaillierten Untersuchung der ausgewiesenen Leistungsindikatoren pro OR-Kriterium bei den acht Versicherungsgesellschaften.

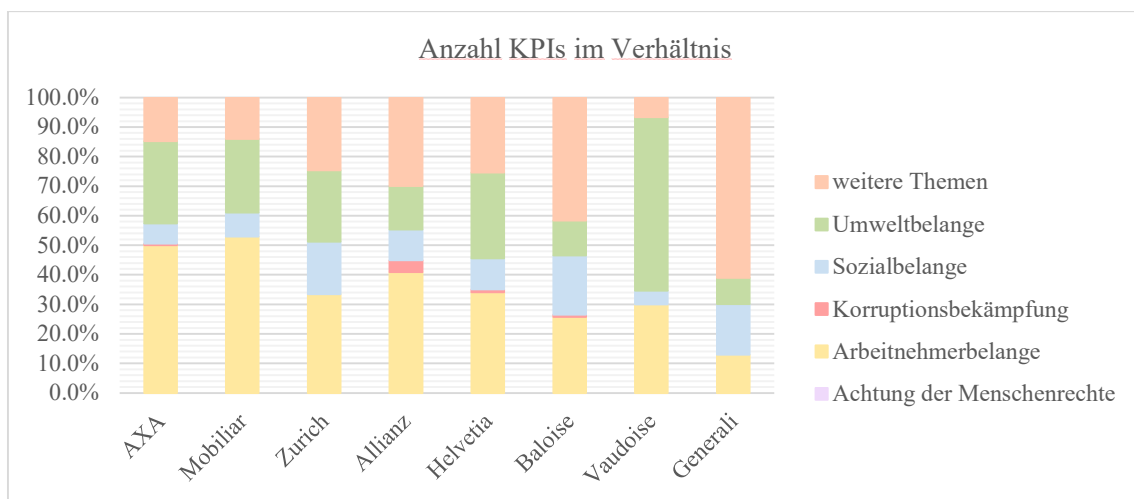


Abbildung 16: Auswertung Anzahl KPIs (eigene Darstellung)

Dabei kann festgestellt werden, dass im Durchschnitt etwa ein Drittel aller ausgewiesenen KPIs der analysierten Versicherungsgesellschaften auf Arbeitnehmerbelange entfällt, was auf die signifikante Berücksichtigung dieses Bereichs hinweist. Innerhalb des Gesamtbildes stehen insbesondere die AXA und die Mobiliar hervor, bei denen mehr als die Hälfte der rapportierten Leistungsindikatoren Arbeitnehmerbelange betrifft. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Versicherungsunternehmen bereits über eine

solide Datengrundlage im Bereich des Personalmanagements verfügen und die Leistungsindikatoren dadurch relativ unkompliziert ermittelt werden können. Die Achtung der Menschenrechte wird hingegen bei keiner der untersuchten Gesellschaften durch Leistungsindikatoren abgebildet. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Korruptionsbekämpfung, wobei nur die AXA, die Helvetia und die Baloise eine geringfügige Kennzahlenrepräsentation von etwa 1 Prozent vorweisen. Die Beobachtungen legen nahe, dass in Bezug auf die quantitative Auslegung dieser beiden Themen eine erkennbare Lücke besteht. Ein möglicher Faktor dafür könnte die Herausforderung sein, die relevanten Daten zu diesen beiden Kriterien zu erheben sowie zu quantifizieren. Inwiefern sich diese Situation in zukünftigen Berichten ändern wird, insbesondere im Hinblick auf die regulatorischen Entwicklungen, bleibt abzuwarten. Die Analyse der Kategorie «Umweltbelange» zeigt bemerkenswerte Divergenzen zwischen den Versicherungsgesellschaften. Mit einem Anteil von 59 Prozent der Leistungsindikatoren weist die Vaudoise im Vergleich zu den anderen Versicherungsgesellschaften die meisten Kennzahlen zu Ökologie aus. Im Kontrast dazu steht Generali, da das Unternehmen in diesem Bereich mit einem Anteil von etwa 9 Prozent deutlich weniger stark vertreten ist. Die Versicherungsgesellschaften AXA, Mobiliar, Zurich und Helvetia zeigen eine gemässigte Repräsentation der ökologischen KPIs, wobei ihre Anteile etwa um den Durchschnitt von rund einem Viertel der Gesamtkennzahlen schwanken. Diese Vielfalt könnte durch unterschiedliche strategische Schwerpunktsetzungen und Prioritäten oder den Einfluss externer Anspruchsgruppen erklärt werden. Die Sozialbelange machen im Durchschnitt etwa ein Achtel der Leistungsindikatoren aller Kriterien aus. Hierbei werden die meisten Leistungsindikatoren von der Baloise ausgewiesen, gefolgt von der Generali und der Zurich. Im Gegensatz dazu sind bei der Vaudoise lediglich knapp 5 Prozent der KPIs dem Sozialen gewidmet. Auch hier wird vermutet, dass die Unterschiede auf die Unternehmensstrategie zurückzuführen sind, die sich mehr oder weniger auf die sozialen Fragen konzentriert, sowie auf die Verfügbarkeit von Daten. Auffällig ist die Kategorie der weiteren Themen, die einen grossen Teil der Gesamtkennzahlen ausmachen. Hier zeigt sich, dass insbesondere die Baloise und die Generali mit 42 bzw. 61 Prozent eine Vielzahl von Leistungsindikatoren über die OR-Kriterien hinaus ausweisen.

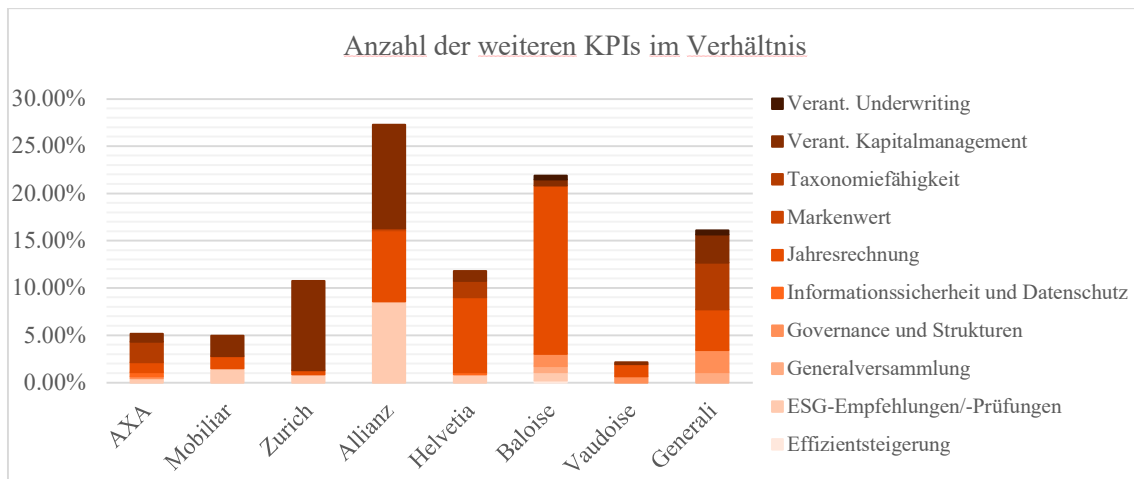


Abbildung 17: Auswertung Anzahl der weiteren KPIs (eigene Darstellung)

In Abbildung 17 ist die Auswertung der weiteren Themen separat dargestellt. Dabei wurde die Anzahl an KPIs pro Unterkriterium der weiteren Themen ins Verhältnis zur Anzahl aller Leistungsindikatoren der Kategorie <weitere Themen> gesetzt. Daraus geht hervor, dass sich die meisten Leistungsindikatoren auf die Unterkategorien <Jahresrechnung> und <verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement> beziehen, wobei die Baloise in Bezug auf die Jahresrechnung und die Allianz hinsichtlich des verantwortungsbewussten Kapitalmanagements verglichen mit den anderen Versicherern die meisten KPIs ausweisen. Die hohe Anzahl an KPIs zur Jahresrechnung könnte darauf hindeuten, dass die Versicherer ein umfassendes Bild ihrer Aktivitäten präsentieren möchten, indem finanzielle und nichtfinanzielle Informationen miteinander verknüpft werden. Hinsichtlich des verantwortungsbewussten Kapitalmanagements könnte der hohe Anteil an KPIs ein Indikator dafür sein, dass Versicherungsunternehmen zunehmend die Bedeutung der nachhaltigen Verwendung ihrer Kapitalressourcen erkennen, was auf die zunehmende Regulatorik in Bezug auf nachhaltige Geschäftspraktiken zurückzuführen sein könnte.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Versicherungsgesellschaften in Bezug auf die Anzahl und die Verteilung der Messgrößen pro Kriterium unterschiedliche Ansätze verfolgen. Dies könnte auf die verschiedenen strategischen Ausrichtungen der einzelnen Versicherer hinweisen. Zudem lässt es Raum für zukünftige Untersuchungen, um zu ermitteln, wie sich diese Unterschiede auf die Qualität und die Aussagekraft der Nachhaltigkeitsberichterstattung auswirken.

Tabelle 11 präsentiert die Resultate der Untersuchung der Anzahl an Haupt- und Unterkapiteln pro Nachhaltigkeitsbericht.

Tabelle 11: Auswertung der Anzahl Kapitel (eigene Darstellung)

	AXA	Mobilier	Zurich	Allianz	Helvetia	Baloise	Vaudoise	Generali
Anzahl Hauptkapitel	8	6	8	6	4	14	7	2
Anzahl Unterkapitel	35	0	16	28	22	27	12	10
Total	43	6	24	34	26	41	19	12

Der AXA-Konzern weist mit total 43 Kapiteln eine der umfangreichsten Berichtsstrukturen auf, wobei sich vor allem die Anzahl der Unterkapitel deutlich von derjenigen der Mitbewerbenden abhebt. Auf die AXA folgt die Baloise-Gruppe, die insgesamt in 41 Kapiteln über Nachhaltigkeit berichtet, deren Bericht jedoch fast doppelt so viele Hauptkapitel aufweist. Im mittleren Durchschnitt befinden sich die Allianz mit 34, die Helvetia mit 26 und die Zurich mit 24 Kapiteln. Allerdings ist die Zusammensetzung der Haupt- und Unterkapitel unterschiedlich, denn beispielsweise weist der Bericht der Zurich doppelt so viele Oberkapitel auf wie derjenige der Helvetia. Eher kompaktere Berichtsstrukturen sind bei der Vaudoise und bei der Generali mit 19 bzw. 12 Kapiteln zu finden. Insbesondere die Generali berichtet nur in zwei Hauptkapiteln, was jedoch auf die methodische Einschränkung zurückzuführen ist. Die Mobilier strukturiert ihren Nachhaltigkeitsbericht mit lediglich sechs Kapiteln, die ausschliesslich Hauptkapiteln sind.

Zusammengefasst offenbart die Analyse der Kapitelanzahl in den Nachhaltigkeitsberichten eine ausgeprägte Heterogenität hinsichtlich der Tiefe und der Aufteilung der Berichtsstruktur, was eine Einschränkung der Vergleichbarkeit mit sich bringt. Diese Varianz könnte auf unterschiedliche konzeptionelle Stossrichtungen, Zielgruppen oder regulatorische Anforderungen zurückzuführen sein und unterstreicht die individuellen Herangehensweisen der Unternehmen bei der Darstellung ihrer Nachhaltigkeitsaspekte.

Die Tabelle 12 gibt Aufschluss darüber, ob und auf welcher Basis die Nachhaltigkeitsberichte der acht definierten Versicherungsgesellschaften durch externe Drittparteien geprüft werden.

Tabelle 12: Auswertung der Analyse der externen Prüfung (eigene Darstellung)

	AXA	Mobilier	Zurich	Allianz	Helvetia	Baloise	Vaudoise	Generali
Reasonable Assurance			(X)					
Limited Assurance	X		X	X	X	(X)		X
Keine Prüfung		X				X	X	

Die Versicherungen AXA, Allianz, Helvetia und Generali setzen auf die Limited-Assurance-Prüfung, was auf ein gutes Niveau an Transparenz und Glaubwürdigkeit in ihren Nachhaltigkeitsberichten hindeutet. Bei dieser Art der Prüfung wird eine begrenzte

Sicherheit gewährleistet, sodass keine wesentlichen Fehler oder Unstimmigkeiten in den Berichten vorhanden sind. Im Falle der Zurich sind zudem höhere Prüfungsansprüche gegeben, indem für ausgewählte Umweltkennzahlen eine Prüfung der angemessenen Sicherheit vorgenommen wird. Diese verstärkte Überprüfungsstufe verdeutlicht das hohe Engagement der Zurich für Transparenz und Verlässlichkeit in Bezug auf Umweltthemen. Die Mobiliar und die Vaudoise hingegen lassen ihre Nachhaltigkeitsberichte nicht von einer externen Drittpartei prüfen. Dies impliziert jedoch nicht zwangsläufig eine geringere Glaubwürdigkeit oder Transparenz ihrer Berichte. Allerdings könnte dies für einige Stakeholder als Indikator dienen, dass diese Unternehmen möglicherweise weniger Wert auf die unabhängige Überprüfung ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten legen. Die Baloise-Gruppe verfolgt als einziges der betrachteten Unternehmen den Ansatz, dass der Nachhaltigkeitsbericht grundsätzlich nicht verifiziert wird, die durchgeführte Lohngleichheitsanalyse jedoch einer Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY sowie der Mitarbeiterkommission unterzogen wurde.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die überwiegende Mehrheit der untersuchten Versicherungsgesellschaften ihre Nachhaltigkeitsberichte bereits mit begrenzter Sicherheit prüfen lässt. Dies deutet auf ein weitverbreitetes Bestreben nach Offenheit und Authentizität in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichtserstattung hin.

3.3.2 Vergleich der Ergebnisse der thematischen Inhaltsanalyse nach OR

Die Auswertung des Abdeckungsgrads der Berichtsinhalte je Kriterium, illustriert durch das Säulendiagramm in Abbildung 18, offenbart eine ausgeprägte Diversität in den thematischen Prioritäten, die von den acht Versicherungsunternehmen gesetzt werden.

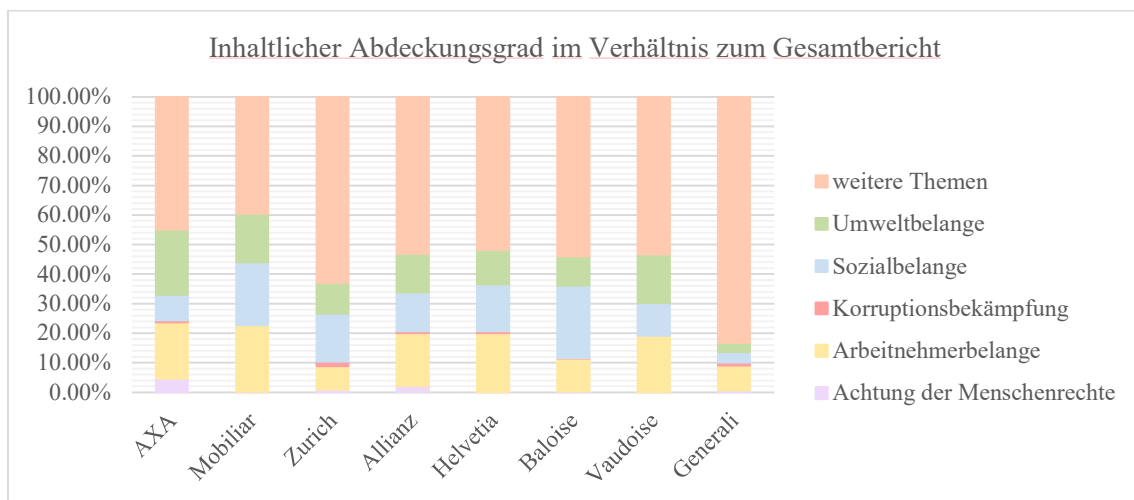


Abbildung 18: Auswertung Inhaltsanalyse (eigene Darstellung)

Das OR-Kriterium «Achtung der Menschenrechte» wird in den Berichten von den meisten Versicherungen nur geringfügig abgedeckt, wobei die AXA mit rund 5 Prozent den höchsten Abdeckungsgrad aufweist. Die anderen Unternehmen bewegen sich in diesem Bereich weitestgehend darunter. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Korruptionsbekämpfung. Die einzige Versicherungsgesellschaft, bei welcher dieses Thema mehr als 1 Prozent des Inhalts des gesamten Nachhaltigkeitsberichts einnimmt, ist die Zurich Versicherung. Die geringe Berücksichtigung könnte damit zusammenhängen, dass die Schweiz allgemein als Land mit hohen Standards anerkannt und die Problematik dieser Bereiche im Vergleich zu anderen Ländern als gering einzuschätzen ist. Der Bereich der Mitarbeitenden stellt bei den meisten Versicherungsunternehmen einen zentralen Fokus der nichtfinanziellen Berichterstattung dar. Im Durchschnitt liegt der Abdeckungsgrad dieser Thematik bei etwa einem Sechstel der Gesamtinhalte aller Versicherungsunternehmen, mit Schwankungen zwischen ca. 8 Prozent bei der Zurich Versicherung und 23 Prozent bei der Mobiliar. Dies unterstreicht die signifikante Rolle, die Arbeitnehmerbelange in den Nachhaltigkeitsaspekten der Versicherungsunternehmen einnimmt. Es könnte ebenso die Anerkennung der intrinsischen Verbindung zwischen Mitarbeitenden, Unternehmensleistung und nachhaltigem Geschäftserfolg widerspiegeln, insbesondere in einer menschenzentrierten Branche wie der Versicherungswirtschaft. In Bezug auf die Sozialbelange zeigt durch die breite Streuung der Ergebnisse, dass die Versicherungsunternehmen unterschiedliche Prioritäten setzen. Mit einer Abdeckung von ungefähr einem Viertel widmet die Baloise den grössten Berichtsteil diesem Aspekt, gefolgt von der Mobiliar mit ca. 21 Prozent. Beim AXA-Konzern sowie bei der Generali findet dieses Kriterium am wenigsten Berücksichtigung. Im Kontext der Umweltbelange beträgt der durchschnittliche inhaltliche Anteil von allen Nachhaltigkeitsberichten knapp mehr als ein Achtel, was auf eine zunehmende Beachtung ökologischer Aspekte hindeutet. Hierbei ist bei der AXA mit ca. 22 Prozent die grösste inhaltliche Abdeckung zu verzeichnen. Eine weniger prominente Rolle spielt der ökologische Bereich bei der Generali, da nur ungefähr 3 Prozent der Berichtsinhalte diesen abdecken. Auch hier könnte die Variabilität auf unterschiedliche Geschäftsprioritäten zurückzuführen sein sowie auf die Verfügbarkeit der Informationen.

Schliesslich fallen die weiteren Themen auf, da diese im Durchschnitt mehr als die Hälfte der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung aller Versicherer ausmachen. Dies hebt die Vielfalt und Breite der Nachhaltigkeitsthemen, die in den Berichten behandelt werden

und über die OR-Kriterien hinausgehen, hervor. Da die Generali kein eigenes Kapitel zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Geschäftsbericht führt, nehmen die weiteren Themen mit einem Abdeckungsgrad von 83 Prozent einen überproportionalen Teil des Berichts ein, was eine Ausnahme darstellt. Die übrigen Versicherungsunternehmen bewegen sich im Hinblick auf den Abdeckungsgrad in einem Bereich zwischen 40 und 63 Prozent.

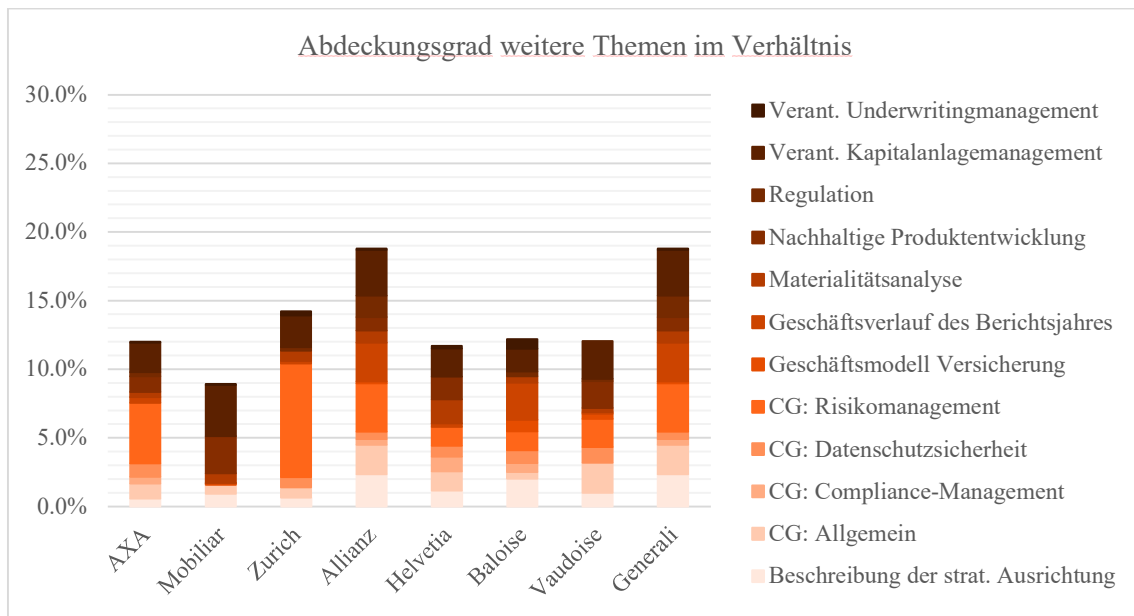


Abbildung 19: Auswertung Inhaltsanalyse der weiteren Themen (eigene Darstellung)

Für eine detailliertere Übersicht wird die Auswertung der weiteren Themen in Abbildung 19 separat dargestellt. Dafür wurde der jeweilige Abdeckungsgrad pro Unterkriterium ins Verhältnis zur totalen Abdeckung der Kategorie <weitere Themen> gesetzt. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass die Themengebiete <Risikomanagement> und <verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement> einen bedeutenden Anteil der weiteren Themen einnehmen, da sie zusammen fast die Hälfte dieser Kategorie ausmachen. Die hervorgehobene Position in der Berichterstattung könnte auf ihre Rolle als Kernkomponenten der Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen zurückzuführen sein. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass ein besonderer Fokus auf die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in diese Bereiche gelegt wird.

Zusammengefasst machen Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange einen bedeutenden Anteil aller Inhalte der Nachhaltigkeitsberichte aus. Tendenziell weniger umfassend behandelt werden die Kriterien <Achtung der Menschenrechte> und <Korruptionsbekämpfung>. Zudem ist auffällig, dass die weiteren Themen oft einen bedeutenden Teil der Berichte ausmachen, was auf die Breite der Nachhaltigkeitsthemen hinweist, die über die offiziellen OR-Kriterien hinausgehen.

3.3.3 Vergleich des Kriterienkatalogs mit den GRI-Standards

Der Abgleich des ausgearbeiteten Kriterienkatalogs mit den universalen und themenspezifischen GRI-Standards ist in Abbildung 20 dargestellt. Diese Übersicht verdeutlicht, dass die untersuchten Versicherungsunternehmen eine Vielzahl der Themenbereiche der GRI-Standards in der nichtfinanziellen Berichterstattung bereits einbeziehen. Bei den universalen Standards, die sowohl Angaben über die jeweilige Organisation als auch Leitlinien zu deren wesentlichen Themen beinhalten, legen die untersuchten Versicherungsunternehmen besonderes Augenmerk auf die Darstellung des Geschäftsmodells, der strategischen Ausrichtung sowie der Corporate Governance. Darüber hinaus wird die Materialitätsanalyse im Rahmen der wesentlichen Themen ausführlich behandelt. In Bezug auf die themenspezifischen Standards zeigt sich, dass die meisten Themen in der nichtfinanziellen Berichterstattung Berücksichtigung finden. Insbesondere die umweltbezogenen GRI-Standards, mit Ausnahme des GRI 301 (Materialien), werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der analysierten Versicherungsgesellschaften abgedeckt. Die Ausnahme könnte auf die spezifische Natur des Versicherungssektors zurückzuführen sein, der als Dienstleistungsbereich wenige physische Materialien verwendet, weshalb dieser Aspekt möglicherweise als nicht essenziell betrachtet wird. Die GRI-Standards bezüglich der Arbeitnehmenden sind bei den Versicherern ebenfalls reichlich vertreten. Allerdings wurden keine Inhalte zu den Standards GRI 403 (Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz), GRI 407 (Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen) und GRI 409 (Zwangs- und Pflichtarbeit) identifiziert. Dies könnte darauf hindeuten, dass diese Aspekte aufgrund des hohen Niveaus und der Fortschrittlichkeit im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte in der Schweiz als weniger relevant angesehen werden. Im Bereich der Sozialbelange werden die Standards GRI 411 (Rechte der indigenen Völker), GRI 415 (Politische Einflussnahme) und GRI 416 (Kundengesundheit und -sicherheit) in den nichtfinanziellen Berichten nicht erwähnt. Dies könnte auf die spezifische Kontextualität dieser Themen zurückzuführen sein, die in der schweizerischen Versicherungslandschaft möglicherweise weniger bedeutsam sind. Auch die Standards GRI 202 zu Marktpräsenz und GRI 203 zu indirekten ökonomischen Auswirkungen wurden nicht abgedeckt, was darauf hindeuten könnte, dass diese Aspekte nicht unmittelbar mit den Geschäftspraktiken und deren Auswirkungen der untersuchten Versicherungsunternehmen in Verbindung gebracht werden.

Universale GRI-Standards											
	GRI 2: Angaben über die berichtende Organisation						GRI 3: Angaben und Richtlinien zu den wesentlichen Themen der Organisation				
Zugeordnete Kriterien aus dem Kriterienkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft • Beschreibung der strategischen Ausrichtung • Corporate Governance: Governance-Strukturen und Prozesse • Corporate Governance: Strategie und Ziele • Corporate Governance: Vertrauen und Transparenz • Corporate Governance: Compliance-Management • Regulation • Sozialbelange: Anspruchsgruppen → Kommunikation und Austausch • Sozialbelange: Partner- und Mitgliedschaften • Sozialbelange: Kunden → Zieldefinition und Strategie • Arbeitnehmerbelange: Ziele und Strategie • Arbeitnehmerbelange: Beschäftigte Arbeitnehmer/Innen • Umweltbelange: Strategie und Ziele 						<ul style="list-style-type: none"> • Materialitätsanalyse • Sozialbelange: Identifizierte Anspruchsgruppen • Corporate Governance: Risikomanagement 				
Themenspezifische GRI-Standards											
	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	GRI 202: Marktpräsenz	GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	GRI 204: Beschaffungspraktiken	GRI 205: Antikorruption	GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten	GRI 207: Steuern	GRI 301: Materialien	GRI 302: Energie	GRI 303: Wasser und Abwasser	GRI 304: Biodiversität
Zugeordnete Kriterien aus dem Kriterienkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsverlauf des Berichtsjahres • Sozialbelange: Investoren • Sozialbelange: Gesellschaft → Steuern • Corporate Governance: Risikomanagement → Risikoszenario -analysen 			<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelange: Prozesse und Organisation → Beschaffungsaktivitäten • Sozialbelange: Partner- und Mitgliedschaften → Beschaffung von Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • Korruptions - bekämpfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Korruptions - bekämpfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialbelange: Gesellschaft → Steuern 		<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelange: Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelange: Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung 	
	GRI 305: Emissionen	GRI 306: Abwasser und Abfall	GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten	GRI 401: Beschäftigung	GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	GRI 404: Aus- und Weiterbildung	GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	GRI 406: Nichtdiskriminierung	GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	GRI 408: Kinderarbeit
Zugeordnete Kriterien aus dem Kriterienkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelange: CO₂-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelange: Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelange: Zusammenarbeit mit Partnern 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerbelange: Beschäftigte Arbeitnehmer/Innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerbelange: Mitbestimmung 		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerbelange: Aus- und Weiterbildung • Arbeitnehmerbelange: Führung → Weiterbildungs -aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerbelange: Diversität • Arbeitnehmerbelange: Führung → Diversität 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerbelange: Gleichstellung und Entlohnung 		
	GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit	GRI 410: Sicherheitspraktiken	GRI 411: Rechte der indigenen Völker	GRI 413: Lokale Gemeinschaften	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	GRI 415: Politische Einflussnahme	GRI 416: Kundengesundheit - und Sicherheit	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung	GRI 418: Schutz der Kundendaten		
Zugeordnete Kriterien aus dem Kriterienkatalog		<ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Menschenrechte 		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialbelange: Gesellschaft • Umweltbelange: Unterstützung der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialbelange: Partner- und Mitgliedschaften → Beschaffung von Ressourcen • Umweltbelange: Prozesse und Organisation → Zusammenarbeit mit Partnern 			<ul style="list-style-type: none"> • Sozialbelange: Kunden → Produktportfolio • Sozialbelange: Kunden → Geschäftsmodelle/ Ökosysteme • Nachhaltige Produktentwicklung • Umweltbelange: Integration ESG- /Umwelkriterien → Produktportfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • Corporate Governance: Datensicherheit 		

Abbildung 20: Abgleich Kriterienkatalog mit den GRI-Standards (eigene Darstellung)

Von den untersuchten Versicherungsunternehmen werden auch weitere Themen, die nicht in einem GRI-Standard enthalten sind, erläutert. Besonders auffällig war hierbei das Aufgreifen von Inhalten und Leistungsindikatoren rund um das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement sowie Underwriting in den Nachhaltigkeitsberichten. Vor dem Hintergrund, dass die branchenspezifischen Standards für den Finanzdienstleistungssektor noch entwickelt werden, wie bereits in Kapitel 2.3.3 erwähnt, ist davon auszugehen, dass diese Hauptelemente der Versicherung in die zukünftigen Standards einfließen werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die untersuchten Versicherungsunternehmen einige Themen der GRI-Standards in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigen, jedoch einige spezifischere oder kontextabhängige Inhalte auslassen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Überprüfung und Anpassung der Berichterstattungspraktiken, um sicherzustellen, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte abgedeckt werden.

4 Schlussfolgerung

In den nachstehenden Kapiteln werden als erstes die festgelegten Forschungsfragen beantwortet. Danach werden die Ergebnisse dieser Arbeit kritisch gewürdigt und hinterfragt. Zum Schluss wird ein Ausblick auf weitere Forschungsmöglichkeiten sowie auf die Zukunft der Nachhaltigkeitsberichterstattung für Versicherer gegeben.

4.1 Fokus der Schweizer Versicherer in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Im Folgenden werden die Forschungsfragen, welche in Kapitel 1.2 ausformuliert wurden, beantwortet. Dabei stand die folgende Hauptfragestellung im Zentrum:

Wo stehen Schweizer Versicherungsunternehmen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung? Die Beantwortung dieser Fragestellungen beruht hauptsächlich auf den im Kapitel 3 gewonnen Erkenntnissen.

Wie setzen Schweizer Versicherer die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung bereits um?

Bei Betrachtung der inhaltlichen Auswertung der Kriterien nach OR wird deutlich, dass nahezu alle acht untersuchten Versicherungsunternehmen sämtliche OR-Kriterien in ihren nichtfinanziellen Berichten behandeln. Auffällig ist allerdings, dass die Kriterien ‹Achtung der Menschenrechte› und ‹Korruptionsbekämpfung› über alle Versicherungsunternehmen hinweg einen geringen Abdeckungsgrad aufweisen. Darüber hinaus ist bei den Versicherern eine stark divergierende Schwerpunktsetzung in Bezug auf die einzelnen Themenfelder zu beobachten.

Hinsichtlich der Leistungsindikatoren ist festzuhalten, dass mit Ausnahme der Achtung der Menschenrechte für alle OR-Kriterien entsprechende KPIs ausgewiesen werden. Allerdings werden auch hier innerhalb der Themenbereiche unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Eine Besonderheit ist die Fokussierung auf die Arbeitnehmenden, für die eine signifikante Anzahl an KPIs identifiziert werden konnte.

Insgesamt besteht sowohl bei der inhaltlichen Berichterstattung als auch bei der Ausweisung von Leistungsindikatoren insbesondere bezüglich der OR-Kriterien ‹Achtung der Menschenrechte› und ‹Korruptionsbekämpfung› noch Verbesserungspotenzial, um eine umfassende und transparente Berichterstattung zu gewährleisten.

Schliesslich verdeutlicht der Abgleich des Kriterienkatalogs mit den GRI-Standards, dass einige Themengebiete der GRI-Standards in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der

Versicherungsunternehmen behandelt werden und sich die Versicherer bereits mit einer breiten Palette an Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen.

Welche Unterschiede lassen sich durch die Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung zwischen den Schweizer Versicherungsunternehmen erkennen?

Die Untersuchung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schweizer Versicherungsunternehmen offenbarte deutliche Unterschiede in der Themenschwerpunktsetzung und Berichtsstruktur. Hinsichtlich der Schwerpunktsetzung variiert die Fokussierung auf die Themengebiete inhaltlich sowie in Bezug auf die Anzahl KPIs zwischen den einzelnen Versicherungen. Dies zeigt, dass jedes Versicherungsunternehmen eigene Prioritäten bei den Themengebieten in der Nachhaltigkeitsberichterstattung setzt. Bezüglich der Struktur der Nachhaltigkeitsberichte verwenden einige Versicherungsunternehmen mehr Unterkapitel und haben somit eine detaillierte Gliederung, während andere sich für eine geringere Anzahl von Unterkapiteln entscheiden und eine vereinfachte Berichtsstruktur vorweisen. Eine weitere Differenz liegt in der Zeitspanne, in der die jeweiligen Versicherungsunternehmen ihre ersten Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht haben. Im Jahr 1997 veröffentlichte die AXA-Gruppe ihren ersten nichtfinanziellen Bericht, während die Vaudoise im Jahr 2019 den ersten Nachhaltigkeitsbericht publizierte. Dennoch ist festzustellen, dass alle acht untersuchten Versicherungsunternehmen mittlerweile Nachhaltigkeitsinformationen veröffentlichen.

Welche Best Practices sind bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Schweizer Versicherungsbranche zu erkennen?

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass sich die Mehrheit der analysierten Versicherungsgesellschaften an den GRI-Standards orientiert, was auf die allgemeine Akzeptanz dieser Standards hindeutet. Zudem lassen die meisten Versicherer ihre nichtfinanziellen Berichte einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterziehen, wobei die Zurich für spezifische Umweltkennzahlen die Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchführt.

Bei Betrachtung der Berichtsformate ist festzustellen, dass die Schweizer Versicherungen eine Mischung aus separaten und integrierten Ansätzen für ihre Nachhaltigkeitsberichte verwenden. Kein Ansatz hat sich dabei als eindeutig vorherrschend durchgesetzt.

Hinsichtlich des Berichtsinhalts legen die Versicherungsunternehmen einen branchenspezifischen Fokus auf das verantwortungsbewusste Kapitalmanagement und

das Risikomanagement. Diese Schwerpunkte spiegeln die Kernaspekte der Versicherungsbranche wider und zeigen, dass die Versicherer Nachhaltigkeitsaspekte in ihre zentralen Geschäftsbereiche integrieren.

Bei den ausgewiesenen KPIs wurde, wie zuvor erwähnt, eine Konzentration auf Arbeitnehmende identifiziert. Dies lässt sich möglicherweise auf die vorhandene solide Datenbasis im Personalwesen zurückführen.

4.2 Kritische Würdigung

In diesem Kapitel wird ein kritischer Blick auf die angewandten Methoden und die erzielten Ergebnisse geworfen. Verschiedene Aspekte werden dabei hinterfragt, um mögliche Verbesserungsansätze für zukünftige Forschungen zu identifizieren.

Zunächst wird die Beschränkung der Stichprobe auf acht Versicherungsunternehmen und die geografische Eingrenzung auf die Schweiz infrage gestellt. Obwohl die Untersuchung dadurch in einem überschaubaren und relevanten Kontext durchgeführt werden konnte, schränkt dies die Übertragbarkeit der Resultate auf andere Märkte und Länder ein. Eine erweiterte Stichprobe könnte die Repräsentativität der Analyse verbessern und ein breiteres Spektrum von Perspektiven und Praktiken beleuchten.

Ein weiterer Diskussionspunkt betrifft die Fokussierung der Analyse auf offizielle separate Nachhaltigkeitsberichte sowie auf integrierte Nachhaltigkeitsinformationen in den Geschäftsberichten. Einige Versicherungsunternehmen veröffentlichen jedoch bereits zusätzliche Berichterstattungen zum Thema «Nachhaltigkeit», die in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt wurden. Zukünftige Studien könnten von der Einbeziehung sämtlicher Berichte profitieren, um ein vollständigeres und präziseres Gesamtbild der Unternehmenspraktiken zu erhalten.

Die Zuordnung der Kriterien gemäss Kriterienkatalog ist ein weiteres Element, das kritisch betrachtet wird. Denn die Zuordnung erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen und beinhaltet somit eine gewisse subjektive Interpretation, was möglicherweise zu Verzerrungen führen könnte. Ein möglicher Lösungsansatz könnte darin bestehen, die Analyse von einer zweiten Person unabhängig durchführen zu lassen und die Ergebnisse anschliessend miteinander zu vergleichen. Auf diese Weise könnte die Zuverlässigkeit und Stabilität der gewonnenen Resultate erhöht werden.

Im Hinblick auf künftige Analysen sollten Anpassungen insbesondere bei der umfassenden Codierung sowie der Stichprobenauswahl in Betracht gezogen werden. Der umfangreiche Kriterienkatalog, der während der Codierung entwickelt wurde, lieferte

zwar detaillierte Ergebnisse und erfasst eine breite Palette von Aspekten, erhöht jedoch auch das Risiko einer Übercodierung. Zur Straffung und Vereinfachung des Prozesses könnte eine Überarbeitung des Codierungsverfahrens beitragen. In Bezug auf die Stichprobenzusammensetzung ist zunächst zu überlegen, wie sich die Auswahl der untersuchten Unternehmen auf die Ergebnisse auswirken könnte. Im vorliegenden Fall stellte die Generali eine Herausforderung bezüglich der Vergleichbarkeit der Ergebnisse dar, da kein explizites Kapitel zur nichtfinanziellen Berichterstattung im Geschäftsbericht vorhanden ist. In zukünftigen Analysen könnte erwogen werden, solche Unternehmen im Vorhinein aus der Untersuchung auszuschliessen.

Zusammenfassend erlaubten die in dieser Arbeit gewählten Methoden und Ansätze detaillierte und aufschlussreiche Einblicke in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schweizer Versicherungsbranche. Trotz der genannten Einschränkungen und Verbesserungspotenziale wurden zentrale Anhaltspunkte für die weitere Forschung und wertvolle Erkenntnisse für die Praxis gewonnen.

4.3 Ausblick

In diesem abschliessenden Kapitel wird auf der Grundlage der bisher gewonnenen Erkenntnisse ein Ausblick auf weitere Forschungspotenziale im Zusammenhang mit zukünftigen Entwicklungen und Trends in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gegeben. Die Beobachtung der Erstpublikation von Nachhaltigkeitsberichten umfasste eine Zeitspanne von 1997 bis 2019 und eröffnet ein interessantes Feld für weitere Studien. Dabei könnten insbesondere die Evolution der Qualität und des Umfangs der Nachhaltigkeitsberichterstattung über diese mehr als zwei Jahrzehnte hinweg sowie die beeinflussenden Faktoren dieser Entwicklung ermittelt werden.

Die Untersuchungsergebnisse haben eine beachtliche Varianz sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte als auch zu der Verwendung von Leistungsindikatoren offenbart. Um diese Differenzen eingehender zu analysieren und die zugrunde liegenden Motivationen und Strategien zu ergründen, könnten durch Interviews mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Versicherungsunternehmen entsprechende Rückschlüsse gezogen werden. Da zudem die Quantität der Leistungsindikatoren nicht unbedingt auf deren Qualität oder Effektivität hindeutet, könnten weitere Kontextfaktoren und Informationen in Betracht gezogen werden. Damit wird eine umfassendere Bewertung der Aussagekraft und der Qualität der verwendeten KPIs in der Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglicht.

Zukünftige Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere in Bezug auf den Inhalt, die Struktur und die Berichtsform, könnten stark von bevorstehenden gesetzlichen Änderungen geprägt sein. Mit den Anpassungen des OR, der Verabschiedung der Klimaberichterstattungsverordnung zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen und der Inkraftsetzung der CSRD-Gesetzgebung auf EU-Ebene stehen tiefgreifende Veränderungen der Berichtspraxis bevor. Darüber hinaus werden, wie bereits in Kapitel 2.3.1 erläutert, noch sektorspezifische ESRS-Standards ausgearbeitet, die ebenfalls Versicherungsunternehmen betreffen werden. Es ist davon auszugehen, dass diese hinsichtlich des Berichtsinhalts sowie der auszuweisenden KPIs einheitlichere und spezifische Vorgaben umfassen, um die Transparenz und die Vergleichbarkeit zu fördern. Somit wären alle betroffenen Versicherungen gezwungen, entsprechende Anpassungen vorzunehmen, um in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen zu sein. Diese Änderungen öffnen interessante Forschungsmöglichkeiten, vor allem im Hinblick auf die Adaptionsstrategien und Reaktionen der Versicherungsunternehmen. Dabei könnte ein besonderer Fokus auf der Weise liegen, in der Unternehmen ihre Berichterstattung in Einklang mit den neuen regulatorischen Anforderungen bringen und wie diese Veränderungen die Nachhaltigkeitsberichterstattungslandschaft beeinflussen könnten. Hinsichtlich der externen Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten lässt bereits die Mehrheit der Versicherungsunternehmen eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchführen. Es bleibt abzuwarten, ob auch die Versicherungsgesellschaften, die den Nachhaltigkeitsbericht noch nicht einer externen Prüfung durch eine Prüfgesellschaft unterziehen lassen, dies in Zukunft vornehmen werden. Darüber hinaus könnte, wie bereits in Kapitel 2.3.1 erwähnt, die Tendenz in Richtung des Prüfurteils mit hinreichender Sicherheit zunehmen. Je nach Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene könnte eine derartige Überprüfung möglicherweise sogar verpflichtend werden. In einem solchen Szenario wären die Unternehmen gezwungen, ihre Berichterstattungspraktiken entsprechend anzupassen und sicherzustellen, dass ihre Nachhaltigkeitsinformationen den höheren Anforderungen einer Reasonable-Assurance-Prüfung standhalten können. Gegenstände künftiger Forschungen könnten die Auswirkung auf die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Wahrnehmung dieser Veränderungen durch die Interessengruppen sein.

Literaturverzeichnis

Allianz SE. (o. J.). *Allianz | Sustainability Report & other publications.*

<https://www.allianz.com/en/sustainability/sustainability-report-and-other-publications.html>

Allianz SE. (2023). *ALLIANZ GROUP Building confidence in tomorrow Sustainability Report* 2022.

https://www.allianz.com/content/dam/onemarketing/azcom/Allianz_com/sustainability/documents/Allianz_Group_Sustainability_Report_2022-web.pdf

Assicurazioni Generali S.p.A. (o. J.). *Reports—Generali Group.*

<https://www.generali.com/info/download-center/sustainability/bilanci>

Assicurazioni Generali S.p.A. (2018). *Annual Integrated Report and Consolidated Financial Statements 2017.* <https://www.generali.com/info/download-center/sustainability/bilanci>

Assicurazioni Generali S.p.A. (2023). *GROUP ANNUAL INTEGRATED REPORT 2022.*

<https://www.generali.com/info/download-center/results>

Augustine, S. (2018). *Transparente Verantwortungsübernahme durch Nachhaltigkeitsberichterstattung.* In S. Augustine (Hrsg.), *Die Generation Y und Integrated Reporting: Konsumentenverantwortung durch Nachhaltigkeitsberichterstattung?* (S. 33–54). Springer Fachmedien.

https://doi.org/10.1007/978-3-658-21734-1_3

AXA SA. (o. J.). *Annual and Interim Reports Archives.*

<https://www.axa.com/en/investor/annual-and-interim-reports-archives>

AXA SA. (2023). *Universal Registration Document 2022* (S. 163–228). [https://www-axa-com.cdn.axa-contento-118412.eu/www-axa-com/83f21a68-30a9-47ef-938b-](https://www-axa-com.cdn.axa-contento-118412.eu/www-axa-com/83f21a68-30a9-47ef-938b-a8b2519c4ae8_axa_urd2022_accessibleb_va.pdf)

[a8b2519c4ae8_axa_urd2022_accessibleb_va.pdf](https://www-axa-com.cdn.axa-contento-118412.eu/www-axa-com/83f21a68-30a9-47ef-938b-a8b2519c4ae8_axa_urd2022_accessibleb_va.pdf)

- baloise. (o. J.). *Geschäftsabschluss*.
<https://www.baloise.com/de/home/investoren/publikationen/geschaeftsabschluss.html>
- Bâloise Holding AG. (2023). *Jahresrückblick 2022*.
https://www.baloise.com/dam/baloise-com/documents/de/publikationen/jahresabschluss/2022/jahresrueckblick_bg_2022_d.pdf
- Bâloise-Holding. (2007). „Growing with our customers“ *Bâloise-Holding Annual Report 2006* (S. 34–59).
https://www.annualreports.com/HostedData/AnnualReportArchive/b/OTC_BLH EY_2006.pdf
- Beile, J., Kratz, B., Pohlmann, M., & Vitols, K. (2014). *Nachhaltigkeitsberichte im Vergleich*. Hans-Böckler-Stiftung.
- Buchs, A., Nagel-Jungo, G., & Reblitz, K. (2022). Nachhaltigkeitsberichterstattung—Wo stehen wir? Eine Standortbestimmung der nationalen und internationalen Entwicklungen. *Expert Focus*, 2022(8), 379.
- Bühler, C. B. (2021). Nichtfinanzielle Berichterstattung nach dem Gegenvorschlag zur -Konzernverantwortungsinitiative und ihre Bedeutung für den Finanzsektor. *Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht*, 2021(6), 716–725.
- Corsten, H., & Roth, S. (2012). Nachhaltigkeit als integriertes Konzept. In H. Corsten & S. Roth (Hrsg.), *Nachhaltigkeit: Unternehmerisches Handeln in globaler Verantwortung* (S. 1–13). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-8349-3746-9_1

CSR NEWS - das Fachportal. (2012). *UNEP FI: Nachhaltigkeitsprinzipien für Versicherer*. <https://csr-news.org/2012/10/02/unep-fi-nachhaltigkeitsprinzipien-fur-versicherer/>

Dal-Bianco, E. (2015). Nachhaltigkeit messbar machen – Integration von ISO 26000 in die Sustainability Balanced Scorecard. In A. Schneider & R. Schmidpeter (Hrsg.), *Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis* (S. 311–323). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-662-43483-3_21

EFRAG. (2023). *Exposure Draft ESRS SEC 1 Sector classification and general approach*.

<https://efrag.org/Assets/Download?assetUrl=%2Fsites%2Fwebpublishing%2FMeeting%20Documents%2F2212281613269318%2F03-02%20-ESRS%20SEC%201%20Sector%20Classification%20February%202023%20-%20clean.pdf&AspxAutoDetectCookieSupport=1>

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. (2022a). *Bericht über den Versicherungsmarkt 2021*.

https://www.finma.ch/de/~/_/media/finma/dokumente/dokumentencenter/myfinma/finma-publikationen/versicherungsbericht/20220909-versicherungsmarktbericht-2021.pdf?sc_lang=de&hash=1A612D5EB8C4BDC31D3056423B100651

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. (2022b). *FINMA-Aufsichtsmitteilung 03/2022* (S. 3).

https://www.finma.ch/de/~/_/media/finma/dokumente/dokumentencenter/myfinma/4dokumentation/finma-aufsichtsmitteilungen/20221129-finma-aufsichtsmitteilung-03-2022.pdf?sc_lang=de&hash=A098DCB50547317089493670EDF2912B

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD. (2022). *Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange.*

<https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/73998.pdf>

Europäische Kommission. (2018). *Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums.* Brüssel: Europäische Kommission.

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018DC0097>

Europäische Kommission. (2019a). *Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Der europäische Grüne Deal.* Brüssel: Europäische Kommission.

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1596443911913&uri=CELEX%3A52019DC0640#document2>

Europäische Kommission. (2019b). *Mitteilung der Kommission—Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen: Nachtrag zur klimabezogenen Berichterstattung.*

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A52019XC0620%2801%29>

Europäische Kommission. (2019c). *Der europäische Grüne Deal.*

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_19_6691

Europäische Kommission. (2021). *Umsetzung des europäischen Grünen Deals.*

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal/delivering-european-green-deal_de

- Europäisches Parlament, & Rat der Europäischen Union. (2014). *Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates—Vom 22. Oktober 2014*. Strassburg: Europäisches Parlament. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014L0095>
- Europäisches Parlament, & Rat der Europäischen Union. (2021). *Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 2013/34/EU, 2004/109/EG und 2006/43/EG und der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen*. Brüssel: Europäische Kommission. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52021PC0189&from=EN>
- Europäisches Parlament, & Rat der Europäischen Union. (2022). *Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen*. Strassburg: Europäisches Parlament. <http://data.europa.eu/eli/dir/2022/2464/oj/eng>
- Fifka, M. S. (2014). Einführung – Nachhaltigkeitsberichterstattung: Eingrenzung eines heterogenes Phänomen. In M. S. Fifka (Hrsg.), *CSR und Reporting* (S. 1–18). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-642-53893-3_1
- Frey, F. (2021). *Nachhaltigkeit in der Schweizer Versicherungsindustrie* [Masterarbeit]. ZHAW School of Management and Law.
- Furrer, N., Dubach, B., Daub, C.-H., Reblitz, K., & Scheuengraber, V. (2022). *Umweltziele von Schweizer Unternehmen 2021* (S. 11–15). https://engageability.ch/wp-content/uploads/2022/05/Umweltziele_2022_BAFU_FINAL-1.pdf

- Global Reporting Initiative. (o. J.-a). *A Short Introduction to the GRI Standards*.
<https://www.globalreporting.org/media/wtafl14tw/a-short-introduction-to-the-gri-standards.pdf>
- Global Reporting Initiative. (o. J.-b). *GRI - Mission & history*.
<https://www.globalreporting.org/about-gri/mission-history/>
- Global Reporting Initiative. (o. J.-c). *GRI - Sector Standards Project for Financial Services*.
<https://www.globalreporting.org/standards/standards-development/sector-standards-project-for-financial-services/>
- Gruenenfelder, C. (2022). *Nachhaltigkeitsoffenlegung – Chance oder Risiko für Versicherer?* https://www.ey.com/de_ch/insurance/sustainability-disclosures-opportunity-or-risk-for-insurers
- Heep-Altiner, M., Rohlfs, T., Berg, M., & Schmidt, J.-P. (Hrsg.). (2022). *Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken für die Versicherungswirtschaft*. Springer Gabler.
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-35290-5>
- Helvetia. (o. J.). *Nachhaltigkeitsbericht*.
<https://www.helvetia.com/corporate/web/de/home/ueberuns/fokusthemen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht.html>
- Helvetia Gruppe. (2023). *Nachhaltigkeitsbericht 2022*.
<https://www.helvetia.com/content/dam/os/corporate/web/documents/corporate-responsibility/nachhaltigkeitsbericht-helvetia-gruppe-2022.pdf>
- Hoffmann, E., Schöpflin, P., & Lautermann, C. (2022). *CSR-Reporting in Deutschland 2021* (S. 9–88). https://www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de/fileadmin/ranking/user_upload/2021/Ranking_Nachhaltigkeitsberichte_2021_Ergebnisbericht_lang.pdf
- Horváth, P., Pütter, J. M., Haldma, T., Lääts, K., Dimante, D., & Dagiliené, L. (2017). *Sustainability Reporting in Central and Eastern European Companies: Results of*

- an International and Empirical Study. In P. Horváth & J. M. Pütter (Hrsg.), *Sustainability Reporting in Central and Eastern European Companies* (S. 19–29). Springer International Publishing. <https://doi.org/10.1007/978-3-319-52578-5>
- Hummel, K. (2012). Internationaler Vergleich der Nachhaltigkeitsberichterstattung. *Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung*, 2012(3), 175–179.
- Hummel, K. (2018). Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Schweiz und Deutschland—Eine Textanalyse. In R. Eberle, D. Oesch, & D. Pfaff (Hrsg.), *Jahrbuch zum Finanz- und Rechnungswesen 2018* (S. 259–278). Zürich: WEKA.
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften. (2001). *Grünbuch Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen*. <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2001:0366:FIN:de:PDF>
- KPMG AG. (2018). Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Schweiz. *Audit Committee News*, 2018(61), 25–28.
- KPMG AG. (2022). *Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)*. <https://kpmg.com/de/de/home/themen/uebersicht/esg/corporate-sustainability-reporting-directive.html>
- KPMG International. (2022). *Big shifts, small steps*. <https://assets.kpmg.com/content/dam/kpmg/se/pdf/komm/2022/Global-Survey-of-Sustainability-Reporting-2022.pdf>
- Kropp, A. (2019). *Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung*. Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23072-2_4
- Mandorfer, J. (2022). *Nachhaltigkeitsberichterstattung in der österreichischen Versicherungswirtschaft* [Bachelorarbeit]. Johannes Kepler Universität Linz.
- Mazars AG, & ZHAW School of Management and Law. (2023). *Studie 2023 Nachhaltigkeit: Wo steht der Schweizer Mittelstand?*

- https://storage.pardot.com/698743/1683633108FSr86Q8Y/Mazars_Studie_CSR_Reporting_GER.pdf
- PRI. (2018). *The European Commission Action Plan* (2. Version). <https://www.unpri.org/download?ac=5173>
- PwC. (2022a). *Neue CSR-Berichtspflichten: Öffentliche Konsultation zu den ESRS Exposure Drafts beginnt*. <https://blogs.pwc.de/en/accounting-aktuell/article/231768/neue-csr-berichtspflichten-oeffentliche-konsultation-zu-den-esrs-exposure-drafts-beginnt/>
- PwC. (2022b). *Politische Verhandlungen zur CSRD abgeschlossen: Berichtspflichten starten mit dem Geschäftsjahr 2024*. <https://blogs.pwc.de/en/accounting-aktuell/article/232464/politische-verhandlungen-zur-csrd-abgeschlossen-berichtspflichten-starten-mit-dem-geschaeftsjahr-2024/>
- SASB. (o. J.). *SASB Standards connect business and investors on the financial impacts of sustainability*. <https://www.sasb.org/about/>
- Schmiedeknecht, M. H., & Wieland, J. (2015). ISO 26000, 7 Grundsätze, 6 Kernthemen. In A. Schneider & R. Schmidpeter (Hrsg.), *Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis* (S. 299–310). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-662-43483-3_20
- Schönauer, K. (2022). *Prüfungspflichten bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung—KPMG Austria*. <https://kpmg.com/at/de/home/insights/2021/08/pruefungspflichten-bei-der-nachhaltigkeitesberichterstattung.html>
- Schweizerische Eidgenossenschaft. (2023). *SR 220—Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht)*. Bern: Schweizerische Eidgenossenschaft.

Schweizerische Mobiliar Holding AG. (2015). *Geschäftsbericht 2014. Heute für morgen.*

https://report.mobiliar.ch/2022/app/uploads/mobiliar_gb22_de.pdf

Schweizerische Mobiliar Holding AG. (2023). *Geschäftsbericht 2022* (S. 98–138).

https://report.mobiliar.ch/2022/app/uploads/mobiliar_gb22_de.pdf

Schweizerischer Versicherungsverband SVV. (2023). *SVV wird Supporting Institution der «Principles for Sustainable Insurance».*

<https://www.svv.ch/de/newsroom/svv-wird-supporting-institution-der-principles-sustainable-insurance>

Staatssekretariat für internationale Finanzfragen. (2022). *Bundesrat setzt Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen auf 1.1.2024 in Kraft.*

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-91859.html>

The Task Force on Climate-related Financial Disclosures. (2017). *Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures* (S. iv–v).

<https://assets.bbhub.io/company/sites/60/2021/10/FINAL-2017-TCFD-Report.pdf>

The Task Force on Climate-related Financial Disclosures. (2022). *Task Force on Climate-related Financial Disclosures 2022 Status Report.*

<https://assets.bbhub.io/company/sites/60/2022/10/2022-TCFD-Status-Report.pdf>

United Nations Organisation. (1987). *Report of the World Commission on Environment and Development: Our common Future.* [https://gat04-live-](https://gat04-live-1517c8a4486c41609369c68f30c8-aa81074.divio-media.org/filer_public/6f/85/6f854236-56ab-4b42-810f-606d215c0499/cd_9127_extract_from_our_common_future_brundtland_report_1987_foreword_chpt_2.pdf)

[1517c8a4486c41609369c68f30c8-aa81074.divio-](https://gat04-live-1517c8a4486c41609369c68f30c8-aa81074.divio-media.org/filer_public/6f/85/6f854236-56ab-4b42-810f-606d215c0499/cd_9127_extract_from_our_common_future_brundtland_report_1987_foreword_chpt_2.pdf)

[media.org/filer_public/6f/85/6f854236-56ab-4b42-810f-](https://gat04-live-1517c8a4486c41609369c68f30c8-aa81074.divio-media.org/filer_public/6f/85/6f854236-56ab-4b42-810f-606d215c0499/cd_9127_extract_from_our_common_future_brundtland_report_1987_foreword_chpt_2.pdf)

[606d215c0499/cd_9127_extract_from_our_common_future_brundtland_report_](https://gat04-live-1517c8a4486c41609369c68f30c8-aa81074.divio-media.org/filer_public/6f/85/6f854236-56ab-4b42-810f-606d215c0499/cd_9127_extract_from_our_common_future_brundtland_report_1987_foreword_chpt_2.pdf)

[1987_foreword_chpt_2.pdf](https://gat04-live-1517c8a4486c41609369c68f30c8-aa81074.divio-media.org/filer_public/6f/85/6f854236-56ab-4b42-810f-606d215c0499/cd_9127_extract_from_our_common_future_brundtland_report_1987_foreword_chpt_2.pdf)

- United Nations Organisation. (o. J.). *Transforming our world: The 2030 Agenda for Sustainable Development* | Department of Economic and Social Affairs.
<https://sdgs.un.org/2030agenda>
- Vaudoise Versicherungen. (2020). *Jahresbericht 2019 Gruppe Vaudoise Versicherungen*. https://www.vaudoise.ch/docs/default-source/a-notre-propos/rapports-annuels/rapport_annuel_2019_de_def.pdf?sfvrsn=10c51810_26
- Vaudoise Versicherungen. (2023). *Gruppe Vaudoise Versicherungen Nachhaltigkeitsbericht 2022*. https://www.vaudoise.ch/docs/default-source/a-notre-propos/rapports-annuels/vaudoise_rapport-durabilite-2022_de_v4.pdf?sfvrsn=3247ba10_8
- von Carlowitz, H. C. (1713). *Sylvicultura oeconomica*. Friedrich Braunen.
- Webber, G. (2019). *EU Action Plan on Sustainable Finance*. Swiss Sustainable Finance.
https://www.sustainablefinance.ch/upload/cms/user/20191218_SSF_Focus_EU_Regulation_FINAL.pdf
- Woitzik, C. (2017). *Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Compliance-Aspekten*. Springer Gabler. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-16704-2>
- Zielke Research Consult GmbH. (2022). *ESG-Unternehmensranking Versicherungen 2022 Spotlight* (S. 2–17). https://www.zielke-rc.eu/wp-content/uploads/2022/12/SPOTLIGHT_ESG-Versicherungen_2022.pdf
- Zielke Research Consult GmbH. (o. J.). *ESG Ranking Insurances*. <https://www.zielke-rc.eu/esg-ranking-insurances/>
- Zimmermann, F. M. (2016). Was ist Nachhaltigkeit – eine Perspektivenfrage? In F. M. Zimmermann (Hrsg.), *Nachhaltigkeit wofür?* (S. 1–22). Springer Spektrum.
https://doi.org/10.1007/978-3-662-48191-2_1
- Zurich. (o. J.). *Reporting*. <https://www.zurich.com/en/sustainability/reporting>

Zurich Insurance Group. (2023). *Integrated sustainability disclosure* (S. 112–196).

<https://www.zurich.com/en/investor-relations/results-and-reports>

Anhang

Anhang A.1: Finaler Kriterienkatalog themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Umweltbelange	Unterstützung Öffentlichkeit		Sozialbelange	Anspruchsgruppen generell	Kommunikation und Austausch Identifizierte Anspruchsgruppen
	Sensibilisierung der Stakeholder			Investoren	Finanzielle Stabilität Aktionäre Dividende und Gewinnausschüttung Verlauf Wirtschaft/Börse Werte und Normen Ratings
	Mobilität			Kunden	Kundeninteraktionen Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung Gründungsumfeld Geschäftsmodelle/Ökosysteme Produktportfolio Zieldefinition und Strategie
	Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung				
	Prozesse und Organisation	Beschaffungsaktivitäten Zusammenarbeit mit Partnern			
	Strategie und Ziele			Partnerschaften und Mitgliedschaften	Prozesse Kommunikation und Transparenz Beschaffung von Ressourcen Zufriedenheit der Partner Netzwerke/Ökosysteme
	Integration ESG -/Umweltkriterien	Produktportfolio Underwriting			
	Umweltinitiativen und Auszeichnungen			Gesellschaft	Innovatives Geschäftsmodell Reputation Einbezug der ESG -Kriterien Steuern Sponsoring Spenden Corporate Social Responsibility
	Energie				
	CO2-Emissionen				
Arbeitnehmerbelange	Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		Achtung der Menschenrechte		
	Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit		Korruptionsbekämpfung		
	Ziele und Strategie				
	Mitarbeitendenengagement				
	Mitbestimmung				
	Veranstaltungen				
	Aus- und Weiterbildung				
	Diversität				
	Gleichstellung und Entlohnung				
	Arbeitsmodelle				
Führung	Diversität Weiterbildungsaktivitäten				

Anhang A.2: Finaler Kriterienkatalog weitere Themen

Corporate Governance	Vertrauen und Transparenz	
	Strategie und Ziele	
	Governance-Strukturen und Prozesse	
	Datenschutzsicherheit	Datenethik Richtlinien und Gesetze Prozesse und Technologie Verantwortung und Aufsicht Informationssicherheit und Datenschutz Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden
Risikomanagement	Risikostrategie Risikogovernance und –Kultur Transparenz und Kommunikation Integration von Nachhaltigkeits - /Klimarisiken Risikoszenarioanalysen Risikoprozesse	
Compliance-Management	Compliance-Mechanismen und –Kontrollen Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden Organisation und Verantwortlichkeiten	
Verantwortungs- bewusstes Underwriting	Leit- und Richtlinien	
	Strategie für verantwortliches Underwriting	
	Integration ESG-/Umweltkriterien	
	Umweltinitiativen und Auszeichnungen	
Verantwortungs- bewusstes Kapitalanlage- management	Kommunikation und Transparenz	
	Mitarbeitendenbildung- und Schulung	
	Integration ESG-/Umweltkriterien	
	Strategie für verantwortliches Investment (Klimastrategie)	
	Leitlinien und Standards	
	Umweltinitiativen und Auszeichnungen	

Nachhaltige Produktentwicklung	Diversität
	Richtlinien und Gesetze
	Struktur und Prozesse
	Integration ESG-Kriterien
	Verfolgte Konzepte / Strategien

Beschreibung der strategischen Ausrichtung	Rebranding
---	------------

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres
--

Materialitätsanalyse

Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft
--

Regulatorik

Anhang A.3: Finaler Kriterienkatalog allgemeine Untersuchungspunkte

KPIs Umweltbelange	Wasser		KPIs Arbeitnehmerbelange	Beschäftigung und Bindung
	Beschaffung von Ressourcen			Mitarbeiterzufriedenheit
	Geschäftsverkehr			Weiterempfehlung
	Materialien und Abfall			Freiwilliges Engagement
	Papier			Mutter- und Vaterschaftsurlaub
	Energie			Pensionskasse
	CO2-Emissionen			Aus- und Weiterbildung
KPIs Sozialbelange	Engagements		Diversität	
	Investoren	Dividenden Aktien	Entlöhnung und Lohngleichheit	
	Kunden	Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung Kundeninteraktionen Anzahl Kunden Produktportfolio	Arbeitsplatz	
	Gesellschaft	Reputationsmessung Spenden/Sponsoring Steuern		
KPIs Jahresrechnung	Kapitalanlagen		KPIs Korruptionsbekämpfung	
	Ratios (%)		KPIs Achtung der Menschenrechte	
	Gewinn/Verlust		KPIs ESG-Empfehlungen/Prüfungen	
	Prämien und Umsatz		KPIs Markenwert	
	Versicherungsleistungen		KPIs Informationssicherheit und Datenschutz	
Anzahl Kapitel	Unterkapitel		KPIs Verantwortungsbewusstes Underwriting	
			KPIs Taxonomiefähigkeit	
			KPIs Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	
			KPIs Effizienzsteigerung	

Anhang B.1: AXA Versicherungen: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	35
Gesamtergebnis	43

Anhang B.2: AXA Versicherungen: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsplatz	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	10
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	44
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Entlohnung und Lohngleichheit	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Freiwilliges Engagement	11
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterzufriedenheit	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mutter- und Vaterschaftsurlaub	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Weiterempfehlung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Anzahl Kunden	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Produktportfolio	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	27
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Geschäftsverkehr	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Materialien und Abfall	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Papier	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Wasser	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > ESG-Empfehlungen/-Prüfungen	2

Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Governance und Strukturen	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Informationssicherheit und Datenschutz	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Gewinn/Verlust	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Taxonomiefähigkeit	10
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	4
Gesamtergebnis	162

Anhang B.3: AXA Versicherungen: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	4.64%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	1.59%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	2.03%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	3.51%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	1.24%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Weiterbildungsaktivitäten	1.70%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	2.47%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	4.51%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	0.74%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Veranstaltungen	0.07%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	1.22%
Kriterien gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	0.60%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange	0.32%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR) > Engagement für Gesellschaft und Kulturpartnerschaften	2.53%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR) > Spenden	1.11%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR) > Steuern	0.23%

Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kommunikation und Austausch	0.47%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Produktportfolio	0.15%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Zieldefinition und Strategie	1.58%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	0.76%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Beschaffung von Ressourcen	1.48%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	8.56%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	1.87%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	0.92%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation	2.53%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Beschaffungsaktivitäten	0.18%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Zusammenarbeit mit Partnern	0.56%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	2.15%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	3.54%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung	1.86%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	8.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Compliance-Mechanismen und -Kontrollen	1.91%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Organisation und Verantwortlichkeiten	0.73%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.18%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Datenethik	0.78%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	1.09%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	0.12%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Richtlinien und Gesetze	0.63%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	2.21%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Integration von Nachhaltigkeits-/Klimarisiken	0.78%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	1.69%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikostrategie	0.97%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoszenarioanalysen	6.58%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	0.07%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	0.53%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Diversität	0.75%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Integration ESG-Kriterien	0.59%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Verfolgte Konzepte / Strategien	3.45%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Regulation	2.68%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.41%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Leitlinien und Standards	4.89%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	0.85%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	2.41%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.10%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.17%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Leit- und Richtlinien	1.30%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Strategie für verantwortliches Underwriting	0.83%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang C.1: Schweizerische Mobiliar: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	6
Gesamtergebnis	6

Anhang C.2: Schweizerische Mobiliar: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	20
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	49
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mutter- und Vaterschaftsurlaub	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Pensionskasse	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	13
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Beschaffung von Ressourcen	16
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	10
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Geschäftsverkehr	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Materialien und Abfall	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Papier	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > ESG-Empfehlungen/-Prüfungen	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	11
Gesamtergebnis	172

Anhang C.3: Schweizerische Mobiliar: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	0.12%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange	0.65%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	0.32%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	2.18%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	2.86%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	6.10%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung	0.29%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Diversität	0.29%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	0.55%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	5.88%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	0.62%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitbestimmung	0.54%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Veranstaltungen	0.16%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	2.10%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft	0.72%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	9.44%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Einbezug der ESG-Kriterien	0.35%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	4.65%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Sponsoring	0.65%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kommunikation und Austausch	3.11%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden	0.04%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	1.50%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Kommunikation und Transparenz	0.81%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	3.74%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	2.58%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	0.11%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Beschaffungsaktivitäten	4.22%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Zusammenarbeit mit Partnern	0.61%

Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Sensibilisierung der Stakeholder	0.87%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	2.35%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	1.33%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Unterstützung Öffentlichkeit	0.19%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung	0.53%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	4.12%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	2.87%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft	0.45%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	0.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	3.14%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung	4.32%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Integration ESG-Kriterien	2.94%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Struktur und Prozesse	0.58%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Verfolgte Konzepte / Strategien	4.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement	1.11%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	3.09%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Kommunikation und Transparenz	0.17%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Leitlinien und Standards	1.03%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	4.00%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	7.12%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Strategie für verantwortliches Underwriting	0.30%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang D.1: Zurich Versicherung: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	16
Gesamtergebnis	24

Anhang D.2: Zurich Versicherung: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	12
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	27
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	27
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Weiterempfehlung	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Engagements	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Steuern	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Anzahl Kunden	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Produktportfolio	17
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	49
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > ESG-Empfehlungen/-Prüfungen	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	44
Gesamtergebnis	203

Anhang D.3: Zurich Versicherung: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	0.89%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	1.03%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	2.13%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	2.12%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Diversität	0.32%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Weiterbildungsaktivitäten	0.19%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	0.68%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	0.29%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	0.35%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	0.86%
Kriterien gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	1.48%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	0.25%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	1.22%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Steuern	1.13%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren	0.39%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Aktionäre	0.82%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden	0.10%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundeninteraktionen	1.16%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	3.50%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Produktportfolio	5.16%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Zieldefinition und Strategie	1.47%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	0.84%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Netzwerke/Ökosysteme	0.06%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Prozesse	0.16%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	5.46%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	0.09%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.05%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	0.24%

Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	4.32%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.28%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	2.85%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Datenethik	0.63%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	0.98%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	1.40%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.28%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	2.41%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Integration von Nachhaltigkeits-/Klimarisiken	0.85%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	8.27%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikostrategie	1.64%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoszenarioanalysen	25.94%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	0.91%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	0.82%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	3.25%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Regulation	1.14%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement	2.80%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.11%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	4.32%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	2.78%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.23%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement	0.06%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Strategie für verantwortliches Underwriting	1.29%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang E.1: Allianz Suisse: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	28
Gesamtergebnis	34

Anhang E.2: Allianz Suisse: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsplatz	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	21
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	67
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	49
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Entlohnung und Lohngleichheit	31
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	17
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Engagements	20
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Steuern	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Aktien	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Anzahl Kunden	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Produktportfolio	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Beschaffung von Ressourcen	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	16
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	12
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Geschäftsverkehr	10
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Materialien und Abfall	11
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Papier	5

Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Wasser	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > ESG-Empfehlungen/-Prüfungen	40
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung	11
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Gewinn/Verlust	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	12
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Markenwert	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	51
Gesamtergebnis	425

Anhang E.3: Allianz Suisse: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	2.12%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange	0.37%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	0.46%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	1.04%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	1.67%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	6.14%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Diversität	0.54%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Weiterbildungsaktivitäten	0.71%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	1.51%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	2.58%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	0.87%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitbestimmung	0.24%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Veranstaltungen	0.05%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	1.66%
Kriterien gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	0.65%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange	0.22%

Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	3.33%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	0.64%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Sponsoring	0.49%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Steuern	0.82%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren	1.36%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Ratings	0.32%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Werte und Normen	0.35%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden	0.42%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Geschäftsmodelle/Ökosysteme	0.63%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundeninteraktionen	0.82%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	0.31%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Produktportfolio	0.53%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Zieldefinition und Strategie	0.76%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	1.68%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Kommunikation und Transparenz	0.16%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Netzwerke/Ökosysteme	0.30%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange	0.60%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	0.78%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	1.14%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.44%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	0.64%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation	0.21%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Beschaffungsaktivitäten	0.60%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Zusammenarbeit mit Partnern	0.73%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	6.59%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.29%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung	1.07%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	2.54%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management	0.13%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Compliance-Mechanismen und -Kontrollen	2.12%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit	0.04%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Datenethik	0.72%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	1.18%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	1.25%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Richtlinien und Gesetze	0.60%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.39%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Verantwortung und Aufsicht	0.14%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	4.12%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Integration von Nachhaltigkeits-/Klimarisiken	1.05%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikogovernance und -Kultur	1.74%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	2.01%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikostrategie	0.94%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoszenarioanalysen	13.73%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	0.49%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Vertrauen und Transparenz	0.23%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	1.89%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	1.65%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Integration ESG-Kriterien	0.64%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Verfolgte Konzepte / Strategien	4.43%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Regulation	1.36%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement	0.69%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	1.08%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Leitlinien und Standards	0.10%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	3.57%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	3.87%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.09%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Strategie für verantwortliches Underwriting	0.21%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang F.1: Helvetia: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	22
Gesamtergebnis	26

Anhang F.2: Helvetia: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsplatz	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	25
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	24
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	23
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterzufriedenheit	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	14
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Aktien	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Anzahl Kunden	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Kundeninteraktionen	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Produktportfolio	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	35
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Geschäftsverkehr	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Materialien und Abfall	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Papier	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Wasser	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > ESG-Empfehlungen/-Prüfungen	4

Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Informationssicherheit und Datenschutz	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Gewinn/Verlust	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	27
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Taxonomiefähigkeit	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	5
Gesamtergebnis	217

Anhang F.3: Helvetia: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	0.11%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange	0.28%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	0.34%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	5.19%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	2.04%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	2.86%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung	0.04%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Diversität	0.17%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Weiterbildungsaktivitäten	0.37%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	1.38%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	3.30%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	0.80%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitbestimmung	0.50%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Veranstaltungen	0.08%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	2.53%
Kriterien gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	0.64%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	3.38%

Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	1.92%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Sponsoring	0.16%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Steuern	0.02%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Identifizierte Anspruchsgruppen	0.15%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren	0.28%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Finanzielle Stabilität	0.22%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kommunikation und Austausch	0.92%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden	0.14%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Geschäftsmodelle/Ökosysteme	0.32%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundeninteraktionen	2.80%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	1.25%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Produktportfolio	0.09%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Zieldefinition und Strategie	0.99%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	1.86%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Beschaffung von Ressourcen	0.08%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Kommunikation und Transparenz	1.27%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	3.14%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	2.63%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	0.60%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation	0.40%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Beschaffungsaktivitäten	0.53%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	2.54%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.84%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Unterstützung Öffentlichkeit	0.19%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung	0.83%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	5.10%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Compliance-Mechanismen und -Kontrollen	2.69%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Organisation und Verantwortlichkeiten	0.86%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	1.18%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit	0.18%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	0.67%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	0.60%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Richtlinien und Gesetze	0.33%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.92%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Verantwortung und Aufsicht	0.88%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	0.02%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Integration von Nachhaltigkeits-/Klimarisiken	0.49%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikogovernance und -Kultur	0.50%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	1.28%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikostrategie	3.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Transparenz und Kommunikation	0.60%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	6.19%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	1.21%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	7.75%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung	0.14%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Integration ESG-Kriterien	0.97%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Struktur und Prozesse	2.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Verfolgte Konzepte / Strategien	4.08%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	3.09%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Kommunikation und Transparenz	0.95%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Leitlinien und Standards	0.62%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	1.72%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	0.36%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	2.34%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.76%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang G.1: Baloise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	14
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	27
Gesamtergebnis	41

Anhang G.2: Baloise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsplatz	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	22
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	24
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterzufriedenheit	10
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Weiterempfehlung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Reputationsmessung	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Steuern	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Aktien	26
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Dividenden	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Anzahl Kunden	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Kundeninteraktionen	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Produktportfolio	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	8
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Geschäftsverkehr	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Materialien und Abfall	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Papier	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Wasser	1

Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Effizienzsteigerung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > ESG-Empfehlungen/-Prüfungen	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Generalversammlung	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Governance und Strukturen	6
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung	18
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Gewinn/Verlust	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	15
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	22
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Ratios (%)	16
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Versicherungsleistungen	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement	2
Gesamtergebnis	243

Anhang G.3: Baloise: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	0.30%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange	0.05%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	0.57%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	0.92%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	0.42%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	1.17%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung	0.41%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Diversität	0.28%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Weiterbildungsaktivitäten	1.06%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	0.29%

Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	2.25%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	0.31%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitbestimmung	1.95%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Veranstaltungen	0.16%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	1.25%
Kriterien gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	0.11%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft	0.08%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	3.86%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Einbezug der ESG-Kriterien	0.13%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Innovatives Geschäftsmodell	0.15%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	1.52%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Sponsoring	1.50%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Steuern	0.01%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Aktionäre	0.74%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Dividende und Gewinnausschüttung	0.31%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Finanzielle Stabilität	0.72%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Ratings	0.19%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Verlauf Wirtschaft/Börse	1.38%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Werte und Normen	0.67%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden	0.01%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Geschäftsmodelle/Ökosysteme	2.30%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Gründungsumfeld	0.72%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundeninteraktionen	2.65%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	2.13%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Produktportfolio	0.99%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Zieldefinition und Strategie	0.40%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	0.75%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Beschaffung von Ressourcen	0.18%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Kommunikation und Transparenz	0.43%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Netzwerke/Ökosysteme	2.40%

Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Prozesse	0.12%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Zufriedenheit der Partner	0.29%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange	0.05%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	2.14%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	2.17%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Integration ESG-/Umweltkriterien	0.56%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	1.37%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation	0.33%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Zusammenarbeit mit Partnern	0.30%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Sensibilisierung der Stakeholder	0.59%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	0.63%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.95%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Unterstützung Öffentlichkeit	0.13%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Verbrauch Wasser, Papier, Abfall/Entsorgung	0.61%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	6.90%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung > Rebranding	2.08%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance	0.32%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management	0.42%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Compliance-Mechanismen und -Kontrollen	1.88%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Organisation und Verantwortlichkeiten	0.30%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.32%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	0.92%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	1.56%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Richtlinien und Gesetze	0.26%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	1.19%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Verantwortung und Aufsicht	0.24%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	1.67%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement	0.35%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Integration von Nachhaltigkeits-/Klimarisiken	1.87%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikogovernance und -Kultur	1.09%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	1.40%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Transparenz und Kommunikation	1.29%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	0.09%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Vertrauen und Transparenz	0.07%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft	3.78%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	11.94%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	2.06%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Regulation	1.56%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement	0.48%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	1.39%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Kommunikation und Transparenz	1.25%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Leitlinien und Standards	0.78%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Mitarbeitendenbildung- und Schulung	0.24%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	2.21%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	0.73%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.24%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	2.85%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Strategie für verantwortliches Underwriting	0.25%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.05%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang H.1: Vaudoise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	12
Gesamtergebnis	19

Anhang H.2: Vaudoise: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	4
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	27
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterzufriedenheit	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mutter- und Vaterschaftsurlaub	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Weiterempfehlung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Aktien	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Dividenden	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Beschaffung von Ressourcen	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	49
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	23
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Geschäftsverkehr	14
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Governance und Strukturen	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Gewinn/Verlust	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Ratios (%)	2

Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	1
Gesamtergebnis	150

Anhang H.3: Vaudoise: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	0.07%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	0.36%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	6.12%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	0.24%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	2.79%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	2.68%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	2.48%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeiterbefinden und -Zufriedenheit	1.33%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitbestimmung	0.33%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	2.71%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	3.78%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Innovatives Geschäftsmodell	0.75%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	0.35%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Sponsoring	0.70%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Steuern	0.24%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Identifizierte Anspruchsgruppen	0.50%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Dividende und Gewinnausschüttung	1.95%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Finanzielle Stabilität	0.92%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Werte und Normen	0.07%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kommunikation und Austausch	0.92%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundeninteraktionen	0.11%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	0.69%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften > Kommunikation und Transparenz	0.13%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	5.18%

Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	4.59%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Mobilität	0.75%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation	1.53%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Beschaffungsaktivitäten	2.64%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation > Zusammenarbeit mit Partnern	1.18%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Sensibilisierung der Stakeholder	0.29%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	0.21%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	4.41%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Datenethik	0.06%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	0.97%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	0.72%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Richtlinien und Gesetze	1.05%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.93%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Verantwortung und Aufsicht	1.33%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	8.84%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Integration von Nachhaltigkeits-/Klimarisiken	0.85%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikogovernance und -Kultur	1.69%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	1.85%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikostrategie	1.24%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoszenarioanalysen	2.82%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Transparenz und Kommunikation	0.66%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	0.49%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Vertrauen und Transparenz	0.39%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft	1.68%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	0.51%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	1.33%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Integration ESG-Kriterien	1.08%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Richtlinien und Gesetze	0.68%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Struktur und Prozesse	2.08%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Verfolgte Konzepte / Strategien	4.82%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Regulation	0.74%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG- /Umweltkriterien	2.26%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Leitlinien und Standards	0.43%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	4.35%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	3.91%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	1.22%
Gesamtergebnis	100.00%

Anhang I.1: Generali: Daten allgemeine Untersuchungspunkte Anzahl Kapitel

Codierung	Anzahl Kapitel
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Anzahl Kapitel der nichtfinanziellen Berichterstattung > Unterkapitel	10
Gesamtergebnis	12

Anhang I.2: Generali: Daten allgemeine Untersuchungspunkte KPIs

Codierung	Anzahl KPIs
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsplatz	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigung und Bindung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Entlohnung und Lohngleichheit	3
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Freiwilliges Engagement	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Engagements	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Spenden/Sponsoring	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Gesellschaft > Steuern	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Aktien	12
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Investoren > Dividenden	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Anzahl Kunden	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Sozialbelange > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Umweltbelange > Energie	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Generalversammlung	5
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Governance und Strukturen	11
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung	1
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Gewinn/Verlust	7
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Kapitalanlagen	1

Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Prämien und Umsatz	9
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Jahresrechnung > Ratios (%)	2
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Taxonomiefähigkeit	23
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalmanagement	14
Allgemeine Untersuchungspunkte > Kennzahlen pro Themenbereich gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement	2
Gesamtergebnis	123

Anhang I.3: Generali: Daten themenspezifische Untersuchungspunkte gemäss OR

Codierung	Abdeckungsgrad in %
Kriterien gemäss OR > Achtung der Menschenrechte	0.63%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Arbeitsmodelle	0.90%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Aus- und Weiterbildung	2.18%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	0.04%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Diversität	1.60%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Diversität	0.38%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Führung > Weiterbildungsaktivitäten	0.31%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Gleichstellung und Entlohnung	0.72%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Mitarbeitendenengagement	0.35%
Kriterien gemäss OR > Arbeitnehmerbelange > Ziele und Strategie	2.01%
Kriterien gemäss OR > Korruptionsbekämpfung	0.95%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Corporate Social Responsibility (CSR)	1.47%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Spenden	0.39%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Gesellschaft > Steuern	0.64%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Aktionäre	0.40%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Investoren > Werte und Normen	0.24%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kommunikation und Austausch	0.35%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Kunden > Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung	0.01%
Kriterien gemäss OR > Sozialbelange > Anspruchsgruppen > Partnerschaften und Mitgliedschaften	0.01%

Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > CO2-Emissionen	0.50%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Energie	0.12%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Prozesse und Organisation	0.37%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Strategie und Ziele	0.91%
Kriterien gemäss OR > Umweltbelange > Unterstützung Öffentlichkeit	1.32%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Beschreibung der strategischen Ausrichtung	10.39%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Compliance-Mechanismen und -Kontrollen	1.65%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Compliance-Management > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.15%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Informationssicherheit und Datenschutz	0.46%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Prozesse und Technologie	1.58%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Richtlinien und Gesetze	0.23%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Datenschutzsicherheit > Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	0.12%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Governance-Strukturen und Prozesse	8.12%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoprozesse	4.22%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikostrategie	1.24%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Risikomanagement > Risikoszenarioanalysen	10.11%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Corporate Governance > Strategie und Ziele	1.44%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft	0.63%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Geschäftsverlauf des Berichtsjahres	12.50%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Materialitätsanalyse	3.93%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Integration ESG-Kriterien	0.86%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Richtlinien und Gesetze	0.09%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Nachhaltige Produktentwicklung > Verfolgte Konzepte / Strategien	3.41%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Regulation	6.95%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Integration ESG-/Umweltkriterien	3.02%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment	6.16%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Strategie für verantwortliches Investment > Klimastrategie	5.38%

Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement > Umweltinitiativen und Auszeichnungen	0.19%
Kriterien gemäss OR > Weitere Themen über die OR-Kriterien hinaus > Verantwortungsbewusstes Underwritingmanagement > Strategie für verantwortliches Underwriting	0.42%
Gesamtergebnis	100.00%